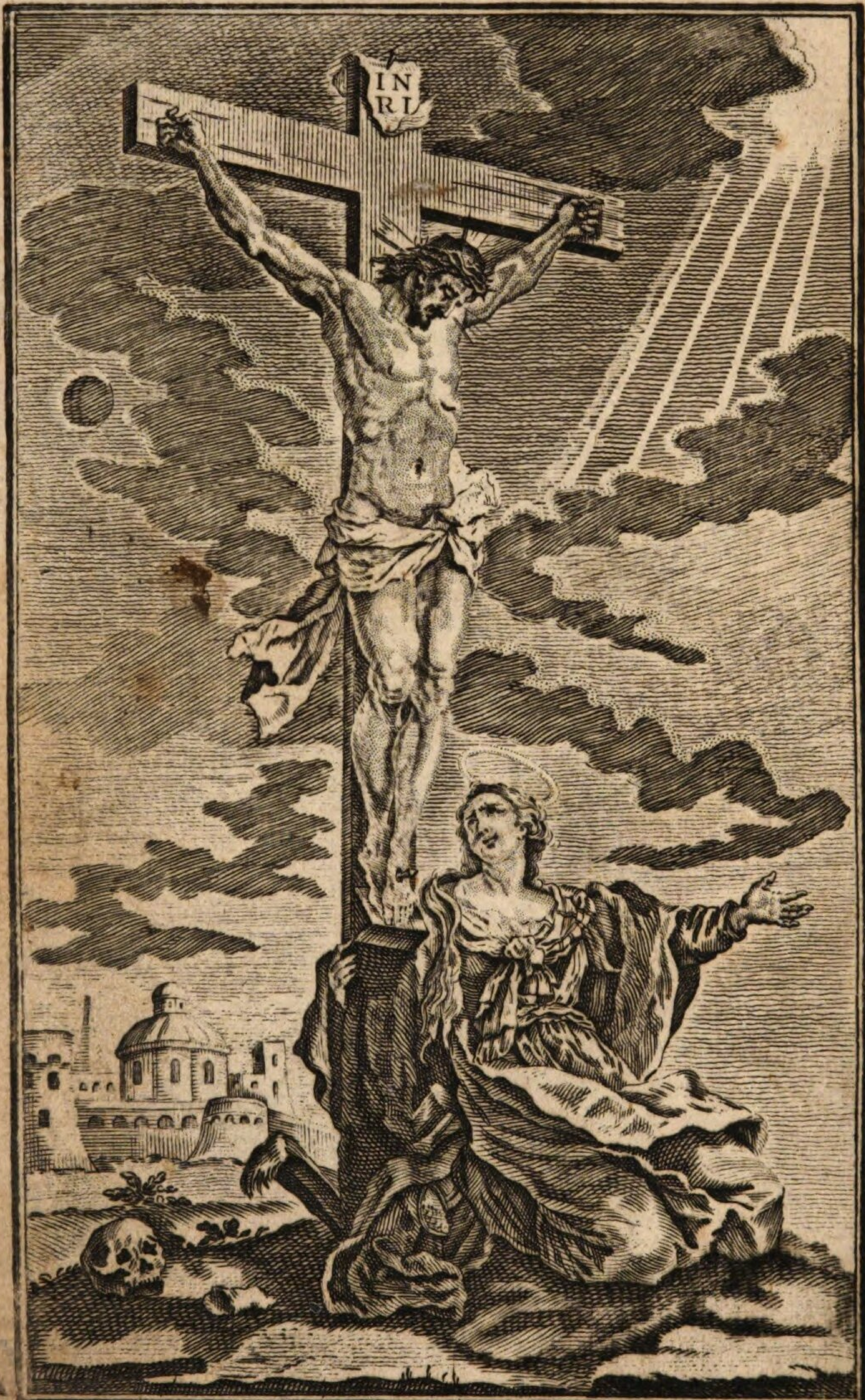
Asc 5463 a

Gottesdienst



Klauber Sc. A. V.

Der geheiligte Gottesdienst eines wahren Christen;

Bestehend:
in den
kernhaftesten Andachtsübungen
für die
Morgens- und Abendszeit,
in der heiligen Messe,
wie sie der Priester bethet,
in den
auserlesensten Gebethern zur Beichte,
und zu würdiger Empfahung
des heiligsten Abendmahls,
Sammt
Psalmen, Tagzeiten, Litaneyen, andern Andachten, und dem Kern aller Gebether.

Neuverbesserte Auflage.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg, 1791.
Im Verlage der Joseph-Wolffischen Buchhandlung.

G.m. 3431

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Man soll allezeit bethen, und nicht aufhören. Luc. 18.

Approbatio.

Libellus hic, der geheiligte Gottesdienst, cum fidei catholicæ omnino conformis ſit, ad uſum fidelium luci publicæ committi poteſt. Aug. Vindel. 13. April. 1764.

FRANCISC. JOSEPH. DE HANDL,
SS. Theol. Lic. Reverend. & Sereniſſ. Princip. & Epiſc. Auguſtan. Conſil. Eccl. maj. Pœnit. & Librorum Cenſor, necnon Inſign. Eccleſiæ Colleg. ad S. Maurit. Can. & Parochus.

HENRIC. SIGISM. DE FERCHER,
SS. Theologiæ Doctor, Eccleſiæ Cathedralis Auguſtanæ Canonicus Capitularis, Sereniſſimi Elect. Palatini, ac Rev. & Ser. Principis & Epiſc. Auguſtani, Landgravii Haſſiæ, Conſiliarius Eccleſiaſticus, & Vicarius in Spiritualibus Generalis, Decanus Capituli Monheimenſis & Parochus Civitatis Wembdinganæ.

Vorbericht.

Gegenwärtiges Gebethbuch, unter dem Titel: Der geheiligte Gottesdienst eines wahren Christen rc. behauptet noch immer seinen guten Beyfall, so zwar, daß hievon mehrmal eine neue Auflage gemacht werden mußte, um dem eifrigen Verlangen nach demselben Genügen zu leisten, der großen Menge und Zerschiedenheit von Gebethbüchern ungeachtet, welche bisanhero gedruckt worden sind. Aber eben diese Zerschiedenheit wird einigermaßen der Grund seyn, daß gegenwärtiges, unter der fast unzähligen Menge anderer, nicht nur begierig gekauft, sondern auch nützlich gebraucht,

und

und mit Verlangen gesucht worden; was jedoch den Hauptgrund, der so geneigt, als beliebten Aufnahme, hievon ausmachet, ist unstreitig, die kluge Auswahl derjenigen Andachten und Gebether, welche dieses Buch in sich hält, als wozu man nur solche gewählet hat, welche fähig sind, die Andacht eines wahren Christen zu entzünden, und den Eifer des Gebethes auch in lauen Herzen rege zu machen: ja, welche nach dem ächten Sinne der wahren katholischen Kirche zu bethen lehren, und dem Geiste derselben gemäß sind. Unter allen mag wohl das wichtigste die heilige Messe seyn, welche wörtlich hierinn deutsch also lautet, wie sie insgemein von dem Priester lateinisch gebethet wird, als mit welchem

der Anwesende das Opfer zugleich verrichtet, wie es, unter vielen andern Zeugnissen, am deutlichsten jene Worte des Priesters selbsten darthun, die er bey dem Orate Fratres spricht, nämlich: Bethet, o Brüder! daß Unser Opfer GOtt dem Allmächtigen gefalle rc. Also mit dem opfernden Priester vereinigten Worten, Meynung und Andacht der heiligen Messe beywohnen, ist ohne Zweifel die richtigste und vorzüglichste Weise, der unaussprechlichen Verdienste dieses heiligsten Opfers, für sich und andere, theilhaft zu werden. Doch dieser Vorzug, welcher gegenwärtigem Gebethbuch vor den meisten übrigen eigen ist, wiewohl er für den wichtigsten gelten mag, ist darum keineswegs

der einzige; denn man findet außer diesem für alle Umstände und Gelegenheiten die kernhaftesten Andachten und Gebether darinn, wie der am Ende befindliche Inhalt, wobey zugleich auf das Blatt gewiesen wird, etwas umständlicher zeigen wird. Da es nun nicht mehr schwer ist, sich von den Vorzüglichkeiten dieses Gebethbuchs selbst zu überzeugen, so ist hier nichts weiter zu melden, als daß man dasselbe bey dieser Ausgabe neuerdings verbessert habe. Gleichwie man übrigens nach den Abendandachten die Aufopferung nach dem Gebeth angefügt, also gedenket man dieses Andachtsbuch nicht besser anfangen zu können, als durch folgende

Gute Meynung
vor dem Gebeth.

O HErr JEsu! du meines Herzens GOtt! ich deine allerunwürdigste Creatur, bitte um Gnade, mein Gebeth auf das allerbeßte und andächtigste verrichten zu können, wie du willst, daß es geschehen soll, mit einer solchen Aufmerksamkeit, wie du selbst dein Gebeth zu GOtt deinem himmlischen Vater verrichtet hast, und wie dich im Himmel alle deine liebe Engel und Auserwählte anbethen. Ich protestire wider alle ausschweifende, unnütze und unkeusche Gedanken. Ich bitte dich nochmal o GOtt! ertheile mir deine göttliche Gnade, ohne welche ich nichts vermag. So fange ich an

Die

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MUENCHEN

Die Tägliche Morgen-Andacht.

Im Namen GOtt des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will zu meinem GOtt reden, obwohl ich nur Staub und Asche bin.

Komm, o heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe.

℣. Sende deinen Geist aus, und er wird alles auf ein neues erschaffen.

℟. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebeth.

O GOtt, der du die Herzen der Rechtglaubigen unterrichtet und erleuchtet hast, da du das Licht des heiligen Geistes über sie ausgegossen; gieb uns diesen heiligen Geist, welcher macht, daß wir das Gu-

te kosten und lieben, und welcher die Freude und den Trost unaufhörlich über uns ausgießet, die von ihm herkommen; wir bitten dich darum durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Uebung der Anbethung, Danksagung und Erneuerung des Taufbundes.

Mein GOtt, und mein HErr! in dessen Gegenwart ich mich befinde, ich, deiner Gnaden Allerunwürdigster! bethe dich an als meinen Schöpfer und unumschränkten Beherrscher.

Ich danke dir unendlich für alles das Gute, das ich und die Meinigen, sowohl am Leibe als an der Seele, von dir erhalten, hauptsächlich aber dafür, weil du uns durch JEsum Christum erlöset, durch die heilige Taufe zu Christen gemacht, und die Gnadenzeit verliehen hast, Buße zu wirken, das ewige Leben zu erlangen, und uns nicht in unsern Sünden hast sterben, und ewig verdammt werden lassen. Ich danke dir zugleich für alle Gnaden, welche du nicht nur allein mir und den Meinigen, sondern dem ganzen menschlichen Geschlechte, von der Schöpfung an bis auf diesen Augenblick,

an Seele und Leib, so gnädiglich erwiesen hast. Ich lobe, ehre und preise dich dafür mit dem Lobe aller heiligen Engel und Auserwählten, ich schenke und widme mich gänzlich deinem heiligen Dienste, und will auf das feyerlichste jenes Versprechen erneuert haben, welches ich dir durch den Mund meiner Pathen, in der heiligen Taufe gemacht, bisanher aber leider! oft, wider die angelobte Treue, gebrochen habe. Ich sage von ganzem Herzen ab allen schändlichen Neigungen und Begierden des Fleisches, allen verführerischen Einsprechungen des bösen Feindes, aller Pracht, Hoffart und Eitelkeit der Welt. Ich nehme mir hingegen ernstlich und kräftigst vor, künftig mein Leben nach den Grundlehren des heiligen Evangeliums, und meinem Stande gemäß, einzurichten, verlobe also aufs neue meine Besserung und Beharrlichkeit in dem Guten vor GOtt und dem ganzen himmlischen Heer. Da aber du, o mein GOtt! meine Schwachheit weist, und ich meine Unbeständigkeit erkenne, also bitte ich, o barmherzigster Vater! stärke mich, daß ich in Ausübun[g] dessen dir allezeit treu verbleibe, was ich

wegen

wegen Besserung meines Lebens mir vorgenommen, und dir versprochen habe; gedenke nicht mehr an meine begangene Mißhandlungen, welche ich aus Liebe zu dir schon so oft von Herzen bereuet habe, und so lang ich athmen werde, zu bereuen, zu beweinen, und zu büßen verlange. Verleihe, barmherzigster GOtt! ich bitte dich durch JEsum Christum, durch die Fürbitte Mariå, aller meiner heiligen Patronen, ja durch die Fürbitte des ganzen Himmels, daß die heiligsten Verdienste, das kostbareste Blut, und das bittere Leiden und Sterben deines göttlichen Sohnes, unsers Heilandes und Erlösers, meiner und aller Menschen Sünden Genugthuung seyn.

Sollte ich aber in das künftige etwas wider dich, o mein gütigster GOtt, bedacht oder unbedacht begehen, wofür du mich gnädiglich bewahren wollest: so widerrufe ich es für itzt und allezeit, und soll alles wider meinen Willen, und vor deinen Augen als ungültig, aufgenommen und angesehen werden.

Barmherziger GOtt! verleihe, daß ich mich von nun an, zur wahren Buße, zu einem

nem neuen Bekenntnisse meiner Sünden, und zu würdiger Empfahung des heiligsten Altarsgeheimnisses also zubereite, daß hiedurch alle Mängel der vorigen verbessert, und ich in deiner Gnade gestärket werde.

Uebung des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und Reue.

Ich glaube, o HErr! alles dasjenige, was die heilige katholische Kirche glaubet, weil du die höchste, ewige und unfehlbare Wahrheit dieses selbst geoffenbaret, und durch deine Kirche uns zu glauben vorgetragen hast: stärke meinen Glauben.

In dich setze ich meine gänzliche Hoffnung, in Ansehung der unendlichen Verdienste des bittern Leiden und Sterben JEsu Christi, und weil du, o GOtt! unendlich gütig, barmherzig, mächtig und getreu bist: vermehre meine Hoffnung, und ich werde ewiglich nicht zu Schanden werden.

Ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften der Seele, nicht nur um der Gnaden und Gutthaten willen, womit du mich überhäufest hast, oder aus Furcht der ewigen Peinen; sondern

dern hauptsächlich dessentwegen, weil du, o GOtt! das allerhöchste, in sich selbst aller Liebe unendlich würdigste Gut bist. Aus Liebe zu dir liebe ich auch meinen Nebenmenschen, ich verzeihe meinen Feinden, und bitte dich für alle Menschen ohne Ausnahme, du wollest dich ihrer wie meiner, an Seele und Leib, im Leben und im Sterben, hier zeitlich und dort ewiglich, erbarmen.

Um deiner Liebe willen bereue, hasse und verabscheue ich alle meine Sünden, und bitte dich zugleich um die Verzeihung derselben, durch das heiligste Blut, Leiden und Sterben JEsu Christi, mit dem kräftigsten ernstlichsten Vorsatz, lieber zu sterben, als dich, mein GOtt! wissentlich oder vorsätzlich nochmal zu beleidigen. Verleihe mir dann, barmherzigster GOtt! die Gnade, nicht nur diesen Tag, sondern Zeit Lebens nicht mehr zu sündigen.

Uebung des Verlangens für sich und den Nebenmenschen.

Du kennest unser aller Dürftigkeit, o mein GOtt! ich bitte dich, nicht allein

lein für mich selbsten, und die Meinigen N. N. sondern auch für die ganze heilige Kirche, für den Pabst, für unsern Bischof, für die gesammte Geistlichkeit, für unsern Kaiser, für Könige, Fürsten und Regenten, für alle Obrigkeiten, für alle meine Befreundte, für alle Rechtglaubige, für alle Menschen; ja auch für deine und meine Feinde; verleihe jedem dasjenige, was du weißt, daß es uns, nicht nach unserm, sondern nach deinem allerheiligsten göttlichen Willen und Wohlgefallen an Leib und Seele nothwendig, nützlich und ersprießlich sey.

Aufopferung.

Ich bin gänzlich dein, o mein GOtt! und übergebe mich dir auf ein neues beym Eingange dieses Tages. Ich opfere dir in Vereinigung des bittern Leiden und Sterben Jesu Christi, der Verdienste der göttlichen Mutter Maria, und aller deiner Heiligen, alle meine Gedanken, Begierden, Worte und Werke; und was ich immer mit deiner göttlichen Gnade Gutes wirken werde, soll alles einzig zu deiner Ehre und Glorie, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, zu Ehren aller heiligen Geheimnisse, aller Heiligen

GOttes, Engel und Erzengel, mir, den Meinigen, und dem ganzen menschlichen Geschlechte zum Heil der Seele, allen christglaubigen und noch leidenden armen Seelen zum Troste gereichen. Ja, ich wünsche und verlange, daß du durch all dasjenige, was ich heute denken, unternehmen und verrichten werde, verehret und verherrlichet werdest.

Vater unser 2c. Gegrüßt seyst du Maria 2c. Ich glaube 2c.

℣. Zu dir, o HErr! wende ich mein Geschrey.

℟. Und mein Gebeth wird schon von Morgen an zu dir gerichtet.

℣. Mein Mund soll mit deinem Lobe erfüllet seyn;

℟. Damit ich den ganzen Tag deine Herrlichkeit und deine Hoheit besinge.

℣. Herr! wende deine Augen von meinen Sünden ab;

℟. Und lösche alle meine Verbrechen aus.

℣. Erschaff in mir ein reines Herz, o mein GOtt!

℟. Und erneuere in demselben den Geist der Gerechtigkeit.

℣. Verstoße mich nicht von dir;

℟. Und

℟. Und ziehe nicht von mir ab deinen heiligen Geist.
℣. Ertheile mir die Freude deines heilsamen Beystandes;
℟. Und stärke mich durch deinen unumschränkten Geist.
℣. Euer Beystand ist im Namen des HErrn!
℟. Der Himmel und Erden erschaffen hat.
℣. Geruhe, o HErr! an diesem Tage
℟. Uns rein und ohne Sünde zu erhalten.
℣. Sey uns gnädig, o HErr!
℟. Sey uns gnädig.
℣. O HErr! gieß deine Barmherzigkeit aus über uns,
℟. Nach jener Hoffnung, die wir in dich gesetzt haben.
℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O HErr! allmächtiger Gott, der du uns die Gnade verleihest, zum Anfange dieses Tages zu gelangen: beschütze uns heute durch deine Macht, damit wir diesen ganzen Tag in keine einzige Sünde verfallen, sondern vielmehr, daß unsere Worte, Ge-

danken und Werke durch deine Gnade geleitet, nur zu Erfüllung der Regeln deiner Gerechtigkeit abzielen; durch unsern Herrn JEsum Christum, Amen.

HErr! unser GOtt! König des Himmels und der Erde! würdige uns, nach deinem Belieben, unsere Herzen, unsere Leiber, unsere Sinne, Worte und Werke zu begleiten, zu heiligen, zu ordnen, und zu walten. Mache, daß wir dein heiliges Gesetz bewahren, und jene Werke erfüllen, die du uns anbefohlen hast, damit wir in der Zeit dieses und in der Ewigkeit des zukünftigen Lebens verdienen, durch den Beystand deiner Gnade befreyet, und erlöset zu werden, o Heiland der Welt! der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O GOtt, der du durch eine Vorsicht, die wir weder auszudrücken, noch zu begreifen im Stande sind, deine heilige Engel aussendest, damit sie uns beschützen; wir bitten dich, uns jederzeit ihre Beschirmung zu verleihen, und uns in der Ewigkeit in ihre Gesellschaft kommen zu lassen. Um diese Gnade bitten wir dich durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Gebeth,

Gebeth,

den Beystand von seinem heiligen Schutzengel zu begehren.

Von meiner Kindheit an, mir zugeeigneter heiliger Schutzengel, ich übergebe dir heute mein Herz, gieb es meinem Heiland JEsu, dem es allein eigen seyn soll, du bist mir getreu im Leben, sey mir auch tröstlich im Tode. Stärke meinen Glauben, befestige meine Hoffnung wider alle Verzweiflung, entzünde mich mit der göttlichen Liebe, wider alle unordentliche Anmuthungen; gieb, daß mich das Vergangene nicht ängstige, das Gegenwärtige nicht plage, das Künftige nicht erschrecke; stärke mich in dem Kampf des Todes, erwecke mich zur Buße, ermuntere mich zur Geduld, erhalte mich im Frieden, und erlange mir, daß meine letzte Speise sey das heilige Engelbrod, meine letzte Worte, JEsus, Maria, Joseph, mein letzter Seufzer die Liebe Gottes, und mein Trost deine Gegenwart Ich bitte dich dann heiliger Schutzengel, als meinen getreuen Beschirmer, du wollest mich heute und allezeit auf dem Wege des Friedens und Heils führen, und mich vor allen Sün-

den und Lastern, schweren Anfechtungen und bösen Gelegenheiten, wie auch vor allem Unglück, beschützen; und mir von GOtt hinlängliche Gnade erlangen, nach dessen heiligsten Willen das Böse zu meiden, und die christlichen Tugenden auszuüben, Amen.

O heilige Maria, du Königinn Himmels und der Erde! in deinen Schutz und in den Schoos deiner mütterlichen Barmherzigkeit empfehle ich mich sammt all den Meinigen und dem Meinigen, heute und allezeit, absonderlich in der Stunde des Todes, meine Seele: auf dich setze ich, nach GOtt, alle meine Hoffnung und Trost in allen meinen Aengsten und Trübseligkeiten: dir traue ich an mein Leben und das Ende desselben: dich bitte ich, daß durch deine mächtige Fürsprache alle meine Gedanken, Worte und Werke, nach deines göttlichen Sohnes heiligsten Willen, wie auch zu mein und der ganzen Christenheit, Nutzen und Bedürfniß, gerichtet und geordnet werden. Amen.

Alle Heilige, sonderbar den heiligen Joseph, und meine übrige heilige Patronen,

nen N. N. flehe ich an, sie wollen bey GOtt für uns bitten, auf daß an Seele und Leib uns geholfen werde durch denjenigen, welcher lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

GOtt der Allmächtige segne uns, Er beschütze und bewahre uns vor allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben.

Gütiger und barmherziger GOtt, erbarme dich auch aller christglaubigen armen Seelen in dem Fegfeuer, absonderlich N. N, lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden: verleih den Seelen unserer Aeltern, Geschwistern, Freunden und Gutthätern den ewigen Frieden; schließ sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichts. Begnade auch alle christglaubige Seelen, denen sonst kein Gedächtniß auf Erden gehalten wird, und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel.

Die Seelen der abgestorbenen Christen ruhen im Frieden durch die Barmherzigkeit GOttes, Amen.

Tugends-Uebungen
Pabst Alexanders des Siebenten.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist, drey Personen, ein einiger GOtt.

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit, vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich, und bin bereit, tausend Leben darzugeben, zum Zeugniß alles dessen, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine Kirche zu glauben vorgehalten hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, o dreyeiniger Gott! und in die unendlichen Verdienste des bittern Leiden und Sterben Jesu Christi. Was ich immer Gutes haben kann, es sey gleich geistlich oder leiblich, sowohl in diesem, als in dem andern Leben: dieses alles verlange, hoffe und will ich allein von deiner Hand empfangen, mein GOtt, mein Leben, und meine einzige Hoffnung.

Ich liebe deine unendliche Güte wegen ihrer selbst, aus ganzer Neigung meines Her-

Herzens und meiner Seele: und wollte, wenn es möglich, auf jene Art dich lieben, wie dich die Engel und Gerechten lieben! mit dieser Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe, weil du unendlich würdig bist, daß du geliebt werdest, und dir allein alles diene, denn du bist, der du bist: und eben deßwegen reuen mich alle meine Sünden, die ich über alle andere Uebel verfluche. Ich bitte demüthigst um Nachlaß und Verzeihung derselben, nehme mir auch festiglich vor, deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen. O du mein aller Liebe würdigster GOtt!

Ich übergebe dir heute und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele; alle meine Kräften, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen, und alle meine Siñe.

Ich betheure und bezeuge es öffentlich, daß ich nicht verwillige, noch jemalen verwilligen will, so viel an mir ist, in einige Sache, so zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir festiglich vor, all mein ganzes Wesen, alle meine Kräften und Vermögen, zu deinem Dienst und Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, damit deinem allerseligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehe.

Ich begehre, mich ganz und gar, und so wie ich bin, darzugeben, und mit Darsezung aller meiner Kräften zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedienet werde, ja, daß jedermann dich glorwürdig mache, lobe und liebe, als seinen GOtt und Schöpfer.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückseligkeit, und erlustige mich an deiner so großen Glorie im Himmel und auf Erden.

Dir sage ich unendlichen Dank um die unzählbare Gutthaten, die du mir und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche täglich von deiner gütigsten Vorsehung herfließen.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung der Verdienste des Lebens und Sterbens JEsu Christi, der allzeit seligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen, von nun an, und allzeit, meine Werke

auf,

auf, und versenke solche in das allerkostlichste Blut JEsu unsers Erlösers.

Ich nehme mir gänzlich vor, mich so viel möglich ist, der Ablässe, durch meine Werke diesen Tag hindurch theilhaftig zu machen, und solche in Form einer Fürbitte, den Seelen im Fegfeuer zu schenken.

So will ich auch solches alles, was ich thun kann, für die Buße und für die Genugthuung meiner Sünden aufopfern.

In deine Wunden hinein werfe ich mich, o JEsu! in diesen verberge ich mich: in diesen beschütze mich heut und allzeit, bis du mir die Gnade geben wirst, dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Jesus, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

In dem allerheiligsten Namen JEsu weiche alles Böse, teuflisch und sündhafte von mir, von dem Meinig- und den Meinigen, habe auch keine Gewalt mehr uns hinfüro zu schaden. Im Namen GOttes Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Besondere
Morgens-Andachtsübungen.

Danksagung.

1. Im Namen GOtt des Vaters, des Sohns, und H. Geistes, Amen.

2. Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeygekommen. So
Wache nun auf, meine Seele!
Lobe unsern GOtt, und
Denke hernach an alles, was du diesen Tag über zu thun hast.

3. HErr, du Dreyeiniger GOtt, Vater, Sohn und heiliger Geist.
Du allein bist der wahre lebendige Gott,
Der Himmel und Erde,
Licht und Finsterniß,
Tag und Nacht,
Zeit und Stunde,
Uns armen Menschen zum besten erschaffen, und bis hieher unverrückt erhalten hast.

4. O wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht meine letzte gewesen wäre,

Daß

Daß jemand von den Meinigen wäre umgekommen,
Oder daß sonst böse Menschen, mir und den Meinigen, Schaden gethan hätten;
Aber du bist mein Hüter und Wächter,
Mein Beschützer und Erhalter,
Und daß ich von dem Meinigen noch etwas habe,
Daß meine Angehörige,
Ja, daß ich selber heute noch lebe, und gesund bin,
Das kömmt alles von dir.
Du hast alle meine Tage bestimmet, wie viel ihrer werden sollen;

5. Darum so ehre, rühme, lobe und preise ich auch deinen Namen, o allein weiser, grundgütiger, wahrhaftiger, getreuer, allmächtiger Gott, für alles Gute, so ich diese Nacht über genossen:
Daß du mein gestriges Abendgebeth erhöret,
Daß du mich
Friedlich einschlafen,
Vergnügt ruhen,
Den Tag wieder erleben,
Fröhlich erwachen,
Das Licht der Sonne anschauen,

Und

Und alle die Meinigen hast gesund wieder finden lassen.

6. Ich danke dir auch für die gnädige Abwendung alles Bösen, wie du bey mir gethan hast:

Und daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen,
Unter dem Schirm deiner Hände,
Unter dem Beystande deiner Engel;
Da mich die Finsterniß umfangen,
Da der Schlaf meine Augen geschlossen,
Da mich alle Menschen verlassen,
Da ich von mir selbst nichts wußte;
Für Sünde und Schande,
Für Furcht und Schrecken,
Für Schaden und Verlurst,
Für Krankheit und Tod,
Wider die List des Teufels,
Wider die Anschläge aller Gottlosen,
So mächtig beschützet,
So gnädig beschirmet,
So väterlich behütet;

7. In Summa, ich denke in dieser Morgenstunde an alle Wohlthaten, welche ich jemalen aus deinen gnädigen Vaterhänden empfangen:

Wie

Wie du mich mit Leib und Seele erschaffen, da ich nichts war,

Wie du mich erlöset, da ich verlohren war,

Wie du mich geheiliget, da ich gottlos war,

Wie du mich bis auf heute erhalten, da ich es nicht werth war.

8. Und weil ich denn alles von dir habe, auch diesen Morgen, da ich erwachet, alles wieder, wie von neuem, geschenkt bekommen,

Und selbst gleichsam von neuem bin wiedergebohren worden:

So opfere ich dir auch alles auf,

Und will heute an dich gedenken, dich lieben, bekennen, loben und ehren,

Mit Seel und Leib, und allem, was ich habe,

Heute, und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

1. Siehe, mein GOtt! ich habe abermals einen Tag erlebet, und

Du weißt, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe:

Du weißt, daß ich noch sündlich und gebrechlich,
Du weißt, daß ich noch mühselig und beladen,
Und daß mein Elend alle Morgen neu werde.

2. Darum so laß auch deine Güte diesen Tag nicht aufhören;
Strafe mich nicht,
Verwirf mich nicht,
Verlaß mich nicht,
Und hilf, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir finden möge.

3. Vergieb mir, mein GOtt!
Die bösen Gedanken,
Die unreinen Begierden,
Die sündlichen Träume,
Die gottlosen Anschläge,
Womit ich etwan die Nacht über mein Lager mit Sünden beflecket,
Mein Herz geärgert,
Mein Gewissen verletzet,
Meinem Nächsten nachgestellet,
Und dich, meinen GOtt! selbsten beleidiget habe.

4. Laß nicht zu, daß dieser heutige Tag ein unglücklicher Tag sey,
An welchem ich falle,
Deine Gnade verscherze,
Und ewig verlohren werde.

5. Laß doch, o Vater des Lichts! mein Gewissen nicht schlafen, nachdem das Auge erwachet. Damit ich nicht heute etwas vornehme, denke, rede, oder thue,
Das dich erzürne,
Meinen Nächsten beleidige,
Mir selbsten schade;
Sondern vielmehr mit der vergangenen Nacht alle Werke der Finsterniß weglege.

6. Hilf, daß ich nicht mit Müßiggehen mein Brod umsonst esse;
Oder mit Unrechtthun den Tag übel anwende,
Seine Zeit misbrauche,
Und als ein Kind der Finsterniß die Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse.

7. Alle Nachläßigkeit, Trägheit, Faulheit und Unordnung laß ferne weg seyn von meinen Geschäften, damit ich den ganzen Tag über in allen nothwendigen Dingen meines Berufes

Nichts vergesse,
Nichts unterlasse,
Nichts versäume,
Nichts zur Unzeit vornehme,
Nichts muthwillig aufschiebe,
Nicht aus dem Tag Nacht, und aus der Nacht Tag mache,
Oder sonst vor der Zeit mich selber unnöthig zu todt arbeite.

8. Behüte mich vor bösen Menschen, schädlichen Thieren, und gefährlichen Orten,
Damit ich heute in keine Gesellschaft gerathe, die mein Verderben sey,
Nirgends hingehe, wo ich vielleicht könnte Unglück haben,
Und auf den Abend, so ich noch lebe, nicht elender seyn möge, als diesen Morgen.

9. Mit einem Wort:

Nim̃ weg von mir alles, was du hassest,
Hindere alles, was mir schadet:
Und so ja dieser Tag der letzte seyn sollte, so behüte mich doch vor einem unseligen Ende.

Gebeth.

1. GOtt! dessen Güte und Treue alle Morgen neu wird!

Erhöre jetzt mein Gebeth,

Und gieb mir nach deinem gnädigen Willen,

Alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthume haben soll,

Und in meinem zeitlichen Leben bedarf.

2. Verlängere jetzt mit dem angehenden Tage mein Leben,

Ermuntere meine Augen,

Erleuchte meinen Verstand,

Erneuere meine Kräften,

Stärke meine Gliedmaßen,

Erhalte meine Gesundheit,

Und mache mich abermals geschickt, zu thun, was mir befohlen, und dir selbsten gefällig.

3. Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkenntniß in mir wieder aufgehen.

Deine Gnade befeuchte mich, wie ein Morgenthau.

Hilf, daß ich mit meinen Kleidern auch von neuem anziehe meinen HErrn JEsum Christum,

Und als ein Kind des Lichts, den ganzen Tag über,
In Gedanken, Worten und Werken,
Gegen GOtt und Menschen,
Gottesfürchtig, ehrbar, gerecht, aufrichtig, treu, redlich, fürsichtig, bescheiden, nüchtern und mäßig erfunden werde; und also auch diesen Tag des lieben jüngsten Tages in einem guten Wandel mit Freuden erwarte.

4. O HErr JEsu, ich will heute alles in deinem Namen thun,
Laß mich es
Fröhlich anfangen,
Ungehindert fortsetzen,
Und glückselig vollenden.

5. Gieb, daß ich den Pflichten meines Berufes treulich abwarte,
Alle Stunden des ganzen Tages
Recht eintheile,
Wohl anlege,
Nützlich gebrauche,
Und zeige mir selbst Gelegenheit, daß ich wie in allen Dingen, auch heute etwas thun möge, wodurch

Deine Ehre befördert,
Andern gedienet,
Mir selbst aber und den Meinigen möge geholfen werden.

6. Sofern es mir auch gut ist, so laß mich diesen Tag nicht nur anfangen, sondern auch vollenden.
Gieb mir heute mein tägliches Brod,
Segne alles, was ich werde vornehmen,
Mache mir leicht, was schwer ist,
Aendere, was gefährlich ist,
Lindere, was du mir auflegest,
Und hilf, daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Geduld ertrage.

7. O du heiligste Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit!
Dir ergebe und überlasse ich diesen Tag alles:
Seele und Leib,
Haab und Gut,
Wissen und Wollen,
Reden und Thun,
Gehen und Stehen,
Sitzen und Liegen,
Leben und Sterben:

Versorge mich nach deinem Gefallen,
Begleite mich mit deinem Engel,
Und laß mich von dem Morgen bis auf den Abend dir immer empfohlen seyn.

8. Die Allmacht des Vaters beschütze mich!
Die Weisheit des Sohnes regiere mich!
Die Kraft des heiligen Geistes erhalte mich!
Der HErr segne und behüte mich!
Der HErr erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig!
Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden!
Heute, allezeit, und in Ewigkeit.

Fürbitte.

1.

Gnädiger GOtt, liebreicher Vater!
Du hast deine Sonne wieder aufgehen lassen über Böse und Gute.
So erbarme dich nun auch aller beyden,
Und laß heute keinen Menschen weder zeitlich noch ewig verlohren werden.
2. Hilf, daß in der ganzen Christenheit dir andächtig gedienet,

In

In allen Regierungen etwas Gutes beschlossen,

In allen Häusern etwas Nützliches verrichtet,

Und also auch dieser Tag bey allen auf allerley Weise geheiliget, und zur Ehre deines heiligsten Namens angewendet werde.

3. Insonderheit sey gnädig unserer höchsten und hohen Obrigkeit, die du uns zum Schutze gesetzet hast,

Laß sie leben in deiner Furcht, herrschen und regieren nach deinem Willen,

Damit die Gerechtigkeit befördert,

Und der Bosheit gewehret werde.

4. Erhöre die Frommen, welche in dieser Morgenstunde dich anrufen.

Verzeihe den Gottlosen, welche jetzt den Morgen ohne Gebeth anfangen, hernach sicher in den Tag hinein leben, und also auch die heutige Zeit wieder zu ihren Sünden misbrauchen werden.

5. Führe die Reisenden, die sich jetzt aufmachen ihren Weg zu ziehen.

Versorge die Armen, die jetzt noch nicht wissen, was sie heute essen sollen.

Beschehre denen, die sich redlich nähren wollen, Gelegenheit, heute etwas zu verdienen,

Laß alle Arbeiter ihr Tagwerk treulich ausrichten,

Laß einem jeden gerathen, was er machen wird,

Und erquicke einen jeden, der unter der Last seines Berufs wird müde werden.

6. Kurz:

Laß dir alle Menschen diesen Tag über empfohlen seyn,

Erhalte die Meinigen gesund,

Regiere diejenigen, mit welchen ich heute werde umgehen, zu allen Guten,

Und erbarme dich endlich aller deiner Geschöpfe, Amen.

Gebeth

vor einem Crucifixbilde.

O mein GOtt und Heiland! der du für mich an dem Kreuze gestorben bist! ich werfe mich da zu deinen Füßen, und übergebe meine Seele in deine Hände, itzt und in der Stunde meines Todes. Da ich nicht weis, o liebster Jesu, wann oder wie du mich von dieser Welt abfodern werdest; so danke ich dir schon von diesem Augenblicke an für alle die Gnaden und Gutthaten, die ich

ich von deiner göttlichen Majestät empfangen habe. Ich danke zugleich auch für diejenigen, die ich annoch, besonders in meiner Sterbstunde, von dir zu empfangen verhoffe. O mein Gott! laß, ach laß mich doch in diesem letzten Streite nicht unterliegen. Herr! o wie fürchte ich diesen entscheidenden Augenblick! und wie soll ich ihn nicht fürchten, wenn ich an meine begangene Fehler und Sünden gedenke? Doch, wenn ich deine unendliche Barmherzigkeit zu Gemüth führe, so werde ich auf ein neues mit Hoffnung und Vertrauen erfüllet. Ja, dein kostbares Blut, deine heiligste Wunden, dein anbethenswürdiges Kreuz, diese sind meine einzige Zuflucht, diese werden mir jederzeit wider alle Versuchungen Sicherheit und Stärke verschaffen. Gieb mir, o Jesu! durch die Kraft deines heiligsten Blutes einen innerlichen und wahrhaften Schmerzen meiner Sünden! verleihe mir eine aufrichtige und kindliche Liebe zu dir, auf daß meine Seele von aller Mackel gereiniget, in deiner und Mariä deiner heiligsten Mutter Gesellschaft sich ewig zu erfreuen verdiene. Amen.

Gebeth
zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Sey gegrüßt, du allerheiligstes Herz Jesu Christi meines Heilandes, du lebendiger Brunnen aller Gnaden und Gütigkeit, du sichere Zuflucht aller Sünder, du verschlossenes Buch der Auserwählten. Siehe, dir unterwerfe ich in tiefester Demuth mein sündhaftes Herz, dir soll es bis in den Tod gewiedmet und vereiniget seyn. Ich bitte dich aber, o göttliches, allezeit vor Liebe zu den Menschen brennendes Herz! ich bitte dich durch alle Seufzer, so hier auf Erden aus dir zu dem himmlischen Vater aufgestiegen, durch alle Angst und Betrübniß, so du an dem Oelberge empfunden hast, durch die tiefe Wunde, mit welcher du nach deinem Tode durch einen Speer bist eröffnet worden, durch jenes Blut und Wasser, so aus dir häufig geflossen ist: ertheile meinem Herzen eine wahre Reue über alle meine begangene Sünden, eine inbrünstige Liebe zu dir; laß meinen Namen tief in dir eingeschrieben seyn, damit du dich meiner in allen Anliegen

und

und Trübsalen erinnerest, besonders in jener Stunde, da meine Seele mit der Bitterkeit des Todes wird erfüllet seyn, schicke mir alsdann deinen Trost, stärke mich mit der endlichen Gnade, die ich zwar niemal verdienet habe, noch verdienen kann, welche mir aber höchst nothwendig ist, in deiner Freundschaft und Liebe zu beharren, damit ich im Kusse des Friedens sterbe, und in das Reich deiner ewigen Liebe eingelassen werde. Amen.

Lobgesang
auf den
heiligsten Namen JEsus.

JEsus spricht:

Alles, worum ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das will ich thun; damit der Vater im Sohne geehret werde. Wenn auch ihr mich um etwas in meinem Namen bitten werdet, so will ichs thun. Joh. 14, 13. 14.

O Herr, unser Herr! Wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erd-

Erdboden! Ps. 8, 2. Alle, die deinen Namen lieben, werden sich in dir rühmen. Ps. 5, 12.

Es werden auf dich hoffen, die deinen Namen kennen; denn du, o Herr! hast diejenigen niemals verlassen, die dich gesuchet haben. Ps. 9, 11.

Selig ist der Mensch, welcher auf den Namen des Herrn seine Hoffnung setzet! Ps. 39, 5.

Mein Mund wird den Herrn loben, und alles Fleisch soll immer und ewiglich seinen heiligen Namen preisen. Ps. 144, 21.

Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen. Ps. 102, 1. Der Name des Herrn soll vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Niedergange gelobet werden. Ps. 112, 3.

Unser Herz erfreuet sich in ihm, und wir vertrauen auf seinen heiligen Namen. Ps. 32, 21.

Unsre Hülfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps. 123, 8. Hilf uns, o Gott! unser

Hei-

Heiland: erlöse uns, o Herr! um der Ehre deines Namens willen, und vergieb uns unsere Sünden um deines Namens willen. Ps. 78, 9.

Die Jünglinge und Jungfrauen, die Alten sammt den Jungen sollen den Namen des Herrn loben; denn sein Name allein ist hoch. Ps. 148, 12. 13.

Dem Namen JEsus sollen alle, die im Himmel, auf Erden, und unter der Erde sind, die Knie biegen: und alle Zungen sollen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist. Philipp. 2, 10. 11.

Alles, was ihr thuet, mit Worten oder mit Werken, das thuet alles im Namen des Herrn Jesu Christi: und danket Gott, und dem Vater durch ihn. Koloss. 3, 17.

Vers. Der Name des Herrn sey gelobet.

Resp. Von nun an bis in Ewigkeit. Ps. 112, 2.

Gebeth.

Gebeth.

O GOtt! der du den glorreichsten Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, deinen Rechtglaubigen höchst liebwürdig, den bösen Geistern aber fürchterlich und erschrecklich gemacht hast: verleih gnädiglich, daß alle, die den Namen JEsus andächtig verehren und anrufen, die kräftige Wirkung desselben stets an sich verspüren mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebeth

vor der Predigt zu sprechen.

Dein Knecht bin ich, o Herr! verbirg mir doch deinen Willen nicht. Siehe, o Herr! mein Herz ist bereit, den Saamen deines göttlichen Wortes zu empfangen. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß ich erkenne deinen Willen. Entzünde meinen Willen, daß er die Früchte der Liebe und der Geduld hervorbringen möge. Kehre ab alle stechende oder zerstreuende Gedanken der zeitlichen

Sor-

Sorgen. Erweiche die steinerne Erde meines Herzens. Jage in die Flucht alle höllische Raubvögel, die den Saamen deines Wortes wegzufressen suchen. Verleihe Gnade, daß ich nach deinem Wohlgefallen hundertfältige Früchte bringe in großer Geduld.

Gebeth

nach der Predigt zu sprechen.

Ich danke dir, o Herr Jesu! du himmlischer Säemann, daß du in meiner Seele den Saamen deines göttlichen Wortes ausgesäet. Laß doch den Thau deiner göttlichen Gnaden herunterfallen, daß er wachse, und hundertfältige Früchte der Tugend in mir hervorbringe! O Jesu! kehre ab die Raubvögel, die zerstreuende Gedanken, daß der Saame deines göttlichen Wortes nicht von mir genommen, oder erstickct werde, sondern die Früchte der guten Werke bringe in Geduld.

Meß=Gebether.

Gebeth vor der heiligen Messe.

Bey den Stuffen deines Altars werfe ich mich nieder, und bethe dich an, o allmächtiger Gott! Ich glaube festiglich, daß die heilige Messe, welcher ich beywohnen werde, das Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi deines Sohnes sey; mache, daß ich demselben mit jener Aufmerksamkeit, Hochschätzung und Ehrfurcht beywohne, welche einem so erschrecklichen Geheimnisse gebühren, und daß durch die Verdienste eben dieses Opfers, welches für mich verrichtet wird, ich mit demselben selbst geschlachtet, nur für dich lebe, der du lebest, und regierest zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung der heiligen Messe.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! siehe, ich dein unwürdigstes Geschöpf opfere dir mit dem Priester auf diese heilige Messe, welche ich anjetzo hören werde, sammt allen denen, die heute in der ganzen Welt gelesen werden.

Erst=

Erstlich zu deiner höchsten Ehre und Glorie, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! zur Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens JEsu Christi, und aller heiligen Geheimnisse, zu Ehren der Jungfräulichen göttlichen Mutter Maria, aller Heiligen und Auserwählten, besonders N. N. für das Heil meiner armen Seele, für N. N. und zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer, sonderbar N. N.

Zweytens, zur unendlichen Danksagung für alle dem ganzen menschlichen Geschlecht, sonderbar mir und den Meinigen Zeit Lebens erzeigte Wohlthaten Leibes und der Seele, daß du mich erschaffen, erlöset, und in dem wahren Glauben hast lassen gebohren und erzogen werden: daß du mir, nachdem ich dich so vielfältig mit abscheulichen Sünden und Lastern beleidigt, doch jederzeit die Gnade verliehen, zur Busse zu gelangen; daß du mir allezeit hast mitgetheillet die tägliche Nahrung und andere Nothwendigkeiten, mich auch vor Schande und anderm Unglück bewahret.

Drittens, als ein Versöhnopfer, durch dessen Kraft du uns die Gnade verleihen wollest, daß wir alle unsre Sünden erkennen,

nen, dieselben bereuen, recht beichten, und mit dir mögen wieder versöhnet werden.

Viertens, als ein Erlangungsopfer für das Anliegen der ganzen Christenheit, zur Fortpflanzung der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, Einigkeit der christlichen Potentaten, sonderlich auch für Abwendung alles Elendes und Unheils von mir, von meinem Hause, von allen den Meinigen, und von der ganzen christlichen Gemeinde. Ich bitte um die Erhaltung der lieben Früchten, um Erlangung alles, dessen ich für mich und alle die Meinigen, an Leib und Seele benöthigt bin, sonderlich um Verzeihung meiner Sünden, um die Gnade, mein Leben zu bessern, wahre Buße zu wirken, um die Verharrung im Guten, — um eine glückselige Sterbstunde 2c.

Letztlichen opfere ich dir diese heilige Messe auf als ein Genugthuungs=Opfer, zur Auslöschung und Abwendung aller Strafen meiner und unser aller Sünden, wie auch zur Genugthuung für die Sünden und Strafen meiner lieben abgestorbenen Befreunden, auch aller abgestorbenen Christglaubigen, sonderlich N. N. Und end=

endlich, o GOtt! opfere ich dir dieses und alle heilige Meßopfer auf, mit derjenigen Meynung, die dir am allerangenehmsten, den heiligsten Geheimnissen, allen Heiligen GOttes, Engeln und Erzengeln zur höchsten Ehre gereichend, mir, den Meinigen und allen Menschen, auch sämmtlichen annoch leidenden armen Seelen am ersprießlichsten ist.

Die heilige Messe,

wie sie vom Priester gebethet wird.

Eingang.

Im Namen GOtt des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich will eingehen zum Altare GOttes. Zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.

Richte mich, o GOtt! und entscheide meine Sache vor dem unheiligen Volke, errette mich von den ungerechten und betrüglichen Menschen.

Denn du, o GOtt! bist meine Stärke; warum hast du mich verworfen, und warum gehe ich traurig daher; indem mich mein Feind plaget.

Sende uns dein Licht und deine Wahrheit, sie haben mich geleitet und hingeführet auf deinen heiligen Berg, (*) und in deine Wohnung. (**)
Ich werde eingehen zu dem Altare GOttes, zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.
Ich will dich auf der Harpfe loben, o GOtt! mein GOtt! warum bist du traurig meine Seele, uud warum betrübest du mich?
Hoffe auf GOtt, denn ich werde ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichts, und mein GOtt.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.
Wie sie war im Anfang, jetzt und alle Zeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.
Ich will eingehen zum Altare GOttes.
Zu GOtt, der meine Jugend erfreuet.
Unsere Hülfe stehet im Namen des HErrn,
Der Himmel und Erden erschaffen hat.
Der allmächtige GOtt erbarme sich meiner, verzeihe mir meine Sünden, und führe mich zum ewigen Leben, Amen.

(*) Wo der dir geheiligte Tempel ist.
(**) Wo du besonders mehr als an andern Orten das Gebeth deines Volkes anhörest, und erhörest.

Ich bekenne GOtt dem Allmächtigen, Mariä der allezeit seligen Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Taufer, den heiligen Aposteln Petro und Paulo, allen Heiligen, und euch Priester, daß ich oft gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken; meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! darum bitte ich Maria, die allezeit selige Jungfrau, den seligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Taufer, die heiligen Apostel Petrum und Paulum, und euch Priester, ihr wollet für mich bitten bey GOtt unserm HErrn. Amen.

Der allmächtige GOtt erbarme sich unser, verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Der allmächtige und barmherzige GOtt ertheile uns die Nachlassung und Verzeihung, Amen.

O GOtt! wende dich zu uns! du wirst uns lebendig machen:

Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

Herr! erzeige uns deine Barmherzigkeit,
Und gieb uns dein Heil.

HErr! erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Der HErr sey mit uns,
Und mit deinem Geist.

Hierauf gehet der Priester zu dem Altar, und bethet heimlich, wie folget:

Wir wollen bethen!

O Herr! wir bitten dich, nimm von uns ab unsere Missethaten, daß wir zu dem Heiligthume der Heiligen mit reinem Herzen mögen eingehen, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Wir bitten dich, o HErr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen, Amen.

Meine Gedanken, die ich über euch hege, spricht der HErr, sind Gedanken des Friedens, und nicht der Trübsal. Ihr werdet mich anrufen; und ich werde euch erhören, und eure Gefangenschaft von allen Orten zurückführen.

HErr! du hast dein Land gesegnet, und hast das Gefängniß Jacobs abgewendet.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn rc.

Das Kyrie eleison.

O HErr! erbarme dich unser!
O Christe! erbarme dich unser!
O Christe! erbarme dich unser!
O HErr! erbarme dich unser!

Das Gloria.

Ehre sey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind; wir loben dich, wir benedeyen dich, wir bethen dich an, wir sprechen dich herrlich, wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen. HErr GOtt, himmlischer König, GOtt allmächtiger Vater, HErr JEsu Christe, du eingebohrner Sohn, HErr GOtt, Lamm GOttes, du Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebeth; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser, denn du allein bist heilig, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe, sammt dem heiligen Geiste, in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters, Amen.

Der Herr sey mit euch:
Und mit deinem Geist.

Lasset uns bethen!

O HErr! wir bitten dich, behüte dein Volk durch beständige Darbiethung deiner väterlichen Güte, damit es allezeit unter deinem Schutze beschirmet sey, weil es sich allein der Hoffnung deiner himmlischen Gnaden vertröstet, durch Jesum Christum unsern HErrn, der mit dir, und dem heiligen Geiste gleicher GOtt lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Wer Belieben trägt, die Epistel des heutigen Tages selbsten zu lesen, wolle dieses zu Hause thun, in der Kirche aber anstatt derselben verrichten nachstehendes

Gebeth.

Mein GOtt! du hast mich zur Erkenntniß deines heiligen Gesetzes berufen, und mich also so vielen Völkern vorgezogen, welche in der Unwissenheit deiner Geheimnisse leben. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von ganzen meinem Herzen an, und höre mit aller Ehrerbietigkeit jene heiligen Weissagungen, welche du durch den Mund dei-

deiner Propheten uns verkündet hast. Ich verehre dieselben mit aller jener Unterthänigkeit, welche da dem göttlichen Worte gebühret, und sehe die Erfüllung derselben mit größter Freude meiner Seele an. O mein GOtt! o daß ich gegen dich eine solche Neigung hätte, welche jener gleich wäre, die deine Heiligen des alten Testaments zu dir getragen! O daß ich dich verlangen könnte mit dem Eifer der heiligen Patriarchen! O daß ich dich erkennen und verehren könnte, wie die Propheten! O daß ich dir allein anhangen könnte, wie die heiligen Apostel!

Das Graduale.

Du hast uns erlöset, o HErr! von denen, die uns plagen, und die uns hassen, hast du zu schanden gemacht. Wir wollen uns in GOtt rühmen den ganzen Tag, und wollen deinem Namen Dank sagen ewiglich. Alleluja, Alleluja, lobet GOtt, lobet Ihn. Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o HErr! HErr! erhöre mein Gebeth; lobet GOtt.

Gebeth vor dem Evangelium.

Allmächtiger GOtt! reinige mein Herz und meine Leffzen, der du die Leffzen des Propheten Isaiä mit einem feurigen Steine gereiniget hast: also würdige mich durch deine bewährte Barmherzigkeit zu reinigen, daß ich dein heiliges Evangelium würdig kann verkündigen, durch Christum unsern HErrn.

Es gefalle dir, o HErr! mich zu segnen; der Herr sey in meinem Herzen, und in meinen Leffzen, damit ich würdig und gebührend sein Evangelium verkündige, Amen.

Der HErr sey mit uns,
Er bewohne auch deinen Geist.

Evangelium.

Wer Belieben trägt, das Evangelium für diesen Tag selbsten zu lesen, der wolle es zu Hause thun, in der Kirche aber verrichten folgendes

Gebeth.

O mein GOtt! nun unterweisest du mich nicht mehr durch die Propheten und Apostel in meiner Pflicht und Schuldigkeit:

digkeit: sondern durch deinen eingebohrnen Sohn, und durch sein eignes Wort, welches ich nunmehro anhöre. Aber ach! was wird es mir nützen, dein Wort angehört zu haben, O HErr Jesu! wenn ich vor dir werde bekennen müssen, daß ich zwar den Glauben gehabt, aber ohne die Verdienste der Liebe, ohne gute Werke? Ich glaube, und lebe dennoch, als wenn ich nicht glaubte, oder als wenn ich ein Evangelium glaubte, welches dem deinigen gerade zuwider wäre. Ach! urtheile mich nicht, o mein GOtt! nach dieser meiner immerwährenden Widerstrebung gegen deine heiligen Lehrsätze, mit meinem bösen Wandel. Ich glaube zwar, aber gieb mir auch Muth und Stärke, dasjenige im Werke auszuüben, was ich glaube. Dir, o HErr! wird darum alle Ehre und Glorie zufallen.

Lob sey dir, o Christe!

Durch die Worte des heiligen Evangelii wollen unsere Sünden ausgelöscht werden.

Das Credo.

Ich glaube an einen GOtt Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren und unsichtbaren

Dinge: Und in einen HErrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn GOttes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, GOtt von GOtt, Licht von Licht, wahrer GOtt vom wahren GOtt, gebohren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: welcher um uns Menschen, und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist, aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und ist Mensch geworden: Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben, und begraben worden, und ist am dritten Tage, laut der heiligen Schrift, wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten GOtt des Vaters, und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reichs kein Ende seyn wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den lebendigmachenden HErrn, der vom Vater und Sohn ausgehet: welcher sammt dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet und verehret wird: der da geredet hat durch die Propheten.

pheten. Ich glaube auch eine einzige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein ewiges zukünftiges Leben, Amen.

Der HErr sey mit uns,
Und bewohne auch deinen Geist.

Lasset uns bethen!

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o HErr! HErr, erhöre mein Gebeth: aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o HErr!

Aufopferung.

O heiliger Vater, allmächtiger ewiger GOtt! nimm auf diese unbefleckte Hostie, die ich unwürdiger Diener dir meinem lebendigen und wahren GOtt opfere, für meine unzählbaren Sünden, Verletzungen und Hinläßigkeiten, und für alle Christglaubige, lebendige und abgestorbene, daß sie mir und ihnen zum Heile des ewigen Lebens nützet, Amen.

Die Einschenkung.

O GOtt! der du des menschlichen Lebens Würde wunderbarlich erschaffen

sen hast, und noch wunderbarlicher erneuert, gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimniß, daß wir dessen Gottheit theilhaftig werden mögen, der unsere Menschheit hat angenommen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit zu allen Zeiten, Amen.

Aufopferung des Kelchs.

O HErr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Gnade, daß er vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche zu unserm, und der ganzen Welt Heil komme, Amen.

Mit erniedrigtem Geiste und zerknirschtem Herzen bitten wir dich, o HErr! daß du uns aufnehmest, und daß heute unser Opfer in deinen göttlichen Augen also geschehe, daß es dir, o GOtt und HErr! gefalle. Komme du heiligmachender allmächtiger ewiger GOtt! und segne dieses Opfer, so deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Die Handwaschung.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und deinen Altar umgeben, o HErr! damit ich die Stimme deines Lobes möge hören, und alle deine Wunderthaten erzählen. HErr! ich habe die Zierde deines Hauses geliebet, und den Ort, wo deine Heiligkeit wohnet. Nimm meine Seele nicht hinweg, o GOtt! mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den blutdürstigen Männern, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, und ihre Rechte ist mit Geschenken erfüllet. Ich aber habe in meiner Unschuld gewandelt, erlöse mich, und sey mir gnädig. Mein Fuß ist auf dem aufrichtigen Wege gestanden in den Versammlungen; o HErr! ich will dich loben.

Ehre sey dem Vater rc.

Gebeth.

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir dir mit dem Priester aufopfern zum Gedächtnisse der Passion, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers HErrn, und zu Ehren Mariä, der allezeit seligen Jungfrau, und

und des heiligen Johannis, und der heiligen Apostel Petri und Pauli, dieser, und aller Heiligen, daß es ihnen zu Ehren, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie uns würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel, deren Gedächtniß wir halten auf Erden, durch ebendenselben Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Das Orate Fratres.

Bethet, o Brüder! daß unser Opfer GOtt dem allmächtigen gefalle und angenehm werde.

Der HErr nehme auf dieses Opfer von deinen Händen, zum Lobe und zur Herrlichkeit seines Namens, auch zu unserm und seiner ganzen Kirche Nutzen. Amen.

Gebeth.

Wir opfern dir, o HErr! ein Versöhnungsopfer, damit du nach der Gewohnheit deiner Barmherzigkeit uns von unsern Sünden auflösest, und unsere wankende Herzen auf den rechten Weg leiten wollest, um welches wir dich bitten, durch Christum Jesum unsern HErrn, Amen.

Das

Das Englische Lobgesang.

Durch alle Ewigkeit. Amen.
Der HErr sey mit uns,
Er bewohne auch deinen Geist.
Erhebet eure Herzen.
Wir haben sie zu dem HErrn erhoben.
So lasset uns Dank sagen GOtt unserm HErrn.
Es ist recht und billig.

Ja, wahrlich, ist es ein würdiges und gerechtes Werk; ja, nicht allein billig, sondern auch heilsam, daß wir allezeit, und allenthalben danksagen, heiliger HErr, allmächtiger Vater, ewiger GOtt durch Christum unsern HErrn, durch welchen deine Majestät die Engel loben: die Herrschaften anbethen: die Gewalthaber zittern, die Himmel, und die Kräfte der Himmeln, sammt den seligen Seraphinen mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsere Stimmen aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem Bekenntnisse hiemit auch singen: Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, Himmel und Erden sind voll deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey der da kömmt im Namen des HErrn!

Hosanna in der Höhe! Oder: Es lebe unser GOtt und HErr im Himmel!

Canon.

Derohalben, o du allergütigster Vater! bitten wir dich demüthig, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, du wollest dir lassen angenehm seyn, und segnen dieses Geschenk, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer, die wir aufopfern, erstlich für deine heilige katholische Kirche, die wollest du im Frieden erhalten, bewahren, vereinigen und regieren auf dem ganzen Umkreise der Erden, sammt deinem Diener unserm Pabste N. N. (*) und unserm vorgesetzten Bischof (**), und allen Rechtglaubigen, und des katholischen apostolischen Glaubens Getreuen.

Das Gedächtniß der Lebendigen.

Gedenke, o HErr! deiner Diener und Dienerinnen (†), und aller, so zugegen, deren Glaube und Andacht dir bekannt

kannt

(*) Hier wird dessen Name genennet.

(**) Auch dieser wird mit Namen genennet.

(†) Hier kaun man deren gedenken, für die man bethen, oder das Opfer verrichten will.

kannt ist, für welche wir dir opfern, oder die dir dieses Opfer darbringen, für sich, und alle die Ihrigen. Zur Erlösung ihrer Seelen, um Hoffnung der Seligkeit, und ihrer Gesundheit, und dir geben ihre Gelübde, dem ewigen, lebendigen und wahren GOtt. Wir halten auch Gemeinschaft (mit den Rechtglaubigen, welche zu deinem Reiche übertragen worden) und verehren das Gedächtniß besonders der allzeit glorwürdigsten Jungfrau Mariä, Mutter Jesu Christi unsers HErrn und GOttes, wie auch der heiligen Apostel und Martyrer Petri und Pauli, Andreä, Jacobi, Johannis, Thomä, Jacobi, Philippi, Bartholomäi, Matthäi, Simonis und Thaddäi, Lini, Cleti, Clementis, Xisti, Cornelii, Cypriani, Laurentii, Chrysogoni, Johannis, und Pauli, Cosmä und Damiani, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Gebeth du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen bewaffnet werden, mit Hülfe deines Schutzes durch eben diesen Christum unsern HErrn, Amen.

Derohalben bitten wir, o HErr, du wollest dieses Opfer unsrer Dienstbarkeit,

ja deines ganzen Hauses versöhnet annehmen, und unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen, daß wir von der ewigen Verdammniß errettet, und in deiner auserwählten Heerde gezählet werden, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Welches Opfer, du GOtt, wie wir bitten, dir in allem gesegnet, zugeeignet, bestimmt, vernünftig, und angenehm seyn lassen wollest, auf daß uns der Leib und das Blut deines allerliebsten Sohns, unsers HErrn Jesu Christi, zu theil werde.

Wandlung des Brods.

Der am Tage zuvor, ehe er litte, das Brod in seine heilige und ehrwürdige Hände genommen, und die Augen in Himmel erhoben zu dir, allmächtiger Vater, dir Dank gesagt, gesegnet, gesprochen, und seinen Jüngern gegeben, und gesagt: Nehmet hin, und esset von dem alle: denn das ist mein Leib.

Wandlung des Weins.

Desgleichen nach dem Abendessen nahm er auch diesen vortrefflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und

und sagte dir Dank, segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern, und sprach: Nehmet, und trinket alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes des neuen und ewigen Testaments, das Geheimniß des Glaubens, das für euch, und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thut; so thut es zu meiner Gedächtniß.

Aufopferung des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Weil wir deine Diener, wie auch dein heiliges Volk der heiligen Passion gedenken: und der Auferstehung aus der Hölle, und der glorwürdigen Himmelfahrt eben auch Christi deines Sohnes unsers HErrn, so opfern wir deiner heiligen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer; das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils: über welche du mit gnädigem und fröhlichem Angesichte schauen, und dir es angenehm seyn lassen wollest, gleichwie dir angenehm waren die Geschenke deines gerechten Dieners Abel, und das Op-

fer unsers Vaters Abraham, und das dir geopfert hat dein höchster Priester Melchisedek, ein heiliges Opfer, eine unbefleckte Hostie.

Wir bitten dich demüthig, allmächtiger GOtt! du wollest befehlen, daß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels getragen werde (*) auf deinen hohen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät, also, daß, so viel von dieser des Altars Gemeinschaft deines Sohnes Leib und Blut empfangen, sie alle mit deinem himmlischen Segen und Gnade erfüllet werden, durch eben auch Christum unsern HErrn, Amen.

Gedächtniß der Abgestorbenen.

Gedenke auch, o HErr! deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorgegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und schlafen im Schlafe des Friedens N. N. Ihnen, o HErr! und allen, die in Christo ruhen, bitten wir, wollest du mittheilen den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens, durch Christum unsern HErrn, Amen.

(*) Begleitet von unsrer Andacht und unserm demüthigen Gebethe.

Gebeth für sich und die Anwesenden.

Und auch uns sündigen Menschen, deinen Dienern, welche auf die Menge deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest du einen Theil, und die Gesellschaft schenken mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Johanne dem Taufer, Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnete, Cäcilia, Anastasia, und allen deinen Heiligen. In ihre Gemeinschaft bitten wir dich, laß uns, nicht als ein Richter der Verdienste, sondern als ein Mittheiler der Verzeihung, durch Christum unsern HErrn, durch welchen du, o HErr! diese guten Dinge (*) alle jederzeit erschaffest, heiligest, lebendig machest, segnest und mittheilest.

Da der Priester die heilige Hostie über den Kelch hält.

Durch ihn, mit ihm, und in ihm ist dir, o GOtt! allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit, durch alle Ewigkeit. Amen.

(*) Bedeuten Wein und Brod, oder den wahren Leib und Blut Jesu Christi.

Das Pater noster.

Lasset uns bethen! Da wir durch das heilsame Gesätz, und die göttliche Einsezung angeführet werden, dörfen wir sagen:

Vater unser, der du bist in dem Himmel. Geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gieb uns heute unser tägliches Brod; und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung;

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Wir bitten dich, o HErr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen, und zukünftigen Uebeln, und durch Fürsprechung der seligen und allezeit glorwürdigen Jungfrau und Mutter GOttes Mariä, wie auch seiner heiligen Aposteln Petri und Pauli, Andreä, und aller Heiligen, gieb gnädiglich den Frieden in unsern Tagen: damit wir durch die Hülfe deiner Barmherzigkeit geholfen, befreyet von al-

ler Sünde, und von aller Verstörung sicher seyn. Durch eben unsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher GOtt, lebet und regieret, durch alle Ewigkeit. Amen.

Der Friede des HErrn sey allezeit mit uns.

Er bewohne auch deinen Geist.

Da ein Partikel der heiligen Hostie in den Kelch gelassen wird.

Diese Vermischung des Leibes und Blutes unsers HErrn Jesu Christi, bekomme uns, die es genießen, zum ewigen Leben, Amen.

Das Agnus Dei.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb uns deinen Frieden.

Gebeth.

O HErr Jesu Christe! der du deinen Aposteln gesagt hast, meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch, siehe nicht an meine Sünde, sondern den Glauben deiner Kirche; und würdige dieselbe nach deinem Willen im Frieden zu erhalten, und zu vereinigen. Der du lebest und regierest GOtt durch alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O HErr Jesu Christe! ein Sohn des lebendigen GOttes, der du aus dem Willen des Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben mitgetheilet hast, errette mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut, von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln; mache, daß ich allezeit deinen Gebothen nachkomme, und laß mich nimmer von dir geschieden werden, der du mit demselben GOtt dem Vater, und heiligen Geiste lebest und regierest, ein GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O HErr Jesu Christe! gestatte nicht, daß die Genießung deines Leibes, welchen ich unwürdiger Mensch zu genießen gedenke, mir zum Gerichte und zur Verdammniß gereiche, sondern nach deiner Milde, zur Beschützung und Genesung des Leibes und der Seele gedeihe, der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, ein wahrer GOtt, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Communion.

Ich will das Brod des Himmels empfangen, und den Namen des HErrn anrufen.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der

Der Leib unsers HErrn Jesu Christi bewahre meine Seele in das ewige Leben, Amen.

Was soll ich dem HErrn wieder geben für alles, was er mir gegeben hat: ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des HErrn anrufen.

Da der Priester das heilige Blut trinket.

Das Blut unsers HErrn Jesu Christi bewahre meine Seele in das ewige Leben, Amen.

Gebeth nach der Communion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, laß uns, o HErr! mit reinem Herzen genießen, und verleihe, daß diese zeitliche Gabe uns zur ewigen Arzeney gereiche.

Den Leib, o HErr! den ich genossen, und das Blut welches ich getrunken, laß in mir verbleiben, daß mir kein Sündenfleck anhänge, den die reinen und heiligen Sacramente gespeiset haben. Der du lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Wahrlich sage ich euch, was ihr bittet in eurem Gebethe, glaubet nur, daß ihr es erlangen werdet, so wird es euch wiederfahren.

Der HErr sey mit uns,

Er sey auch mit deinem Geiste.

Lasset uns bethen!

Wir bitten dich, allmächtiger GOtt! du wollest die Früchten dieses heilsamen Brodes, von welchem wir durch diese heilige Geheimnisse das Unterpfand erhalten haben, uns genießen lassen, durch Jesum Christum unsern HErrn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher GOtt, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Das Ite Missa est.

Gehet, die Messe ist geendiget. Oder: Lasset uns den HErrn loben!

GOtt sey gedankt.

Gebeth.

Laß dir gefallen, heiligste Dreyfaltigkeit! dieses ehrerbiethige Werk meiner schuldigsten Dienstbarkeit: verleihe auch, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger den

Augen

Augen deiner göttlichen Majestät aufgeopfert, dir wohlgefällig, mir und allen, für welche ich dieses geopfert habe, durch deine Erbarmung versöhnlich gefunden werde, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Der Segen.

Es segne uns der allmächtige GOtt Vater, Sohn und heilige Geist. Amen.

Der HErr sey mit uns,

Und er sey auch mit deinem Geiste.

Dieses ist der Anfang des Evangelii, so der heilige Johannes geschrieben:

Dir, o HErr! sey Lob und Dank.

Das Evangelium des heiligen Johannis.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort, dasselbige war im Anfange bey GOtt. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsternissen haben es nicht erkannt. Es war ein Mensch

von GOtt gesandt, der sich Johannes nennet, derselbe kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben sollte von dem Lichte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er von dem Lichte Zeugniß geben sollte. Dieser war das wahre Licht, (Christus) welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkennt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf: wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, GOttes Kinder zu werden, nämlich die da glauben an seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus GOtt gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

GOtt sey Lob und Dank.

Danksagung nach der heiligen Messe.

O HErr! ich sage dir demüthigsten Dank für die Gnade, daß du mich heute dem Opfer der heiligen Messe, vor so vielen andern hast beywohnen lassen, welche dieses Glück nicht gehabt. Ich bitte dich aber auch um Verzeihung wegen allen meinen Fehlern, die ich darunter begangen durch die Ausschweifigkeit, Nachläßigkeit und Lauigkeit, womit ich mich in deiner Gegenwart habe verleiten lassen. Gieb, daß dieses heilige Opfer, o mein GOtt! mich von dem Vergangenen reinige, und für das Zukünftige stärke. Aus dem innersten Gefühle der Dankbarkeit will ich mich diesen ganzen Tag hindurch der Gnade erinnern, die du mir anjetzo erwiesen hast, und ich will mich befleißen, daß mir weder ein Wort entkomme, noch ein Werk geschehe, daß ich weder einen Gedanken hege, noch eine Begierde zulasse, wodurch ich die Frucht der heiligen Messe verliehren könnte, die ich eben angehört habe. Dieses nehme ich mir vor mit Beystand deiner heiligen Gnade und Hülfe, Amen.

Anbethung des allerheiligsten Sacraments.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist. Dir, o einiger GOtt! sey allezeit Ehre, Lob und Anbethung in alle Ewigkeit. Ich bethe dich an, o heiligste Menschheit Jesu Christi! Ich verehre dich an allen Orten der Erde, wo du im heiligen Sacrament zugegen bist. Ich bethe an deine gebenedeyte Seele, welche meistens aus Liebe meiner bis in den Tod betrübt gewesen. Ich bethe dich an, o allerliebreicheſtes! o allerbetrübteſtes! o barmherzigstes! o liebwürdigstes! o heiligstes Herz! in welchem ich als wie in dem Buche des Lebens hoffe eingeschrieben zu seyn, und bis an das Ende meines Lebens zu verbleiben. Ich bethe dich an, o edler und unschuldigster Leib meines HErrn! welcher für mich so harte, bittere, und schmähliche Peinen so demüthig, liebreich, und standhaft übertragen hat. Ich bethe euch an, o heiligste Knie! auf welchen, wie auf einem geheiligten Altare, mein Heiland so oft ein Opfer der Seufzer, der Zäher, und

des Gebethes für mich hat aufgeopferet. Ich bethe euch an, o reineste Augen meines Seligmachers! die ihr euch so oft für mich zu dem Vater der Barmherzigkeit erhoben, und so oft zu mir armen Sünder, um mich zu trösten, gewendet habt. Ich bethe euch an, o barmherzigste Ohren! die ihr mir betrübten Sünder, allezeit seyd offen gestanden. Ich bethe euch an, o heiligste Hände und Füße! die ihr aus Liebe meiner seyd durchbohret worden. Ich will ruhen unter dem Schatten desjenigen, den meine Seele liebet.

Sey gegrüßt, o edler Leib und kostbares Blut meines HErrn Jesu Christi! der du unter der Gestalt des Brods wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bethe dich an, und verehre dich mit solcher Andacht und Ehrerbietigkeit, mit welcher dich die neun Chöre der Engel anbethen und verehren. Vor dir falle ich nieder in dem Geiste der Demuth, glaubend, und festiglich dafür haltend, daß du, mein HErr und GOtt! wahrhaftig da enthalten seyest.

Sey gegrüßet, o edler Leib meines Erlösers Jesu Christi! an dem Kreuze für mich geopfert. Ich bethe dich an in Vereinigung jener Anbethung, mit welcher du als Mensch die Gottheit angebethet; und anstatt aller Menschen sage ich dir unendlichen Dank, daß du dich zu unserm Heil so erniedriget hast, dich allda zu verhüllen.

Sey gegrüßet, liebster Jesu! Wort des Vaters, Zierde der Glorie, Brunnquell der Tugend, Heil der Welt, heiligste Hostie! Sey gegrüßet, Christe Jesu! Glanz des Vaters, Fürst des Friedens, Himmelsporten, Brod des Lebens, Frucht der Jungfrau, Gefäß der Gottheit.

Ich glaube festiglich, daß du, mein GOtt! hier zugegen seyest, und mich aus diesem heiligsten Sacramente ansiehest, auch das Innerste meines Herzens erkennest. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brods nicht nur allein dein Fleisch und Blut, sondern auch deine Gottheit, sammt der Menschheit wahrhaftig zugegen sey: und ob ich schon dieses Geheimniß mit meinem Verstande nicht begreifen kann, so

glaube ich es doch so festiglich, daß ich für diese Wahrheit mein Leben zu lassen bereit bin.

Vor dir, o allerheiligstes Sacrament! falle ich allerdemüthigst auf die Erde, und mit allen Engeln und Erzengeln, Thronen und Herrschaften, Cherubin und Seraphinen, sammt auch aller Kriegsmacht der himmlischen Heerschaaren singe ich Lob deiner Herrlichkeit, sprechend: Hundert tausendmal sey gelobet das allerheiligste Sacrament des Altars.

O Herz des väterlichen Herzens, Christe Jesu! ich sage dir herzlichen Dank, daß du dieses unschätzbare Sacrament hast eingesetzet, durch welches Himmel und Erde versöhnet, und mit unzählbaren Gnaden unaufhörlich erfüllet werden. Ich preise und verherrliche deine weise und gütige Allmacht: ich lobe und bethe an deine allmächtige und gütige Weisheit: ich benedeye und danke deiner allmächtigen und weisen Gütigkeit; denn du, o Jesu! hast uns gewürdiget, dieses hochheilige Sacrament zur Beyhülfe unsers Heils einzusetzen.

O einziges und wahres Vertrauen meiner Seele, Christe Jesu! dich lobe, dich

ver=

verehre ich, dich bethe ich an, demüthigst bittend, du wollest dich zu dieser Stunde deinem Vater für meine allzugroße Sündenschuld aufopfern, gleichwie du dich am Kreuze für der ganzen Welt Sünden aufgeopfert hast.

O Christe Jesu! meine Süßigkeit, meine einzige Liebe! siehe mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, der ich daliegend, mit demuthvollem Herzen, flehentlich um Verzeihung meiner Sünden bitte.

O edle Blume aus der Wurzel Jesse! durch die unaussprechliche Liebe deines liebreichsten Herzens, erbarme dich meiner, und nimm mich wieder zu Gnaden auf, nach der Herrlichkeit deines Namens.

O liebster Vater! ich opfere auf diesen deinen geliebtesten Sohn zu einem ewigen Opfer deines Lobes, und zum immerwährenden Versöhnopfer unsrer Sünden! siehe in das Angesicht deines Gesalbten; gedenke jener häufig ja überflüßigen Genugthuung, welche er dir für unsere Sünden an dem Kreuze abgestattet, und erbarme dich unser.

O Jesu! mein GOtt und HErr! siehe das an mir, was dein ist, und nimm das

von mir, was mein ist. O gütigster Jesu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit des Erbarmens da ist, daß du mich zu der Zeit deines erschrecklichen Gerichts nicht verdammest. Denn, o HErr! was hilft es dich, so ich gleich stürbe, und ewig verdürbe? Es werden dich ja, HErr! die Todten nicht loben, noch die, so in die Hölle fahren.

O liebster HErr Jesu! ich bitte dich, verleihe mir, daß dein heiliger Name Jesus sey mein letztes Wort. O Jesu! ich begehre, daß dein heiliger Fronleichnam meine letzte Speise sey, die ich genieße, von der ich ewiglich leben soll. O HErr Jesu Christe! ich bitte dich, verleihe mir, daß dein fröhliches Angesicht sey mein erster Anblick, den meine Seele haben soll, so sie von meinem Leibe abscheidet. Jesus! hilf mir armen Sünder aus aller meiner Noth. Jesus! steh mir bey in meiner letzten Stunde.

O Jesu! in deine offene Seite und verwundetes Herz verberge ich mich todt und lebendig. O mein Jesu! ich wünsche und begehre von Herzen, daß jetzt und allezeit, mein Thun und Lassen, entspringe aus deiner göttlichen Liebe, Amen.

Geliebet, gelobet und gebenedeyet sey das allerheiligste und allerliebreicheste Herz unsers lieben HErrn Jesu Christi, in dem hochwürdigsten Sacrament des Altars (wegen aller Unehre, Schmach und Unbild, so es jemals in diesem allerheiligsten Geheimniß von den undankbaren Menschen geduldet, und noch täglich gütig überträgt) von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Litaney

von dem

Hochwürdigsten Sacrament.

HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr! erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, welches du von dem Himmel gekommen bist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit und Belustigung in sich begreift,
Du Brod für der Welt Leben gegeben,
Du feistes Brod und Wollust der Könige,
Du Brod des Lebens und des Verstands,
Du wahres, kräftiges Brod, welches uns stärket,
Du verborgener GOtt und Heiland,
Dessen Geist über Hönig süß ist,
Dessen Nießung Trost und Freude bringet,
Dessen Erbgut über Hönig und Hönigbrod,
Von dessen Völle wir empfangen haben,
In welchem sich unser Geist und Fleisch erfreuet,
In dem alle Hoffnung des Lebens und alle Tugend ist,
In dem alle Gnade des Wegs und der Wahrheit ist,
Du verborgenes Himmelbrod,

Erbarme dich unser.

Du Gefäß der Liebe,
Du Frucht des allerschönsten Baums,
Du Krone der Auserwählten,
Du Brunn der Süßigkeit und Gnaden,
Du hönigfließender Fels,
Du Ueberfluß des Hauses GOttes,
Du rauschender Bach der Wollust,
Du Spezerey der Unsterblichkeit,
Du Frucht des ewigen Lebens,
Du heilige Hostie,
Du köstliches Edelgestein,
Du verborgenes Perlein,
Du Lämmlein ohne Mackel,
Du geistliche Süßigkeit im eigenen Brunnen gekostet,
Du Begriff aller Vollkommenheit,
Du Ueberfluß der göttlichen Milde,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzeney der Kranken,
Du Wegspeise der Sterbenden,
Du Pfand der künftigen Glorie,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o HErr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr.
Von der unwürdigen Empfahung deines Fleisches und Blutes,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du hast die Ostern mit deinen Jüngern halten und essen wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die innbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sacrament eingesetzt hast,
Durch dein kostbarliches Blut, welches du uns auf dem Altare hinterlassen hast,
Durch die fünf Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes, welche du für uns empfangen hast,

Erlöse uns, o HErr.

Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns, o HErr.
Daß du in uns den Glauben, Ehrerbiethung und Andacht dieses wunderbar-

lichen

lichen Sacraments mehren und erhalten wollest,
Daß du uns vom Tode der Sünden zum ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du alles in uns, was lasterhaft ist, tödten und ausreuten wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestättigen und stärken wollest,
Daß du uns von aller Feinde heimlichen Nachstellungen versichern und beschützen wollest,
Daß du deine Gabe in uns häufen und mehren wollest,
Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,
Daß wir uns allezeit in dir erlustigen und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du unsere Seelen mit der Feiste deiner Liebe erfüllen wollest,
Daß du mit dem Bande der ewigen Liebe uns mit dir vereinigen wollest,
Daß du in der Stunde unsers Absterbens uns mit dieser himmlischen

} Wir bitten dich, erhöre uns, o HErr.

Weg=

Wegspeise stärken und versichern wollest, Wir bitten dich, erhöre uns, o HErr.

Daß du uns zu dem Nachtmahle des ewigen Lebens führen wollest, Wir bitten dich, erhöre uns, o HErr.

Du Sohn GOttes, Wir bitten dich, erhöre uns, o HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

HErr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

HErr, erbarme dich unser.

Vater Unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebeth.

Gebeth.

O GOtt und HErr, Jesu Christe! der du uns unter diesem wunderbarlichen heiligen Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleibe uns die Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns kräftiglich empfinden. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebethe für alle Tage in der Woche.

Am Sonntage.

Gebeth zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ehre sey dem Vater, welcher mich durch seine Allmacht aus dem Nichts herausgezogen, und zu seinem Ebenbilde erschaffen hat! Ehre sey dem Sohne, welcher

cher mich durch seine Weisheit von der Hölle erlöset, und die Porten des Himmels mir eröffnet hat! Ehre sey dem heiligen Geiste, welcher mich durch seine Barmherzigkeit in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch unaufhörlich meine Heiligmachung auszuwirken fortfähret durch seine Gnaden, die ich von seiner unendlichen Gütigkeit alle Tage empfange! Ehre sey allen dreyen göttlichen Personen, der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; wie sie war im Anfange, itzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Wir bethen dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! wir verehren dich, wir sagen dir mit demüthigster Erkenntlichkeit all möglichen Dank, daß es dir beliebet, uns dieses glorreich und unbegreifliche Geheimniß zu offenbaren. Wir bitten dich auch, du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir bis in den Tod in der Bekenntniß dieses Glaubens verharren, und also verdienen, dorten in dem Himmel zu sehen und zu preisen in alle Ewigkeit dasjenige, was wir hier auf Erden glauben, nämlich einen einzigen GOtt in drey Personen, GOtt

den

den Vater, GOtt den Sohn, und GOtt den heiligen Geist. Amen.

Am Montage.

Gebeth zu Gott dem heiligen Geiste.

O heiliger göttlicher Geist! o Geist der Liebe und der Wahrheit! o gütigster Urheber der Heiligkeit unsrer Seelen! ich bethe dich demüthiglich an, als den Anfang und Ursprung meiner ewigen Glückseligkeit; ich sage dir demüthigsten Dank, als dem allerhöchsten Ausspender der Güter und Wohlthaten, so ich vom Himmel empfange; ich rufe dich an, als den Ursprung des Lichtes und der Kräften, welche mir nothwendig sind, das Gute zu erkennen, und in das Werk zu setzen. O Geist des Lichts und der Stärke! erleuchte meinen Verstand, und stärke meinen Willen; reinige mein Herz, richte alle seine Bewegungen ein: und mache mich leitsam, damit ich allen deinen Einsprechungen ohne Widerstand folge.

Verzeihe mir, o Geist der Gnade und Barmherzigkeit! verzeihe mir meine so vielfältige und beständige Untreue, und

meine so unanständige Blindheit, durch welche ich schon so oft die freundlichst- und anmüthigsten Antriebe deiner Gnade habe ausgeschlagen. Ich will ja endlich, mit Beystand eben dieser deiner Gnade, aufhören, derselben widerspänstig zu seyn, und will hinfüro ihren Bewegungen mit solcher Leitsamkeit folgen, daß ich die Früchten verkosten, und mich in jener Glückseligkeit ergötzen möge, so deine heilige Gaben in den Seelen hervorbringen. Amen.

Am Dienstage.

Gebeth zu dem heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel, welchem GOtt aus seiner großen gegen mich getragenen Gütigkeit, die Obsorge meines Lebens hat anbefohlen, der du mir in allen meinen Nöthen und Anliegen beystehest, der du mich in allen meinen Trübsalen tröstest, in allen meinen Kleinmüthigkeiten unterstützest, und mir ohne Unterlaß neue Gnaden von GOtt erhältst, dir sage ich herzlichsten Dank für alle mir bishero erwiesene Wohlthaten, und bitte dich inständigst, o mein liebreichster Beschirmer! du wollest deine liebvolle bishero für mich getragene

Sorge auch ins künftige fortsetzen, mich wider alle meine Feinde bewahren, mir alle Gelegenheit zu sündigen abschneiden, und mir von GOtt die Gnade erbitten, daß ich deine heilige Einsprechungen gern und willig anhöre, und dieselbe getreulich vollziehe; sonderbar aber bitte ich dich, daß du mich in der Stunde meines Todes beschützen, und eher nicht verlassen wollest, bis du mich eingeführet in die Wohnung der ewigen Ruhe und Glückseligkeit. Amen.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

Am Mitwoch.

Gebeth zu dem heiligen Joseph.

O großer Heiliger! der du jener getreue und kluge Diener gewesen, welchem GOtt die Obsorge seiner Familie anvertraut hat, welchen er bestellet hat für einen Erhalter und Beschützer des Lebens Jesu Christi, für einen Tröster und Beystand seiner heiligsten Mutter, und für einen getreuen Mitarbeiter in dem großen Werke der Erlösung der Welt; der du das Glück gehabt, mit Jesu und Maria zu leben, und in ihren heiligen Händen zu sterben. O reinester Bräutigam der allerreinesten

göttlichen Mutter! o zierliches Vorbild und mächtiger Patron aller keuschen, demüthigen, geduldigen, und der innerlichen Versammlung ergebnen Seelen! laß dich bewegen durch das Vertrauen, welches ich auf dich setze, und nimm gnädig an die Bezeigung meiner Andacht.

Ich sage GOtt dem HErrn demüthigen Dank für die sonderbaren Gnaden, mit welchen er dich zu ehren gewürdiget hat, und bitte dich, du wollest mir von ihm, durch deine mächtige Fürbitte, die Gnade erhalten, daß ich deinen Tugenden ämsig nachfolgen möge. Bitte denn du für mich, o großer Heiliger! und durch jene Liebe, so du gegen Jesum und Mariam getragen hast, und welche hinwiederum Jesus und Maria zu dir gehabt, erlange mir die unvergleichliche Glückseligkeit, zu leben und zu sterben in der Liebe Jesu und Mariä. Amen.

Am Donnerstage.

Gebeth vor dem allerheiligsten Sacrament.

O süßester Jesu, liebreichester Heiland! der du durch das Uebermaaß deiner wunderbarlichen Liebe hast wollen in dem hei-

heiligen Sacramente des Altars bey uns verbleiben, ich erkenne dich für meinen allerhöchsten HErrn, und meinen wahrhaften GOtt. Ich bethe dich an mit tiefester Demuth meines Herzens. Ich sage dir Dank vom innersten meiner Seele, wegen der unendlichen und zärtesten Liebe, welche du uns allda bezeigest, ungeacht des übeln Verfahrens, so du in diesem heiligen Sacramente von uns empfangest; und weil mich unsre erkannten so großen Undankbarkeiten in die Seele hinein schmerzen, komme ich zu deiner göttlichen Majestät, dir nach Möglichkeit zu ersetzen diejenige Ehre, so dir abgenommen worden durch so viele und oft wiederholte Entheiligung, und allerhand kirchenschänderische Gottlosigkeiten, welche jemals wider dieses allerheiligste Sacrament sind begangen worden, oder noch könnten begangen werden. O mein GOtt! o daß ich dir bezeugen könnte jenen innersten Schmerzen, welchen ich empfinde auch dessentwegen, weil ich selbst vor dir mit so großer Unehrerbietigkeit ostermals erschienen bin, und dich mit so weniger Liebe, Eifer und Andacht empfangen habe.

Vergiß, o HErr! meine und unser aller Missethaten, damit du nur allein gedenkest an deine Barmherzigkeit. Nimm zu Gnaden auf die aufrichtige Begierde, so ich habe, dich nach Möglichkeit zu ehren, und dich auf das höchste geehrt zu sehen in dem Sacramente deiner Liebe. Ja, mein Jesu, ich verlange auf das inbrünstigste und aus ganzem Herzen, dich in demselbigen eben also zu lieben, zu loben, zu ehren, zu preisen, und anzubethen, wie dich in demselbigen lieben, loben, ehren, preisen und anbethen die Heilige und die Engel des Himmels. Ich bitte und beschwöre dich durch dieses dein göttliches Fleisch und kostbarliches Blut, vor welchem ich da knye, du wollest mir die Gnade ertheilen, dich hinfüro so ehrerbiethig anzubethen, und mit solcher Würdigkeit dich zu empfangen, daß ich nach meinem Tode verdiene, dich mit allen Seligen zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth am Donnerstage,

wenn man zur Angst Christi läutet.

Durch deine letzte Angst und schwereste Verlassenheit,
Verlaß mich, o JEsu! nicht, itzt und in dem letzten Streit.

O Jesu Christe! ich bethe dich mit tiefester Demuth an, und bitte dich durch deine unaussprechliche Traurigkeit, Angst und Betrübniß, mit welcher deine allerheiligste Seele am Oelberg ist erfüllet worden; sonderlich aber in der Stunde, da dein heiligstes Herz mit solchen Aengsten überschüttet war, daß dir darüber der blutige Schweiß häufig ausgebrochen: du wollest dich über mich armen Sünder jederzeit, sonderlich an meinem letzten Ende erbarmen, wenn an mir, aus Furcht des Todes, der kalte Schweiß ausbrechen wird, sey du meine Hülfe und mein Trost, verleihe mir die Gnade, daß ich alle Anfechtungen des bösen Feindes überwinden, und in deiner Gnade aus diesem zeitlichen in das ewige Leben scheiden möge. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater und heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Am Freytage.

Gebeth zu dem leidenden Heiland.

O unbefleckter Lamm, o unschuldiges Schlachtopfer! welches du durch deinen

nen Tod, und durch dein heiliges Blut die Sünden der Menschen abgewaschen hast, wasche auch ab die meinige, und laß nicht zu, daß so viel Schmerzen und Drangsalen an mir unnützlich zu Grunde gehen. O allerliebster, von der ganzen Welt verlassener, trauriger, bis in den Tod betrübter, blutschwitzender, und in den Tod ganz willig ergebener Jesu! hilf, und stehe mir bey, daß auch ich mit so vollkommener Ergebung meines Willens in den göttlichen, als wie du, alle diejenigen Trübsalen aufnehme, welche dir belieben wird, mir zuzuschicken. O Jesu! der du fälschlich angeklagt, verläumdet, und durch die äußerste Verachtung bist beleidiget worden, lehre mich das menschliche Urtheil und die schwereste Verläumdungen geduldig übertragen. O Jesu! der du mit Geiselstreichen ganz zersetzet, mit Dörnern gekrönet und durchbohret, und mit Blut, aus Liebe meiner, ganz überronnen warest, lehre mich, aus Liebe deiner, die Widerwärtigkeiten und Schmerzen dieses armseligen Lebens geduldig übertragen. O Jesu! der du den Schergen übergeben, und zu der schmählichen Todesstrafe des Kreuzes bist verdammet worden,

den, ertheile mir die Gnade, daß ich die Ehre fliehe, und die allerverächtlichste Verdemüthigung liebe. O Jesu! der du mit der schweren Last des Kreuzes beladen worden, ich geselle mich zu dir, und vereinige mein Kreuz mit dem deinigen; erweise mir die Gnade, daß ich selbiges mit solcher Starkmüthigkeit und mit solcher Sanftmuth trage, als wie du. O Jesu! der du an dem Kreuze erhöhet worden, ziehe mich nach dir. Du stirbest für mich, mache, daß ich hinfüro nicht lebe, als für dich, und wegen dir, daß ich mit dir gekreuziget, und mit nichts anderem beschäfftiget sey, als dich zu lieben, und in allem dir zu gefallen. Amen.

Gebeth am Freytage,

wenn man zur Schiedung Christi läutet.

Es sind Finsternissen geworden, als die Juden den HErrn Jesum gekreuziget hatten. Und um die neunte Stunde schrie der HErr Jesus mit lauter Stimme: Mein GOtt, mein GOtt! warum hast du mich verlassen? Und mit geneigtem Haupte gab er seinen heiligen Geist auf. Derohalben,

o HErr Jesu Christe! bethen wir dich an, und loben dich; denn durch dein heiliges Kreuz, durch dein bitteres Leiden und unschuldiges Sterben, hast du uns und die ganze Welt erlöset.

O HErr Jesu Christe! durch die Bitterkeit deines heiligen Leidens, so du um unsertwillen an dem Kreuze gelitten hast, sonderlich in der Stunde, da deine edle Seele von deinem heiligen Leibe geschieden ist, bitte ich dich, du wollest dich über meine arme Seele erbarmen, bevor wann sie von meinem Leibe wird scheiden, auf daß dein Kreuz und Marter an mir und andern nicht verlohren werde. Amen.

O Jesu, dir lebe ich! o Jesu, dir sterbe ich! O Jesu, dein bin ich todt und lebendig!

Vater unser. Ave Maria.

Am Sonnabend.

Gebeth zu der seligsten Jungfrau Maria.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter meines höchsten GOttes! welcher wegen dieser allerhöchsten Würde die tiefste Ehrerbietigkeit der Engeln und der Menschen gebühret! ich bin anjetzo da, dir meine demü-

demüthige Huldigung abzustatten, und um den Beystand deines mächtigen Schutzes anzuhalten. Du vermagst bey dem Allmächtigen durch deine Fürbitte alles, und die Gütigkeit, so du zu den Menschen tragest, ist eben so groß, als deine Macht, so du im Himmel besitzest.

Du weißt wohl, o seligste Jungfrau! daß ich von meiner ersten Jugend auf, dich für meine Mutter, für meine Fürsprecherinn, für meine Patroninn gehalten habe. Du hast mich auch gewürdiget, von eben derselbigen Zeit an mich als eines aus deinen Kindern anzusehen; und ich bekenne mit Erstattung meiner demüthigen Danksagung, daß ich alle diejenige Gnaden, so mir GOtt der HErr hat zugeschickt, durch deine Fürbitte empfangen habe. Ach warum habe ich denn nicht auch, o allerhöchste und liebwertheste Frau! dir mit eben so großer Treue gedienet, als große Gütigkeit du mir in deiner Hülfleistung erwiesen hast? Hinfüro, o göttliche Mutter, nehme ich mir vor, dich zu verehren, dir zu dienen, und dich nach GOtt über alles zu lieben.

Nimm derohalben gnädiglich auf, o heiligste Jungfrau! mein demüthiges Bekenntniß, kraft welchem ich bezeuge, daß ich dir vollkommentlich zugehöre; halte genehm mein herzliches Vertrauen, so ich auf dich setze, und erlange mir von meinem Erlöser, deinem liebsten Sohn, einen lebendigen Glauben, eine steife Hoffnung, eine zarte, herzhafte, und beständige Liebe. Erlange mir eine solche Reinigkeit des Herzens, und des Leibes, so durch nichts möge verderbet werden: eine solche Demuth, so von nichts möge verfälschet werden: eine solche Geduld und Ergebung meines Willens in den göttlichen, welche durch nichts möge gekränket werden. Endlich, heiligste Jungfrau! erlange mir die Gnade, daß ich dir getreulich nachfolge in Uebung all dieser Tugenden Zeit meines Lebens, damit ich den Beystand deines Schutzes verdiene in der Stunde meines Absterbens. Amen.

O liebvolleste Mutter, heilige Jungfrau Maria! siehe, ich dein Pflegkind fliehe zu dir, als einer sichern Zuflucht wider alle Sünden und Anfechtungen. Dir schenke

ich meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, meine Hände, mein Herz, mich ganz und gar, bewahre mich von aller Sünde. Hilf mir, o Mutter! daß ich Jesum deinen Sohn, meinen GOtt, niemal beleidige. Wenn ich versuchet werde, so erinnere mich, daß ich zu dir seufzend bitte: Heiligste Jungfrau! siehe, ich bin versuchet: eile mir zu Hülfe, um Jesum deinen göttlichen Sohn nicht zu beleidigen. Jesu und Maria! euer bin ich, euch habe ich mich geschenket in Ewigkeit.

Durch deine heiligste Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o reineste Jungfrau Maria! reinige mein Herz und meinen Leib, im Namen GOtt des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Gebeth zu dem heiligen Namens-Patron.

O großer Heiliger! dessen Namen (oder, o große Heilige! dero Namen) ich zu tragen das Glück erhalten habe, dir hat der vorsichtige GOtt die Sorge meines ewigen Heils anvertraut, da er mich durch die heilige Taufe unter die Zahl seiner Kinder

der aufgenommen hat; so erhalte mir denn durch deine Fürbitte die Gnade, daß ich ein solches Leben führe, welches dem Geiste des wahren Christenthums gleichförmig und ähnlich sey. Hilf mir, o liebreicher Beschützer meiner Seele! (oder, o liebreiche Beschützerinn meiner Seele!) daß ich die Gnade der heiligen Taufe, die ich durch meine Sünden verlohren, wiederum finden und erlangen möge. Bringe mir durch deine Fürbitte von GOtt zuwege, daß er mir die Gnade verleihe, deinen Tugenden getreulich nachzufolgen. Beschirme mich durch den ganzen Lauf dieses gefährlichen Lebens, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Gebeth zu GOtt an dem Feste eines Heiligen, so begangen wird.

O himmlischer Vater! der du die unendlichen Schätze der Güte, Weisheit und Allmacht, sonderlich über deine Auserwählte, und über den Heiligen N. ausgegossen hast: ich lobe, ehre und preise dich wegen aller Gnaden und Gaben, so du diesem Heiligen, und durch ihn uns allen, und der ganzen christlichen Kirche so väter-

lich mitgetheilet. Zu schuldiger Danksagung, und diesem deinem großen Freunde, meinem heiligen Patron zur Ehre, opfere ich dir auf mein Gebeth, Andacht, und andere gute Werke, in Vereinigung jener der ganzen christlichen Kirche, welche dich, o HErr! heutiges Tages in diesem Heiligen, durch so viel heilige Meßopfer, und andere Andachtsübungen verehret: und weil ich zum theil erkenne deine unendliche Majestät, welche nie genug kann geehret werden: andern theils aber weiß die Nichtigkeit und Geringfähigkeit meiner Verdienste, gegen denen, so dieser Heilige N. durch seine Tugenden zu deiner Ehre erworben, also ehre, lobe und preise ich dich als meinen GOtt und HErrn in dieses Heiligen N. herrlichen Verdiensten, glorwürdigen Werken und Tugenden, so er allhier bey Lebzeiten gewirket, womit ich meine Werke und geringe Verdienste vereinige. O daß ich seinen großen Tugenden auch nachfolgte, und seiner Gnaden theilhaftig würde! O daß ich dich also liebte und ehrte, wie solches dieser Heilige N. gethan! Nun weil du, o HErr! selbsten begehrest, daß wir so herrlichen Exempeln nachgehen sollen,

len, und eben darum deinen lieben Heiligen so große Gnaden mitgetheilet hast, daß auch wir solche hofften, und durch ihre Fürbitte von dir erlangten; So bitte ich dich, o gütigster HErr! durch die herrliche Verdienste des gemeldten Heiligen N. du wollest auch mir kraftige Gnade mittheilen, daß ich dieses Heiligen unbeweglichem Glauben, steifer Hoffnung, und inbrünstiger Liebe gegen dich und den Nächsten, auf das genaueste nachfolge: verleihe mir eine tiefe Demüth, Geduld und Starkmüthigkeit, die Verachtung aller zeitlichen Freuden und Wollüsten, rechte Gleichförmigkeit und Vereinigung mit deinem göttlichen Willen, absonderlich auch diese N. Tugend, damit ich nach diesem Leben gleichen Lohn und Freude empfange, und mit ihm und allen Auserwählten dich lobe, ehre und liebe in der himmlischen Freude und Seligkeit, Amen.

Gebeth zu einem Heiligen an seinem Festtage.

O glorwürdigster Heiliger N. ich erfreue mich herzlich ab aller deiner Glorie, welche du anitzo nach deinen so herr-

lichen

lichen Verdiensten genießest. Zu sonderbarer Danksagung für alle dir von GOtt erwiesene Gnaden, opfere ich heute auf nicht allein meine Werke, Gebeth und Verdienste, sondern auch die Andacht und Tugendsübungen der ganzen katholischen Kirche, welche sie deinetwegen durch so viel heilige Meßopfer, und andere gute Werke heutiges Tages zu GOttes Ehre anstellet, womit auch ich vorderst GOtt aufs höchste, hernach dich zu verehren begehre, wegen deinen so vortrefflichen Tugenden, denen ich auf das beste nachzufolgen wünsche: weil ich aber solches aus mir selbsten nicht vermag, so ersetze durch deine kräftige Fürbitte meine Mängel und Schwachheiten; und weil GOtt absonderlich heute an deinem Ehrentage dir nichts abschlagen wird, so erlange mir diese N. Gnaden und Tugenden, deren ich so hoch bedürftig, auf daß ich allhier deiner Verdiensten, dort aber der ewigen Glorie mit dir, o heiliger N. theilhaftig werde.

Gebeth
zu dem heiligen Johann von Nepomuck.

O heiliger Johann von Nepomuck, du standhafter Martyrer und Blutzeuge Jesu Christi, du wundervoller Spiegel der Verschwiegenheit in den Beichtgeheimnissen! dich erwähle und verehre ich als unsern Hauspatron, und übergebe mich, alle die Meinige, und mein ganzes Haus in deinen mächtigen Schutz, damit du uns nicht allein von allem erdenklichen Unglücke, Schand und Schaden behüten, sondern auch auf dem Wege der Tugenden und Gesetze GOttes führen wollest. O heiliger Johann von Nepomuck! bitte für uns, damit wir nicht in öffentlichen Spott und Aergerniß fallen, noch vor unsern Feinden zu Schanden werden. Erhalte uns bey GOtt, daß wir all unser Thun und Lassen auf nichts, als auf die Ehre GOttes, und seiner wunderbarlichen ohne Mackel der Erbsünde empfangenen allerkeuschesten Jungfrau Maria stellen und richten. O heiliger Johann von Nepomuck! dich erwähle ich zu einem treuen Verwalter all unsrer Habschaft und Ver-

mögens, damit uns mittels deiner mächtigen Fürbitte, weder Noth noch Armuth anstoße, sey unser besonderer Gehülf und Beystand in unsern Todesnöthen, damit wir unsere Sünden offenherzig beichten, mit einem zerknirschten Herzen bereuen, unserm gekreuzigten Heilande alle Beleidigung abbitten, vor dem endlichen Abscheiden mit den hochheiligen Sacramenten erquicket werden, und dann in immerwährenden Freuden mit dir, o heiliger Johann von Nepomuck! die allerheiligste Dreyfaltigkeit in alle Ewigkeit loben und preisen mögen, durch Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Gebeth um eine glückliche Aderläße.

Barmherziger GOtt, gütigster Erlöser! ohne dessen Gnade und Segen nichts glücklich ablaufen, weder ersprießlich kann vorgenommen werden! ich bitte dich demüthigst, bewahre mich vor allem Unglücke und Gefährlichkeit, welche über mich zur Strafe meiner Sünden etwa sollen verhänget seyn, und verleihe gnädiglich durch Fürbitte deines treuen Dieners des heiligen Francisci Xaverii, und in Ansehung der

Verdienste, welche er in seinem wunderthätigen Arm auch bey seinem Tode hatte, daß durch deine Gnade, in meiner Aderläße mir nichts Leids zukomme, sondern zum Heile meines Leibes, und der Seele Seligkeit ablaufe. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bethe sieben Vater unser, und sieben Ave Maria zu Ehren des allerheiligsten Blutes Jesu, welches siebenmal aus seinem Leibe ist vergossen worden.

Beicht-Gebethe.

Danksagung für die Zeit Buße zu thun.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist! ich armer Sünder werfe mich nieder vor dem Throne deiner grundlosen Barmherzigkeit, und sage dir unendlichen Dank für alle und jede der Wohlthaten, welche du mir die Zeit meines Lebens erwiesen hast. Du hast mich aus lauter Gütigkeit erschaffen,

sen, erlöset und geheiliget. Du hast mir bis hieher das Leben gefristet, und mich nicht in meinen Sünden sterben lassen. Du giebst mir Zeit und Gelegenheit, meine Sünden zu beichten, und mich mit dir zu versöhnen. Tausend andern hast du sie nicht gegeben. Du hast sie in ihren Sünden sterben lassen, und ewig verdammt, wenn sie gleich nicht so oft, und nicht so schwer gesündiget haben, als wie ich. Zur schuldigen Dankbarkeit für diese und unzählbare andere Gutthaten opfere ich dir auf das unendlich kostbare Blut meines Heilandes JEsu Christi, welches er in seinem bittern Leiden und Sterben, für mich armen Sünder vergossen hat, welcher in Einigkeit des Vaters und heiligen Geistes lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vor der Gewissens-Erforschung.

Gebeth zu Gott.

Wer kann seine eigene Sünden kennen, o mein GOtt! wenn du nicht deinen Geist sendest, welcher den Fürhang von un-

sern Augen abziehet, und unser Herz erleuchtet mit seinem Lichte? Verleihe mir diesen Geist, o HErr! welcher die Herzen und Nieren durchsorschet, welcher macht, daß ich mein eigenes Herz einsehe; der mich beschuldigt und tadelt; der mich mir selbsten so zeigt, wie ich wirklich bin; damit ich endlich begreife, was für ein Unglück es für mich sey, und wie bitter es mir fallen müsse, daß ich den HErrn meinen GOtt verlassen, und seine Furcht aus den Augen gesetzt.

Gebeth zu Jesu Christo.

Liebreichester Jesu! du hast das heilige Sacrament der Buße allen Sündern zum Trost und Heil eingesetzt. Ich verlange anitzo dasselbe zu empfangen, damit ich von meinen Sünden gereinigt, und künftig dafür verwahret werde. Weil ich aber solches, ohne deinen besondern Beystand nicht vermag: so bitte ich dich demüthigst durch deine eigene unendliche Verdienste, erleuchte mein Gedächtniß, damit ich mich aller meiner Sünden erinnere; bewege mein Herz, damit ich dieselben mit allem Ernst bereue; regiere meine Zunge, damit ich sie aufrichtig beichte, und also, in Kraft deiner

ner unendlichen Verdienste, die vollkommene Verzeihung derselben erlangen möge, der du mit dem Vater und heiligen Geiste lebest und regierest zu allen Zeiten, Amen.

Anrufung Mariä und der Heiligen GOttes.

Göttliche Mutter Maria! du sichere Zuflucht der Sünder! bitte für mich, und erwirb mir von GOtt die Gnade, meine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, und zu beichten.

Alle Heilige GOttes! sonderbar ihr, die ihr auf dieser Welt wahre und beständige Buße geübet habt, bittet für mich, damit ich eurem Beyspiele eifrig und beständig nachfolge, und wahre Buße wirke.

Erforschung des Gewissens.

Was seit der letzten Beichte geschehen, wider Glaube, Hoffnung und Liebe: wider die Religion, wider die zehn Gebothe, und wider die Gebothe der Kirche rc.

O heiliger Geist, erleuchte mich, daß ich alle meine Sünden erkenne, mit denen ich die göttliche Majestät seit meiner letzten Beicht beleidiget habe; verleihe

Gnade, daß ich sie reumüthigst beichte, und künftig vermeide.

Gebeth nach Erforschung des Gewissens.

O HErr! aus dem Abgrund der Tiefe, wo ich mich befinde, schreye ich zu dir, o mein GOtt! erhöre meine Stimme. Ich bin von der Bürde meiner Missethaten unterdrücket, deren Anzahl die Haare meines Hauptes übersteiget, und ich kann nicht daran gedenken, ohne in Betrübniß und Kleinmuth zu verfallen. Du, Du bist es, o mein GOtt, welchen ich beleidiget habe. Ich bin durch Eitelkeit und Träume verleitet gewesen; ich habe deinen heiligen Gebothen nicht gehorsamet: ich habe deinen heiligsten Namen entehret; ich habe das Blut deines göttlichen Sohnes entweihet, jenes Blut, durch welches ich geheiliget wurde; ich habe dem Geist der Gnade Schande angethan, wovon ich theilhaftig gewesen war. Wenn du auf meine Sünden Acht hast, habe ich nichts anders, als dein erschreckliches Gericht, und die Hitze jenes Feuers zu erwarten, welches deine Feinde verzehren wird. Aber, o mein GOtt! du bist voll der Güte und Sanftmuth,

muth, deine Geduld und Barmherzigkeit sind unendlich. Du bist mein Vater, denn du hast mich erschaffen, und ich bin ein Werk deiner Hände. Ich bin dein Diener, welchen du durch deine allmächtige Hand errettet hast. HErr! du siehest, wohin meine Begierden abzielen; und das Seufzen meiner Seele ist dir nicht verborgen: mein Herz redet zu dir, die Augen meiner Seele suchen dich: entferne dich nicht von mir in deinem Zorne: wirf deine Augen auf einen Armseligen, welcher ein zerknirschtes und demüthiges Herz hat; unterstütze mich mit deiner Barmherzigkeit: HErr, laß mich nicht zu schanden werden, da ich zu dir meine Zuflucht nehme. Erinnere dich der Worte, die du gesprochen; Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, daß er seine Lasterwege verlasse, und lebe. Itzo denn, o HErr! kehre ich aus ganzem Herzen wieder zu dir, ich will Buße wirken für alle Sünden, die ich begangen habe, ich will deinen Namen fürchten, und alle deine Gebothe bewahren, und heilig halten.

Gieße aus über mich das reine Wasser deiner Gnade, und wasche mich von allen

meinen Mackeln. Gieb mir ein neues Herz und einen neuen Geist: nimm mir das steinharte Herz, und gieb mir ein Herz voll der Liebe. Mache, daß ich auf dem Wege deiner Gebothe wandle, und daß ich nur für dich allein lebe: thue es, o HErr! um deines heiligsten Namens Ehre willen. Ich bitte und beschwöre dich darum durch das Blut unsers HErrn Jesu Christi, deines Sohnes, welcher sich selbsten für uns dem Tode übergeben, um uns von allen Sünden zu erlösen, Amen.

Reue und Leid.

Du hast, grundgütigster GOtt! meine Vergehungen mich erkennen lassen. Ich sehe sie vor mir, wie eben so viele Ankläger meiner Bosheit, meiner Undankbarkeit, meiner Treulosigkeit. Ein Anblick, der meine Seele mit Schrecken erfüllt! der mich in Verzweiflung stürzen würde, wenn du nicht ein GOtt von unbegränzter Liebe, ein GOtt von unendlicher Erbarmung und Versöhnlichkeit wärest. Ach! wie konnte ich dich beleidigen, mit eben den Sünden wieder beleidigen, die du mir schon so oft verziehen, und ich nicht mehr zu begehen,

gehen, dir angelobet habe! Laß dich, o mein GOtt! durch die Reue eines gedemüthigten und zerknirschten Herzens besänftigen. Verzeih nochmals deinem, wiewohl unwürdigen, und noch nicht gebesserten Kinde, und wirf, wie du verheißen hast, alle meine Sünden in die Tiefe des Meers, daß du ihrer nicht mehr gedenkest. Ich bereue und verabscheue meine Missethaten aus ganzer Seele, und zwar nicht nur darum, weil ich durch dieselben den Himmel verscherzt, und die Strafen der Hölle mir zugezogen habe; sondern auch, und zwar hauptsächlich, weil ich dich, das unendlich vollkommenste, gütigste und liebenswürdigste Gut, daß ich über alles hätte schätzen und lieben sollen, abermals und so schwer beleidiget habe. O mein GOtt! der du nicht willst den Tod des Sünders, ich bitte dich um Gnade, Barmherzigkeit und Verzeihung aller meiner bis auf diesen Augenblick begangenen Sünden, deren Zahl und Umstände dir allein zum besten bekannt sind: ich bitte dich durch das so häufig vergossene heiligste Blut, bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, und nehme mir ernstlichst und kräftigst vor, nicht nur die Sünde,

sondern auch die Gelegenheit derselben sorgfältigst zu vermeiden, und lieber augenblicklich zu sterben, als dich mit einer einzigen schweren oder vorsätzlichen Sünde nochmals zu beleidigen. Segne und stärke, o mein GOtt! diese meine aufrichtige Entschliessung, dir ist meine Dürftigkeit, aber auch meine Unvermögenheit bekannt, komm mir mit deiner Gnade, ohne welche ich nicht das geringste vermag, väterlich zu Hülfe, und gieb, der du das Wollen gegeben hast, auch das Vollbringen, Amen.

Hier kann auch der 50te Psalm: HErr! erbarme dich meiner 2c. gebethet werden.

Noch einige Gebethe vor der Beichte, wenn es die Zeit zuläßt.

Das erste.

GOtt Vater vom Himmel! erbarme dich meiner, und gieb mir die Gnade, meine Sünden recht zu erkennen. GOtt Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich meiner, und verleihe mir die Gnade, meine Sünden recht zu bereuen. GOtt heiliger Geist! erbarme dich meiner, und erleuchte mich mit deiner Gnade, meine Sünden recht

recht zu beichten. Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt! erbarme dich meiner, und nimm mich wieder in deine Gnade auf.

Das zweyte.

Jesus, du wahres Lamm GOttes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone meiner; denn ich glaube an dich. Jesus! du wahres Lamm GOttes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre mich; denn ich hoffe auf dich. Jesus! du wahres Lamm GOttes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner; denn ich liebe dich von Herzen, und bereue über alles, daß ich dich nicht allezeit von Herzen geliebet, sondern so oft mit meinen Sünden erzürnet und beleidiget habe.

Das dritte.

Dir allein habe ich gesündiget, o GOtt! und in deinem Angesichte habe ich Böses gethan. Ich habe gesündiget im Himmel, und vor dir, o himmlischer Vater! ich bin nicht mehr würdig, dein Kind genennet zu werden! dennoch bitte ich dich durch das unendlich kostbare Blut Jesu Christi,

Christi, deines Sohnes, verstoß mich nicht, verwirf mich nicht von deinem Angesichte. Sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig.

Das vierte.

Mein HErr, und mein GOtt! mein GOtt und Alles! es schmerzet, es reuet mich von Herzen, dich, mein allerhöchstes Gut jemals beleidiget zu haben! O wäre ich eher gestorben, als ich dich beleidigte! hinfüro will ich lieber sterben, als dich noch einmal freywillig beleidigen. Keine Sünde will ich mehr begehen, keine Sünde mehr. O GOtt! verleihe mir deine Gnade dazu.

Das fünfte.

Liebreichester Jesu! sey mir ein Jesus, ein Heiland, ein Seligmacher. Laß dein bittres Leiden und Sterben an mir nicht verlohren seyn. Handle mit mir nach deiner unendlichen Barmherzigkeit, nicht nach meinen Sünden und Missethaten. Gieb mir ein wahrhaft zerknirschtes und reumüthiges Herz, welches du nicht verachtest. Du hast Magdalena, die große Sünderinn, nicht verstoßen; ach! verstoße auch mich

nicht von dir. Du hast Petrum, der dich verläugnet, wieder mit barmherzigen Augen angesehen; so wirf denn auch auf mich deine barmherzige Augen! Du hast den mit dir gekreuzigten Schächer zu Gnaden aufgenommen; ach! nimm auch mich wieder auf in deine Gnade. Mache mich selig. Verdamme mich nicht.

Das sechste.

Mit deiner Gnade, o JEsu! will ich itzt meine Sünden aufrichtig beichten. Du weißt, daß ich sie von Herzen bereue, weil ich dich von Herzen liebe, und noch immer mehr zu lieben verlange. Meine feste Hoffnung ist, du werdest mir dieselben, in Kraft des heiligen Sacraments der Buße, vollkommen verzeihen, und mich künftighin also stärken, daß ich dich nicht mehr beleidige.

Gebeth nach der Beichte.

Dein Name sey gebenedeyet, o GOtt! der du mir Barmherzigkeit erweisest, nachdem ich dich erzürnet habe, und der du jenen die Sünde verzeihest, die deinen Namen

men anrufen. Ich habe dir meine Sünden bekennet, und nichts von meinen geheimen Verbrechen wissentlich zurück gehalten: ich habe gesagt: ich werde meine Ungerechtigkeit meinem HErrn selbsten bekennen, und du hast die Bosheit meiner Sünde von mir abgenommen. Ich werde dich lieben, o HErr! der du mein Erretter bist; ich werde dich über alles lieben, weil du mir so viel verziehen hast. Ich habe dir meinen ganzen Lebenslauf erkläret, du hast meine Thränen angesehen, und du bist davon gerühret worden. Ich werde dich aus ganzem Herzen loben, und deine Wunderwerke erzählen, weil du mich von den Pforten des Todes zurück gezogen. Stärke, o mein GOtt! dasjenige, was du eben in mir gewirket hast; gieb nicht zu, daß ferner die Sünde in mir herrsche, noch daß ich ihren ausgelassenen Begierden Folge leiste. HErr, der du mein Vater, und der HErr meines Lebens bist, verlaß mich nicht in der schlüpfrigen Unbescheidenheit meiner Zunge; bewahre mich vor allem Hochmuth, und ziehe mich ab von allen Wollüsten; entferne mich von der Unmäßigkeit, laß die Leidenschaft der Unlauterkeit kein-

keinmal meiner mächtig werden, und überlaß mich nicht den Ausgelassenheiten einer Seele, die weder Scham noch Eingezogenheit besitzet. Indem ich nun von der Sünde befreyet, und dein Leibeigner geworden bin, o GOtt! so werde ich der Gerechtigkeit in Zukunft eben jene Dienste leisten, welche ich bisanhero leider! nur der Sünde gewidmet habe; damit hievon meine Heiligmachung die Frucht, und ein ewiges Leben das Ende sey.

Danksagung.

Unendlichen Dank sage ich dir, o barmherzigster GOtt! daß du mich anitzo durch das heilige Sacrament der Buße, kraft der Verdienste meines liebsten Heilands Jesu Christi, von meinen Sünden, wie ich nicht zweifle, gereiniget. O wie unermessen groß ist deine Gütigkeit gegen mich armen Sünder! du hättest mich in meinen Sünden können sterben lassen, und ewig verdammen, gleichwie viele tausend andere, welche etwan nicht so oft und so schwer gesündiget haben, als ich: du hast aber dieses nicht gethan. Du hast mit mir nicht gehandelt nach meinen Sünden und Missethaten,

sondern nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Gelobt und gebenedeyt sey deswegen diese deine unendliche Barmherzigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vor Abbethung der Buße.

Gütigster GOtt! ich will anitzo verrichten jene Buße, welche mir der Priester hat aufgelegt zur gänzlichen Nachlassung aller Strafen, die etwan nach verziehener Schuld meiner Sünden annoch übrig geblieben. Weil aber solche viel zu gering ist in Ansehung so vieler Beleidigungen deiner Majestät, deswegen opfere ich dir zu eben diesem Ziel und Ende auf alle Ablässe, welche ich gewinnen kann; alle gute Werke, welche ich mit deiner Gnade jemals verrichten werde; alle Beschwernissen, welche mir in meinem Stande oder in deinem heiligen Dienste vorkommen werden. Ich opfere dir all dieses auf in Vereinigung dessen, was mein liebster Heiland zur Genugthuung für meine und der ganzen Welt Sünden gethan und gelitten. Würdige dich, o mein GOtt! alles dieses gnädiglich an- und aufzunehmen zum Heil meiner Seele.

Hier bethe deine Buße.

Vorsatz sich zu bessern.

Mein GOtt! ich habe mich schon zuvor durch deine Gnade fest entschlossen, dich hinfüro mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. Vor dir und vor dem ganzen himmlischen Heer erneuere ich diesen meinen Schluß und ernstlichen Vorsatz. Diesen will ich halten bis an das Ende meines Lebens. Nimmermehr, ja, nimmermehr will ich dich bedachtsamer Weise beleidigen. Niemal will ich freywilliger Weise etwas begehen, was dir mißfällig ist. Dir meinem GOtt will ich getreu und beständig dienen. Ach hätte ich dich nur ehender erkannt, und dir eifriger gedienet! Nichts reuet mich so sehr als jene Zeit, welche ich mißbrauchet habe zu deiner Beleidigung. Ach könnte ich alle Augenblicke derselben wiederum zurück rufen, und mit meinem Blute erkaufen! hinfüro soll mein ganzes Leben, all mein Thun und Lassen allein gerichtet seyn zu deiner Ehre, zu deinem Dienste. Ich will mich befleißen, durch allen erdenklichen Eifer zu ersetzen, was ich bishero versäumet. Nichts will ich so hoch schätzen, nichts so inbrünstig lieben, als

dich, mein GOtt! nichts will ich so sehr hassen und meiden, als die Sünde, weil sie eine Beleidigung ist deiner unendlichen und liebwürdigsten Majestät. Lieber sterben will ich, als dich beleidigen: lieber mein Leben, als deine Gnade und Freundschaft verlieren. Dieses ist mein ernstlicher Wille, mein ernstlicher Schluß und Vorsatz.

Anrufung des göttlichen Beystandes.

Mit deiner Gnade, o GOtt! habe ich diesen Schluß und Vorsatz gemacht. Und eben diese deine Gnade habe ich vonnöthen, meinen Vorsatz in das Werk zu setzen. Du weißt es, o GOtt! du erkennest es, daß es mir itzt Ernst sey, dich nicht mehr zu beleidigen. Aber du weißt und erkennest auch meine Schwachheit und Gebrechlichkeit. Du weißt die Versuchungen, in welche ich etwa noch fallen werde. Du weißt die Gelegenheiten, in welche ich etwa auch wider meinen Willen kommen werde. Durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi bitte ich dich auf das demüthigste, verlaß mich nicht in den Gelegenheiten zu sündigen. Stehe mir bey in den Versuchungen: beschütze mich in allen Gefahren.

fahren. Stärke meine Schwachheit und Gebrechlichkeit, damit ich den Vorsatz, welchen ich durch deinen Beystand gemacht, beständig halte. Aus mir und meinen Kräften vermag ich solches nicht. Deswegen rufe ich zu dir, o starker, o mächtiger GOtt! ich bitte dich um kräftige Gnade, mein Leben zu bessern; um Gnade, dich nicht mehr zu beleidigen; um Gnade, dir hinfüro eifrigst zu dienen. Zeige deine Macht und Barmherzigkeit an mir. Laß mich nicht mehr fallen in einige Sünde. Bewahre mich sonderbar vor jenen Sünden, welche der englischen Reinigkeit auch nur im mindesten zuwider sind, weil ich wohl weiß, daß solche deinen reinsten Augen höchstens mißfallen, und meiner Seele den größten Schaden zufügen. Erfülle mein Herz mit einem heilsamen Schrecken und recht lebhaften Abscheuen ab aller und jeder Beleidigung deiner höchsten Majestät; zugleich aber auch mit einer wahren und beständig brennenden Liebe gegen dich; denn dich allein will ich hinfüro aufrichtig, und ohne Aufhören über alles lieben; dir allein und zu deinem Dienste will ich leben; dir allein und

aus Liebe gegen dich will ich sterben: dein will ich todt und lebendig seyn.

Heilige Maria! durch deine Fürbitte haben schon viele Sünder nicht allein die Gnade erlangt, ihre Sünden reumüthig zu beichten, sondern auch die ganz besondere Gnade, ihr Leben zu bessern, von Sünden sich zu enthalten, und in dem Guten eifrig und beständig zu verharren. O erlange auch mir, ich bitte dich, solche Gnade von jenem großen GOtt, der dich von deiner Empfängniß an mit seinen Gnaden erfüllet, und bis an das Ende vor aller auch der geringsten Sünde bewahret hat. Heilige Maria, bitte für mich.

Bittet auch ihr für mich, o liebe Heilige GOttes! sonderbar du, mein heiliger Schutzengel, mein heiliger Namenspatron, und alle andere meine heilige Patronen. Bittet für mich, damit diese Stunde bey mir der Anfang sey eines christlichen GOtt wohlgefälligen Lebens, eines brennenden Eifers in dem Dienste GOttes, einer niemals unterbrochenen Liebe gegen die göttliche Majestät. Bittet, damit ich meinen liebwerthesten GOtt mit keiner Sünde mehr beleidige, sondern in seiner

Gna-

Gnade und Freundschaft lebe und sterbe. Alle Heilige GOttes, bittet für mich!

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatz! GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, und erhalte mich in deiner Gnade! GOtt heiliger Geist, erbarme dich meiner, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe. Heiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich meiner, und laß mich niemal von dir abgesondert werden durch eine Sünde. Amen.

Andacht zur heiligen Communion.

Anrufung GOttes,

um Gnade, würdig und nützlich zu communiciren.

Allmächtiger ewiger GOtt! ich bin zwar wegen meiner Sünden und Missethaten nicht würdig, vor deinem Angesichte zu erscheinen; dennoch voll des Vertrauens auf deine grundlose Barmherzigkeit, verlange ich jetzt das allerheiligste Sacrament

des Altars zu empfangen, und meine Seele mit jenem wahren Himmelsbrode zu speisen, welches mir mein Jesus aus unermessener Liebe in seiner wahren Kirche zubereitet. Ich weiß aber, o GOtt, daß ich ohne deinen besondern Beystand ein so hohes und wichtiges Geschäft nach Gebühr nicht verrichten könne. Deswegen bitte ich dich durch jene Liebe, welche meinen Heiland bewegt hat, dieses heilige Sacrament einzusetzen; verleihe mir kräftige Gnade, dasselbe also zu empfangen, damit ich dadurch in dem Haß der Sünde und Begierde zur Tugend gestärket werde, und also dir meinem GOtt hinfüro eifriger dienen möge bis an mein Ende. Bewahre mich, ich bitte dich, vor allen Zerstreuungen des Gemüths, vor aller Lauigkeit, und vor allem dem, was dir mißfällig ist, und den Nutzen der heiligen Communion verhindern kann.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter meines Heilandes Jesu Christi, die du eben denjenigen vor Zeiten in deinem jungfräulichen Leibe getragen hast, den ich itzt empfangen werde: ich bitte dich durch jene Liebe, welche du gegen diesen deinen allerlieb-

liebsten Sohn getragen; erlange mir itzt Gnade, damit ich mich also zu dieser heiligen Communion bereite, wie es mein GOtt von mir erfodert; auf daß mir dieselbe nicht zur Verdammniß, sondern zum Heil meiner Seele gereiche.

Alle meine heilige Patronen bittet für mich! Alle Heilige GOttes bittet für mich!

Gute Meynung.

Liebster Jesu! du hast alle Menschen zu dir eingeladen, mit dem Versprechen, daß du sie erquicken, trösten und stärken wollest. Ich komme auf deine liebreiche Einladung zu dir, damit ich deiner Verheissung theilhaftig werde. Ich verlange dich itzt zu empfangen zu jenem Ziel und Ende, welches du gehabt hast in Einsetzung dieses heiligsten Sacraments. Ich verlange diese heilige Communion zu verrichten zur größern Ehre der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; zur dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens; zur Ehre der göttlichen Mutter Maria, aller Heiligen, besonders N. N.; zur Danksagung für alle mir jemals erzeigte Wohlthaten; zur vollkommenen Verzeihung und Ge-

nugthuung meiner Sünden; zur Erhaltung und Vermehrung der göttlichen Gnade; zur Stärke wider alle Versuchungen; zur Bewahrung vor aller Sünde; zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten; und insonderheit zur Erwerbung dieser Gnade N. N. Ich opfere dir auch diese heilige Communion auf für meine Freunde und Feinde, für alle Wohlthäter, für alle diejenige, für welche ich schuldig bin zu bethen, fürnehmlich aber N. N. und zum Trost der armen im Fegfeuer leidenden Seelen. Jesu Christe! nimm an diese meine Meynung, und gieb mir Gnade, das heiligste Sacrament also zu empfangen, damit ich dasjenige, was ich von deiner Liebe und Barmherzigkeit verlange, erhalten möge.

Glaube und Anbethung.

O großer, unter so kleinen Gestalten des Brods wahrhaftig gegenwärtiger GOtt und Mensch, Christe Jesu! deine unendliche Liebe gegen mich hat dich zwar vor meinen leiblichen Augen verborgen; dennoch erkenne und sehe ich dich ganz klar und ungezweifelt mit den Augen des Glaubens.

bens. Ich halte für gewiß, und glaube festiglich, alles, was uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine heilige Kirche zu glauben befohlen und vorgeschrieben worden. Ich glaube, daß du in dem H. Sacramente wahrhaftig und wesentlich zugegen, eben derjenige seyest, der mit dem Vater und heiligen Geiste als wahrer GOtt lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit; der vor Zeiten mir zu lieb von dem Himmel herabgestiegen, und Mensch geworden; der um meines Heils willen am heiligen Kreuze gestorben; und der da einstens mit großer Herrlichkeit kommen wird, mich und die ganze Welt zu richten, das Gute zu belohnen, und das Böse zu bestrafen. Du hast es gesagt und geoffenbaret, der du als ein unendlich weiser und wahrhafter GOtt, weder fehlen noch lügen, weder betrügen noch betrogen werden kannst. Dieses ist mir genug. Meinen Verstand gebe ich ganz gern gefangen zum Dienste des Glaubens, für welchen ich auch zu sterben bereit bin. Stärke und erhalte mich in diesem Glauben, o du Urheber und Vollender des Glaubens.

Vor dir, o mein wahrhaftig gegenwärtiger Jesu! werfe ich mich nieder, und bethe dich mit tiefester Demuth und Ehrerbietigkeit an als meinen HErrn und meinen GOtt, meinen Erlöser und Seligmacher. Ich bethe an deinen heiligsten Leib, deine heiligste Seele, dein heiligstes Fleisch und Blut, deine Gott- und Menschheit. O daß alle Menschen dich mit mir in diesem heiligsten Sacramente itzt also erkennten, ehrten, liebten und anbetheten auf Erden, gleichwie dich deine Heilige erkennen, ehren, lieben und anbethen in dem Himmel!

Hoffnung, Liebe und Reue.

Liebster Jesu! du einziges Heil, du einziger Trost meiner Seele, du hast demjenigen, der dich würdig in dem heiligen Sacramente empfängt, das ewige Leben verheißen, sprechend: Wer dieses Brod ißt, der wird leben ewiglich. Dir mangelt weder die Macht noch die Güte, deine Verheißungen zu erfüllen. Du bist getreu in deinem Versprechen, Himmel und Erde werden vergehen; aber deine Worte werden nicht vergehen. Deswegen hoffe ich, kraft dieses heiligsten Sacraments, in

Ansehung deiner unendlichen Verdienste, vergossenen heiligsten Bluts, bittern Leidens und Sterbens von deiner göttlichen Güte und Barmherzigkeit mit meiner Mitwirkung, Verzeihung aller Sünden, die Erlangung aller Gnaden, so mir zum Heil nothwendig und ersprießlich sind bis an mein Ende; ja, ich hoffe dich selbst, als das unendliche höchste Gut, ewig in dem Himmel zu besitzen. Und warum soll ich nicht all dieses ganz getröstet von dir hoffen und erwarten, da du dich selbst als den Brunnen aller Gnaden, und als ein Pfand der zukünftigen Glorie in diesem heiligen Sacramente mir anitzo geben und schenken willst? In Ansehung meiner Sünden habe ich zwar viel und große Ursachen, mich zu fürchten; aber in Betrachtung deiner Güte und Barmherzigkeit finde ich noch mehrere und größere, auf dich zu hoffen und zu vertrauen. Auf dich dann, o barmherzigster, o gütigster Jesu! hoffe und vertraue ich. Ich werde nicht zu schanden werden in Ewigkeit.

Aus Liebe gegen mich, o Jesu! hast du dieses heiligste Sacrament eingesetzt. Aus Liebe gegen mich willst du durch dasselbige

bey

bey mir einkehren, und mich mit dir vereinigen. O welch eine unbegreifliche, welch eine unermeßliche Liebe! Diese deine so unermessene Liebe, o Jesu! nimmt mein Herz ganz und gar ein, und entzündet es mit Liebe gegen dich. Dich liebe ich, o Jesu! nicht nur, weil du mich so wunderbarlich und inbrünstig liebest, und mich unwürdigsten mit Gnaden überhäufest, auch nicht aus Furcht der Strafen, die ich um meiner Sünden willen verschuldet; sondern ich liebe dich, weil du wegen deiner selbst würdig bist über alles geliebet zu werden. Ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften, und wünsche nichts mehrers, als dich jederzeit geliebt, niemals aber beleidiget zu haben; ja, so lang ich athme, dich so inbrünstig lieben zu können, wie dich ehedessen deine heilige und getreue Diener geliebet haben auf Erden, und itzt wirklich lieben in dem Himmel. O daß ich dich lieben könnte auf jene Weise, wie du wegen deiner unendlichen Majestät verdienest geliebet zu werden! HErr! du weißt, daß ich dich auf das inbrünstigste, und nach allen meinen Kräften zu lieben verlange. Deswegen komme ich

zu

zu dir, damit ich durch das Sacrament der Liebe mit Liebe gegen dich mehr angeflammt werde, und dich über alles, ohne Maaß, ohne Unterbrechung, ohne Ende im Leben und Tod, in der Zeit und Ewigkeit lieben möge. Ich vereinige meine Liebe mit der Liebe aller Heiligen, Engeln und Erzengeln, ja mit jener der göttlichen Mutter selbst, und liebe um deinetwillen, o GOtt! auch meinen Nebenmenschen, verzeihe von Herzen allen und jeden, welche mich jemals auf einige Weise beleidiget haben. Ich verwerfe allen Haß und Widerwillen gegen dieselbe, damit ich also würdiger empfangen möge dich den GOtt meiner Liebe. Ich wünsche ihnen an Leib und Seele all dasjenige, was ich mir selbst wünsche; und bitte dich, erbarme dich ihrer, wie ich bitte, daß du dich meiner erbarmest hier zeitlich und dort ewiglich.

Aus Liebe deiner, o GOtt! bereue, hasse und verabscheue ich alles Sündhafte meines ganzen Lebens. Ich bekenne mit reuvollem Herzen, dich meinen GOtt so schändlich beleidiget, und mit Gedanken, Worten und Werken erzürnet zu haben. Ach wäre ich ehender gestorben! ach könnte

ich

ich wiederrufen jene unglückselige Zeit, da ich dich meinen liebvollen Heiland nicht geliebet, sondern beleidiget habe. Ich hoffe zwar, mein Jesu! du habest mir durch das heilige Sacrament der Buße meine Sünden verziehen; dennoch bereue ich dieselbe nochmalen von Grund des Herzens, weil sie ein Greuel sind in deinem heiligsten Angesichte; weil du dieselbige hassest als eine Unbild deiner höchsten Majestät. Ich wiederrufe, verwerfe und verfluche dieselbe, weil ich dich als das höchste und beste Gut liebe, und über alles zu lieben verlange. Ich bitte dich denn nochmals, liebster Jesu, durch dein heiligstes für mich vergossene Blut, durch dein bitteres Leiden und Sterben, um vollkommene Verzeihung derselben, und nehme mir ernstlichst und kräftigst vor, dich inskünftig mit keiner Sünde freywillig jemals zu beleidigen. Eben deswegen verlange ich dich itzt in dem heiligen Sacramente zu empfangen, damit ich in diesem meinem Willen, in deiner Gnade, in dem Haß der Sünde gestärket werde, und dich nicht mehr beleidige. Komme dann, o GOtt meines Herzens! und besitze mein Herz ganz und allezeit, damit es dich niemal

mal ferner beleidige, sondern eifrig und allezeit liebe. Komme, o Jesu!

Demuth.

Wer bin aber ich, o Jesu! daß ich dich berufen und einladen darf in mein Herz? wer bin ich, und wer bist du? O daß ich mich und dich recht erkennte! du bist mein GOtt und Alles: ich bin eine Hand voll Staub, und ein lauteres Nichts. Du bist mein allmächtiger Schöpfer: ich dein elendes Geschöpf. Du bist der große HErr Himmels und der Erden: ich bin ein verächtlicher Wurm der Erden. Du bist der große, der starke, der unermessene GOtt, der Heilige aller Heiligen: ich aber ein schwacher, ein armseliger, ein undankbarer Mensch, ein boshafter Sünder, der die Hölle verdienet. Ich erzittere, o Jesu! wenn ich gedenke an deine unendliche Hoheit und Herrlichkeit, und zugleich meine Bosheit und Undankbarkeit betrachte. Deine Heilige haben sich gefürchtet zu dir zu treten. Johannes, dein heiliger Vorläufer, hat sich unwürdig geschätzt, dir deine Schuhriemen aufzulösen. Petrus, dein Apostel, hat sich nicht würdig geschätzt, bey

dir

dir in einem Schiffe zu seyn, sprechend: Gehe hinaus von mir, o HErr! denn ich bin ein Sünder. Wie darf ich mich denn unterstehen zu dir zu kommen, und dich sogar in mein Herz selbst aufzunehmen? HErr! du weißt, ich unterstünde mich nicht, solches zu thun, wenn du nicht selbst mich dazu eingeladen hättest.

Vor Himmel und Erden bekenne ich es: ich bin nicht würdig, daß du auch nur deine Augen auf mich werfest, vielweniger bin ich würdig, daß du eingehest unter mein Dach. Dennoch komme ich auf deinen Befehl, auf deine liebreiche Einladung, voll des Vertrauens. Du bist zwar ein GOtt einer schreckbaren Majestät, aber zugleich ein Heiland einer unaussprechlich großen Barmherzigkeit. Ich bin zwar deiner Gegenwart höchstens unwürdig, aber ich bin derselben eben so bedürftig. Deine Hoheit und meine Unwürdigkeit verursachen zwar in mir eine Furcht, und halten mich von dir ab; deine Barmherzigkeit aber und meine Bedürftigkeit bewegen mich zur Liebe und Begierde, und ziehen mich mit Gewalt zu dir. Dieses heiligste Sacrament ist kein

Sacra-

Sacrament der Furcht, sondern ein Sacrament der Liebe; demnach trete ich mit Liebe und Vertrauen zu dir, o Jesu! ich weis, wie sehr ich deiner Hülfe vonnöthen habe. Deswegen komme ich zu diesem Sacramente der Liebe, als zu dem Brunnen aller Gnaden, um daraus so viel zu schöpfen von der Völle deiner Barmherzigkeit, als ich benöthigt bin. Du hast vor Zeiten die Sünder aufgenommen, und mit ihnen gegessen; siehe, mein Jesu, an mir hast du einen Sünder, einen armen, einen undankbaren, aber zugleich einen reumüthig und büßenden Sünder. Nimm mich auf, und iß mit mir; ja, gieb dich vielmehr selbst mir zu einer Speise, auf daß ich dadurch in dem geistlichen Leben gestärket und erhalten werde bis an mein Ende.

Begierde.

Jesu! mein Heiland und Erlöser, mein Trost, meine Hoffnung, meine Zuflucht, mein GOtt und Alles, ich verlange nach dir. Als ein armer Sünder verlange ich nach meinem Seligmacher; als ein schwacher Mensch nach meinem starken GOtt; als ein Armer und Bedürftiger

nach dem HErrn aller Güter; als ein Hungriger nach dem Brod der Engeln; als ein Durstiger nach dem Brunnen des Lebens. Komme o Jesu! und erfülle die Begierden meines Herzens. Meine Begierde ist, dich auf das andächtigste zu empfangen. Ach hätte ich in meinem Herzen versammelt alle Andacht, Eifer und gottselige Anmuthungen, welche jemals deine heilige Diener gehabt, da sie zu diesem heiligen Sacramente getreten! Ach könnte ich dich also empfangen, wie es deine unendliche Majestät verdienet! ich weis zwar, daß dieses nicht möglich sey, o Jesu! aber ich weis auch, daß du diese meine Begierde und herzlichen Wunsch nicht verachtest.

Deswegen opfere ich dir auf allen denjenigen Fleiß, welchen die Heiligen zur Zeit der heiligen Communion angewendet haben, und bitte dich, siehe nicht an meine Trägheit und Lauigkeit, sondern derselben Eifer und Andacht. Ich verlange dich zu empfangen mit einer solchen Begierde, Ehrerbiethung, Lob und Preiß; mit einer solchen Dankbarkeit, Liebe und Anständigkeit; mit einem solchen Glauben, Hoffnung

und Reinigkeit, wie dich empfangen, und nach dir ein Verlangen getragen hat deine heiligste Mutter, die glorwürdige Jungfrau Maria. Und obwohl ich nicht würdig bin, alle Empfindung dieser Andacht zu haben, so opfere ich dir doch alle Innbrunst meines Herzens auf, bereite dir darinn eine Wohnung auf jene Weise, wie es deiner Majestät gefällig ist; denn dir allein soll mein Herz, meine Seele zur beständigen Wohnung eingeräumt und überlassen seyn. Komme, o Jesu! du GOtt meines Herzens, und entzünde mein Herz mit deiner Liebe. Erfreue es mit deiner Gegenwart; erfülle es mit deinen Gnaden. Nach dir verlangt dasselbe einzig und allein. Komme dann, o mein Heiland und Erlöser, mein GOtt und Alles, komme und vereinige dich mit mir, damit ich in Ewigkeit nicht mehr abgesöndert werde von dir.

Anrufung der Heiligen.

O alle Heilige GOttes! bittet anitzo für mich, damit ich meinen Jesum würdig empfange. Bitte für mich, o du Königinn aller Heiligen, die du vor Zeiten eben diesen meinen Jesum auf deinen Ar-

men getragen, und so oft zur Bezeigung deiner inbrünstigen Liebe an dein mütterliches Herz gedrückt hast. Bitte für mich, o heiliger Schutzengel! N. N. ja bittet für mich alle Heilige GOttes, Engel und Erzengel, und begleitet mich zu dem Tische meines HErrn, damit ich mit englischer Andacht und Ehrerbietigkeit meinen Jesum empfange.

Wenn man eben zur heiligen Communion gehet.

1. Es ist nun da der glückselige Augenblick, in welchem ich meinen Jesum empfangen werde. Ich will aufstehen, und entgegen gehen demjenigen, den meine Seele lieb hat. Jesu! ich komme zu dir: komm auch du zu mir, und verweile dich nicht länger. Du bist glorwürdig in dem Himmel, mächtig auf Erden, erschrecklich in der Hölle, aber ganz liebreich in dem heiligsten Sacramente. Deswegen verlange ich nach dir. Jesu! o Jesu! komme zu mir.

2. Jesu, o du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und nimm hin-

hinweg alles, was dir in meiner Seele auch im mindesten mißfällt. Ich bereue es von Herzen, weil ich dich anjetzo liebe, und allezeit von Herzen zu lieben verlange.

3. Jesu! ich bin nicht würdig, daß du, o großer GOtt! eingehest unter mein Dach, weil ich nichts, als ein armer Erdwurm, ein undankbares Geschöpf, ein boshafter Sünder bin. Sprich aber nur ein einziges Wort, so wird meine arme Seele gesund, und eine dir angenehme Wohnung seyn.

4. Jesu! o ewige Wahrheit, ich glaube an dich. Jesu! o unendliche Barmherzigkeit, ich hoffe auf dich. Jesu! o unendliches höchstes Gut, ich liebe dich von Herzen. Jesu! mein HErr und GOtt, ich bethe dich an. Jesu mein GOtt und Alles, ich verlange und seufze nach dir. Jesu, Jesu, komme zu mir.

Hier könnte sehr nützlich aus der heiligen Messe an der 75sten Seite, das Gebeth: O Herr Jesu Christe! gestatte nicht, und was darauf folget, noch mit Andacht gesprochen werden.

Nach der H. Communion.

Kurze Tugends-Anmuthungen.

Jesu! mein Heiland und Erlöser! mein GOtt und Alles! Jesu! dir lebe ich. Jesu dir sterbe ich. Dein bin ich todt und lebendig, o Jesu!

O mein Jesu! ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit. O mein Jesu! ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit. O mein Jesu! ich liebe dich von Herzen, als das allerhöchste Gut.

O mein Jesu! ich bethe dich an als meinen HErrn und GOtt, meinen Erlöser und Seligmacher. Ich opfere dir auf mein Leib und Seel, und alles, was ich habe, zu deinem heiligen Dienste. O mein Jesu! bleib bey mir mit deiner Gnade, und stärke mich durch die Kraft dieses heiligen Sacraments itzt und in der Stunde meines Todes.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leichnam Christi mache mich selig. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seiten Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesu!

su! erhöre mich. In deine heilige Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feind beschirme mich. In meiner Todes-Stunde berufe mich. Zu dir zu kommen heiße mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in deinem Reiche ewiglich, Amen.

Anbethung.

So habe ich dich denn, o Jesu! wahrhaftig und wesentlich bey und in mir mit Leib und Seel, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit. Dich, meinen HErrn und GOtt, meinen Heiland und Erlöser; dich mein letztes Ziel und Ende, meinen einzigen Trost, meine vollkommene Ruhe: dich, meinen GOtt und Alles, habe ich bey und in mir. Tausend und tausendmal sey gegrüßt, o liebster Jesu! o höchstes und einziges Gut meiner Seele! Sey gegrüßt, o du Heil der Welt, o du Brunnquell aller Güte und Barmherzigkeit, o du getreuester Liebhaber meiner Seele, o du mein HErr und GOtt!

Ganz erstaunt, in Betrachtung deiner Gütigkeit, werfe ich mich nieder in den Abgrund meiner Nichtigkeit, und bethe dich de-

demüthigst an. Ich bethe an dein heiligstes Fleisch und Blut, welches du mir itzt zur Speise hast dargereichet. Ich bethe an dein heiliges Haupt, welches für mich mit Dörnern gekrönet worden; deine hochheilige Augen, welche für mich so viele Thränen vergossen: deine hochheilige Ohren, welche so viele Lästerworte angehöret; deinen heiligen Mund, welcher mich die ewige Wahrheit gelehret; dein heiliges Angesicht, welches durch so viele harte Backenstreiche ganz verstaltet worden; deine hochheilige Hände und Füße, welche mit Nägeln durchbohret, und an das schmählichste Kreuz geschlagen worden; deine heilige Arme, welche du, mich zu umfangen, hast ausgestreckt; deine heilige Seite, welche du mir zu Lieb eröffnen lassen; dein heiliges Herz, welches mich bis in den Tod geliebet. Ich bethe an deinen heiligsten Leib, an welchem du unzählbare Schmerzen und Wunden mir zu Lieb gelitten; deine heiligste Seele, welche mir zu Lieb betrübt gewesen bis in den Tod. Dich, mein Jesu, bethe ich ganz und gar mit aller Ehrerbietigkeit an, zugleich aber umfange ich dich mit unaussprechlichen Trost und Vergnügen meiner Seele.

Danksagung.

Was werde ich GOtt dem HErrn wieder vergelten für alle die Gnaden, die er mir erwiesen hat? Ich werde ihm ein Lobopfer abstatten: mein Herz, welches für Freuden ganz entzückt ist, wird dem HErrn Lieder singen, der mich mit Wohlthaten überhäufet hat. Er hat mir von dem Brode des Himmels gegeben; ein armseliger, und mit Gebrechlichkeiten umgebener Mensch hat von dem Brode der Engeln gegessen, von jenem Brode, welches alle Kostbarkeit in sich begreifet, und welches demjenigen das ewige Leben mittheilet, der es genießet. Der mich speiset, ist der HErr selbsten, und die Speise, welche er mir giebt, ist sein eigenes Fleisch, welches er für die Welt dargegeben hat. O mein liebreicher Erlöser! was für eine Zärtlichkeit trägst du gegen deine Kinder! was für eine Güte gegen jene, welche in dich hoffen, und gegen eine Seele, die dich suchet! Du hast mir eine Mahlzeit zubereitet, woran ich Ueberfluß finde, um wider meine Feinde gestärkt zu werden. Anitzo würde ich nichts fürchten, wenn ich mich auch der

größten Gefahr, und selbst dem Tode ausgesetzt sehen sollte, weil du mit mir bist. Verbleib in mir, o Herr! und laß mich in dir verbleiben. Gieb mir täglich dieses himmlische Brod, und mache, daß ich, nachdem ich es gegessen, je mehr und mehr darnach hungrig sey. Ich arbeite durch meine ganze Lebenszeit, nicht daß ich die vergängliche Nahrung habe, sondern jene, welche mir zum ewigen Leben dienet, und die du mir nur allein geben kannst; von dieser Speise gestärket, wandle ich herzhaft bis zu deinem heiligen Berge.

O welch eine große, welch eine unbegreifliche Gnade ist mir dieses, daß du, o HErr und König Himmels und der Erden! dich gewürdiget zu mir zu kommen. Du zu mir; du unendliche Majestät zu mir armen Erdwurm, du vollkommenste Heiligkeit zu mir undankbaren Sünder! woher kömmt mir eine so große, eine so unschätzbare Gnade? ach, von deiner unermessenen Güte und Barmherzigkeit allein kömmt sie her. Was Lob und Dank, was Ehre und Liebe bin ich dir deswegen schuldig, o Jesu! wenn ich schon tausend Leben hätte, und alle für dich gäbe, so wäre dieses noch ein

schlech-

schlechtes Ding, und für so große Gnade viel zu gering. Was ich kann und vermag, das thue ich, o Jesu! ich sage dir unendlichen Dank: ich liebe und lobe, ich ehre und preise deine unermessene Gütigkeit aus allen Kräften. Ich lade alle deine Heilige, ja alle deine Geschöpfe ein, daß sie mit mir, und anstatt meiner dich loben und ehren, dich preisen, und dir schuldigen Dank abstatten wollen.

Meine Seele benedeye den HErrn, und alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen.

Er hat dich heimgesucht, und dich mit Barmherzigkeit gekrönet: darum, meine Seele, erhöhe deinen GOtt.

Benedeyet den HErrn mit mir alle heilige Engel: und alle Kräften der Himmel verkündigen sein Lob.

Alle Diener des HErrn, benedeyet den HErrn, und alle Werke des HErrn preisen seinen Namen; denn der HErr hat große Dinge an mir gethan.

Ihr Kinder lobet den HErrn, lobet den heiligen Namen des HErrn.

Vom

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang sey der Name des HErrn gelobet und gepriesen.

Lobet den HErrn von den Himmeln: lobet den HErrn in der Höhe.

Lobet den HErrn alle Engel: lobet den HErrn alle Kräften.

Lobet den HErrn Sonne und Mond: lobet den HErrn alle Sterne und Lichter.

Lobet den HErrn ihr Himmel aller Himmel: und alle Wässer, so über den Himmeln sind, lobet den Namen des HErrn.

Lobe den HErrn, o du Erde! lobet den HErrn, alle Wässer; denn der HErr hat große Dinge an mir gethan.

Feuer, Hagel, Schnee, das Eis und Ungewitter: ihr Berge und Bühel, ihr wilde und unfruchtbare Bäume lobet den HErrn.

Ihr Könige der Erden, und alle Völker, ihr Fürsten und alle Richter der Erden lobet den HErrn.

Ihr Jünglinge und Jungfrauen: ihr Alte und Junge, lobet und erhöhet den Namen des HErrn.

Lobet

Lobet den HErrn in seinen Kräften: lobet ihn nach der Größe seiner Hoheit.

Alle Geister lobet und liebet den HErrn, und alle seine Geschöpfe preisen seine Majestät.

Lobe, benedeye, liebe den HErrn, meine Seele, und alles, was in dir ist, preise seinen heiligsten Namen; denn der HErr hat große, übergroße Dinge an dir gethan.

Aufopferung.

Du, o Jesu! hast dich anitzo ganz und gar mir gegeben in dem heiligsten Sacramente. Was soll ich aber dir dagegen geben zum Zeichen meiner Dankbarkeit und Gegenliebe? Alles, was ich habe, ist schon dein. Verlangst du mein Herz? o was ein Geringes ist das! und warum hast du mir nur ein einziges Herz gegeben? hättest du mir tausend Herzen gegeben, so wollte ich dir alle tausend ganz bereitwillig schenken; doch hätte ich dadurch deine Liebe noch nicht genugsam vergolten. Weil ich aber nicht mehr als ein einziges Herz habe, so schenke und opfere ich dir dasselbe mit größter Freude. Mit diesem meinem Herzen

zen opfere ich dir auch auf mein Leib und Seel, meine Gedanken, Worte und Werke; alle Kräften meiner Seele, alle Glieder meines Leibes; alles, was ich bin, und was ich habe. Mein Herz soll niemand lieben als dich: mein Leib, meine Seele soll niemand dienen als dir, meine Gedanken, Worte und Werke sollen allein zu deiner Ehre gerichtet seyn. Nichts will ich gedenken, nichts thun, wodurch du auch in dem mindesten könntest beleidiget werden, vorzüglich will ich mit deiner Gnade, o Jesu! meine Besserung zeigen N. N.

Siehe, dieses ist das Opfer, welches ich dir zu danken zu Füßen lege: weil es aber noch viel zu gering ist in Betrachtung deiner Liebe und Gütigkeit; so vereinige ich dasselbe mit all demjenigen, was deine Heilige dir angenehmes und wohlgefälliges jemals aufgeopfert, mit allem Gutem, was in der ganzen Welt annoch geschehen wird; ja, mit jenem allervollkommensten Opfer, welches du selbst deinem himmlischen Vater am Stammen des heiligen Kreuzes hast aufgeopfert. Laß dir dieses mein Opfer gefallen, o Jesu! und zeige ferner deine Barmherzigkeit an mir.

Dir

Dir aber, o himmlischer Vater! opfere ich auf eben diesen deinen eingebohrnen geliebtesten Sohn, den ich itzt empfangen habe. Ich opfere dir denselben auf mit all seinen Verdiensten und Tugenden zu deinem ewigen Lob und Ehre; zur Danksagung für alle mir erzeigte Wohlthaten, zur Abbüßung all meiner Sünden, zur Erlangung aller jener Gnaden, die du erkennest, mir nothwendig und ersprießlich zu seyn. Ich opfere dir denselben auf für alle Bekannte und Verwandte; für Freunde und Feinde; für Lebendige und Abgestorbene; für alle, für welche ich mir vorgenommen oder schuldig bin zu bethen. Barmherzigster Vater! Siehe an das Angesicht deines Sohnes, erbarme dich meiner und unser aller.

Bitte um Hülfe.

Du hast dich itzt gewürdiget, bey mir einzukehren, o Jesu! nicht allein deine Liebe gegen mich zu zeigen, sondern auch die Reichthümer deiner Güte über mich auszugießen. Ich bitte dich demüthigst, vollziehe dasjenige in mir, weswegen du zu mir gekommen bist. Laß mich verspüren die

Macht

Macht und Kraft deiner heiligsten Gegenwart. Laß mich im Werke erfahren, wie gut es sey, einen so gütigen GOtt bey sich haben. Du kannst mir in all meinen Anliegen helfen, wenn du nur willst; denn du bist der allmächtige GOtt. An deiner Barmherzigkeit kann ich auch nicht zweifeln; denn wenn du nicht unendlich barmherzig wärest, so wärest du nicht zu mir gekommen. Warum soll ich denn nicht auf dich hoffen? warum nicht mit kindlichem Vertrauen meine Bitte vorbringen?

Dir, o Jesu! ist der Zustand meiner Seele besser bekannt, als mir. Du weist, wo ich deiner Hülfe am mehresten vonnöthen, wo ich die größte Gefahr habe, dich zu beleidigen, und zu Grunde zu gehen. Da, da hilf dann, o mein Jesu! da zeige deine Barmherzigkeit. Gieb mir eine wahre Erkenntniß und Hochschätzung deiner allerhöchsten Majestät, damit ich dadurch angetrieben werde, dir als meinem Schöpfer und HErrn getreu zu dienen; dich als meinen liebsten Vater, Erlöser und Gutthäter, als mein höchstes bestes Gut eifrig zu lieben: dich als meinen gerechten Richter heilig zu fürchten. Gieb mir, ich

bitte

bitte dich, einen beständigen Haß und lebhaftes Abscheuen ab jeder Sünde, sonderbar aber jener, welche der englischen Keuschheit zuwider ist; herentgegen gieb mir eine wahre Begierde und Liebe zu aller Tugend und Andacht, fürnehmlich zu der englischen Tugend der Reinigkeit. Verleihe mir, daß ich mich allezeit ehrerbietig, auferbaulich, in allen Beschwernissen geduldig, in allem Thun und Lassen eingezogen, fromm und gottesfürchtig erzeige. Laß nicht zu, daß meine Seele, welche du itzt zu deiner Wohnung erwählt hast, jemals durch eine Sünde eine Wohnung des Satans werde. Deswegen stärke mich in allen Versuchungen: stehe mir bey in allen Gefahren, damit ich dich niemal mehr beleidige.

Mit einem Wort, gieb mir, o gütigster Jesu! ich bitte dich, gieb mir alles, was zu meinem Heil nothwendig und ersprießlich ist; wende alles ab, was mir an dem Heil meiner Seele schädlich oder nachtheilig ist. Mache mich selig. Verdamme mich nicht. Laß nicht zu Grunde gehen jene Seele, welche du so theuer erkauft, und anitzt mit deiner wesentlichen Gegenwart geheiliget hast. Jesu Christe, erhöre mein flehentliches Bit-

ten, welches ich für mich, die Meinigen, und alle andere sowohl Lebendige als Abgestorbene zu dir gerichtet habe. Groß sind zwar die Gnaden, welche ich von dir begehre, o Jesu! groß sind meine und unser aller Sünden, welche uns alle dieser Gnaden unwürdig machen: aber weit größer ist deine Liebe und Barmherzigkeit, als daß ich zweifeln könnte von dir erhört zu werden. Erbarme dich denn, o Jesu! und erhöre mich!

Erneuerung des Vorsatzes.

Liebster Jesu! du hast gesagt: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibet in mir, und ich in ihm. Mit größter Freude meines Herzens nehme ich an diese deine liebreiche Verheißung, und bitte dich, erfülle dieselbe an mir. Durch deine Gnade habe ich itzt genossen dein heiligstes Fleisch und Blut. Bleib denn du bey mir, und verschaffe, daß auch ich verbleibe in dir. Bleib bey mir durch deine Gnade, und laß mich von dir niemal abgesondert werden durch die Sünde. Mein ernstlicher Wille ist in dir zu bleiben; bey dir hinfüro zu verharren; niemal mich von

dir

dir abzusöndern; beständig und eifrig dir zu dienen.

Nichts schmerzet mich so sehr, als daß jemals eine Zeit gewesen, in welcher ich dich beleidiget, und durch die Sünde mich von dir abgesöndert habe. Ach könnte ich dieselbe mit meinem Blute wieder erkaufen! künftighin soll eine dergleichen betrübte Zeit nicht mehr seyn. Solltest du aber vorsehen, o Jesu! daß jemals ein Augenblick in meinem Leben seyn werde, worinn ich dich schwer beleidigen werde, so bitte ich dich, laß mich lieber in diesem Augenblicke in deiner Gnade sterben, als jenen so unglückseligen Augenblick erleben; denn ich fürchte den Tod nicht so sehr, als die Beleidigung deiner Majestät. Mein Vorsatz ist, lieber zu sterben als zu sündigen. Diesen Vorsatz, den ich vor der heiligen Beicht gemacht, erneuere ich itzt mit allem Eifer. Ich verspreche dir hinfüro eifriger zu dienen. Ich will sorgfältiger meiden die Sünde; eifriger mich üben im Guten. Sonderbar will ich meine Besserung zeigen in diesem Punkt N. N. Dieses ist mein unveränderlicher Schluß, mein fester Vorsatz. Diesen lege ich zu dem Thron deiner

Barmherzigkeit. Du, o Jesu, hast Gnade gegeben, solchen zu machen; gieb auch Gnade, denselben in das Werk zu setzen.

Bitte um den heiligen Segen.

Erlaube mir nun, o Jesu, daß ich meine gegenwärtige Andacht schließe. Ehe ich es aber thue, so bitte ich dich demüthigst um Verzeihung aller Fehler, die ich itzt bey der heiligen Communion begangen. Siehe nicht an meine Lauigkeit, womit ich dieselbe verrichtet, sondern deine unendliche Barmherzigkeit, welche dich beweget hat zu mir zu kommen. Verleihe gnädiglich, daß ich die nächste heilige Communion mit weit größerm Eifer, Liebe, und Ehrerbietigkeit empfangen möge. Ertheile mir zum Schluß deinen heiligen Segen. Segne mich, wie du gesegnet hast deine liebe Jünger, ehe du von ihnen abgeschieden, und in den Himmel gefahren. Segne, o Jesu! mein Leib und Seele. Segne mein Gedächtniß, Verstand und Willen. Segne meine Gedanken, Worte und Werke. Segne die ganze übrige Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende.

Segne mich in meinem Leben, damit ich nichts rede, nichts gedenke, nichts wirke, was dir mißfällt; sondern dir allein, allein zu deinem Lob, allein zu deiner Ehre lebe. Segne mich in meinem Sterben, damit ich dir allein, allein nach deinem Willen, in deiner Gnade und Freundschaft sterbe. Bewahre mich vor einem gähen, unversehenen, unglückseligen Tod. Laß mich nicht sterben ohne würdige Empfahung jener hochheiligen Sacramente, welche du mir und allen Sündern zum Trost in deiner wahren Kirche hast eingesetzt. Beschütze mich in der Stunde des Todes wider alle Versuchungen des bösen Geistes: stärke mich in den Schmerzen und Aengsten des Gemüthes, und nimm meinen Geist auf in deine Hände, damit ich dich mit deinen Heiligen ewig loben und preisen möge in dem Himmel, Amen.

Gebeth

zu der seligsten Jungfrau und andern Heiligen.

Heilige Maria! du gebenedeyte Mutter desjenigen, den ich itzt empfangen habe,

be, ich sage dir herzlichen Dank für alle mir und den Meinigen von GOtt erbethene Gnaden, und deinen mir bisanhero erzeigten mütterlichen Schutz; ich bitte dich, danke auch du in meinem Namen deinem geliebtesten Sohn, meinem Erlöser, für die unschätzbare Gnade, welche er mir erzeiget hat. Bitte ihn für mich, damit er bey mir, und ich bey ihm bleibe: Er durch seine Gnade, ich durch Meidung der Sünde, und Eifer in seinem heiligen Dienste. Bitte ihn, daß er mir verzeihe alle Fehler, die ich etwa bey dieser heiligen Communion begangen. Bitte ihn, daß er mich erhöre in all demjenigen, was ich von dessen Güte auf das demüthigste gebethen habe. Bitte für mich, damit ich in meinen guten Vorsätzen beständig verharre bis an mein Ende.

Heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, alle meine heilige Patronen, alle Heilige GOttes, Engel und Erzengel, ich erstatte euch den verbindlichsten Dank für alle mir und den Meinigen von GOtt erhaltene Gnaden; ich bitte euch, saget auch ihr mit mir demüthigsten Dank meinem gütigsten Jesu. Bittet ihn für mich,

damit ich durch dieses H. Sacrament gestärket, mein Leben hinfüro also anstelle, auf daß ich einstens dahin gelange, wo ich mit euch ewig loben und lieben könne denjenigen, den ich itzt unter den Gestalten des Brods verborgen empfangen habe. Alle Heilige GOttes bittet für mich.

Ablaß-Gebethe.

Meynung.

Mein GOtt! ich will anitzt zu dem Ende folgendes Gebeth verrichten, zu welchem unser allgemeiner Vater, der römische höchste Hirte geordnet hat, daß ich bethen soll, um den von ihm verliehenen Ablaß zu gewinnen, welchen ich für mich (oder für die arme Seele N. wenn sie noch im Fegfeuer ist) zu erlangen willens bin, um welche Gnade ich deine göttliche Majestät allerdemüthigst bitte, mit herzlicher Bereuung alles dessen, was mich von vollkommener Erlangung desselben verhindern kann, sammt kräftig geschlossenem Fürsatz, dich,

o mein liebster GOtt! nimmermehr zu beleidigen. Amen.

Das erste.

Um Erhöhung der Christ-Katholischen Kirche.

O HErr Jesu Christe! der du die Grundfeste und das Haupt der katholischen Kirche bist, ich bitte dich durch dein rosenfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du das ganze menschliche Geschlecht erlöset, und die katholische Kirche gegründet und gebauet hast; du wollest dieselbe erhalten, und erhöhen, und alle diejenige, die sich ihr widersetzen, und sie verfolgen, demüthigen, auch Gnade verleihen, damit alle Glieder dieser deiner heiligen Kirche in dem wahren Glauben, christlicher Liebe, und tugendhaften Wandel, bis an ihr Ende beständig und gottselig verharren. Amen.

Das zweyte.

Um Ausreutung der Ketzereyen.

O HErr Jesu Christe! der du das Licht und die Wahrheit bist, ich bitte dich

durch dein rosenfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du das ganze menschliche Geschlecht erlöset, und zu dem Lichte des wahren Glaubens gebracht hast; du wollest alle Irrthümer, Ketzereyen und falsche Lehren vertilgen und ausreuten, alle diejenige, welche in der Finsterniß der Ketzereyen stecken, erleuchten, und zu dem Licht der Wahrheit bekehren, damit sie den wahren katholischen allein seligmachenden Glauben vor GOtt, und der ganzen Welt mit Herz und Mund erkennen und bekennen. Amen.

Das Dritte.

Um Friede und Einigkeit christlicher Fürsten und Potentaten.

O HErr Jesu Christe! du Liebhaber des Friedens und der Einigkeit! ich bitte dich durch dein rosenfarbes Blut, durch deine heilige fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, durch welches du das menschliche Geschlecht erlöset, und mit deinem himmlischen Vater versöhnet und vereiniget hast: du wollest allen christlichen Fürsten und Potentaten wahren

Frieden und Einigkeit verleihen, und ihnen deine göttliche Gnade mittheilen, damit sie ohne allen Krieg, Zwietracht, und feindlicher Uneinigkeit, ihre Unterthanen regieren und leiten können in dem Frieden, Ruhe und Einigkeit. Amen.

Alsdann bethe 7 Vater unser ꝛc. und Ave Maria ꝛc. zu obgesagter Meynung, sammt dem Glauben.

Abend-Andacht.

Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Komm, o heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe.

℣. Sende aus deinen Geist, und er wird alles auf ein neues erschaffen.

℟. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Gebeth.

O GOtt! der du die Herzen der Rechtglaubigen unterrichtet und erleuchtet hast,

hast, indem du das Licht des heiligen Geistes über sie ausgegossen; gieb uns diesen heiligen Geist, welcher macht, daß wir das Gute kosten und lieben, und welcher die Freude und den Trost unaufhörlich über uns ausgießet, die von ihm herkommen. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Stelle dich in Gegenwart Gottes, und bethe ihn an.

O mein GOtt! ich weiß, daß du hier und aller Orten gegenwärtig seyest. Auf das tiefeste vor dir gedemüthigt, bethe ich deine höchste Majestät an, als einfach im Wesen, und dreyfach in den Personen; ich erkenne die Pflicht meiner Unterwürfigkeit, und die unendliche Entfernung zwischen deiner Größe und meiner Niedrigkeit, der ich nichts anders als Staub und Asche bin. Ich unterwerfe mich der höchsten Gewalt, welche du über das Leben besitzest, das ich von dir erhalten habe, und welches du mir wieder nehmen wirst, wann es dir beliebt.

Kehre ein wenig in dich selbsten, und in Untersuchung dessen, was heute geschehen, erwäge,

ge, was für unterschiedliche Gnaden, sowohl für die Seele, als für den Leib, du erhalten habest, und danke dafür.

Mein GOtt! der du mich von meiner zartesten Jugend an begleitet und ernähret, ich bin deiner Erbarmnissen und Gnaden unwürdig, womit du mich ohne Unterlaß überhäufest. Dieser Tag sowohl als alle übrige Tage meines ganzen Lebens sind davon erfüllet. Ich danke dir, unendlich gütiger GOtt! für alle Gnaden, welche du mir, den Meinigen, und allen denjenigen, für welche ich dich gebethen, bis auf diesen Augenblick, an Seele und Leib erwiesen hast, vorzüglich aber N. N. Ich lobe, ehre, preise und benedeye dich dieserwegen aus dem Grunde meines Herzens mit dem Lobe aller heiligen Engeln und Auserwählten. Ich will mich befleißen, in deiner Gnade zuzunehmen, und mich vorbereiten, dir jene Rechnung abzustatten, die du darüber einstens von mir fodern wirst, auf daß ich zur himmlischen Glorie gelange, zu welcher du mich bestimmet, und wohin du mich durch alle jene Gnaden führest, die du mir auf Erden ertheilet hast.

Ver-

Verlange von GOtt die Gnade, deine Sünden zu erkennen, und sie zu verabscheuen.

Ich weiß, mein GOtt! daß ich ein Sünder bin, und daß ich dich sehr vielmal beleidiget habe. Ich gebe mich auch der Zahl und Umständen nach so schuldig, wie Du o barmherziger GOtt mich schuldig weißt. Jedoch aus mir selbsten bin ich nicht fähig, weder die Zahl, noch die Größe meiner Sünden zu entdecken. O mein GOtt! erleuchte mich durch die Gnade des heiligen Geistes, damit ich alle meine Sünden und Fehler erkenne, mit welchen ich deine göttliche Majestät beleidiget habe. Ich verlange sie nur darum zu wissen, damit ich sie vor dir beweinen, verfluchen, und mich fürs Künftige davon hüten könne. Gieb mir hiezu allen jenen Abscheu, alle jene Reue und Zerknirschung, die ich billig darüber haben soll.

Durchforsche dein Gewissen: und untersuche, in was du GOtt beleidiget, durch Gedanken, Begierden. Worte, Werke, oder Unterlassungen. Halte dich besonders bey jenen Sünden auf, wozu du mehr als zu andern geneigt bist, und siehe, ob du von jenen Entschließungen nichts unterlassen habest, die du in der Morgenandacht fest gesetzt.

Er-

Erwecke die Reue.

O mein GOtt! bin ich denn immer ein Sünder? und werde ich denn alle Tage wieder in die alten Sünden fallen? O mein GOtt und mein Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel, und wider dich, ich bin nicht mehr würdig dein Sohn zu heißen. Ich verfluche aus ganzem Herzen die Sünden, welche ich diesen Tag hindurch, und die ganze Zeit meines Lebens begangen habe. Ich verabscheue sie aus Liebe deiner, und weil sie dir mißfallen. Ich bitte dich in tiefester Unterthänigkeit um Verzeihung aller derselben, durch das heiligst vergossene Blut, Leiden und Sterben Jesu Christi, deines göttlichen Sohnes, welcher mich geliebet, und sich dem Tode aus Liebe zu mir ergeben hat. Ich mache hiemit den festen und ernstlichsten Entschluß, alle Sünden, ja auch sogar alle Gelegenheiten zu meiden, in welchen ich sonst in die Sünde verfallen bin. Ich bitte dich hiezu um die benöthigte Gnade, wie auch um diejenige, eine wahrhafte und aufrichtige Buße zu wirken.

Hier

Hier bethe die offene Schuld.

Ich armer Sünder, widersage dem bösen Feinde ꝛc.

Der allmächtige GOtt seye uns barmherzig, verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben, Amen.

Der allmächtige und barmherzige GOtt verleihe uns Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden, Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc. Ich glaube ꝛc.

HErr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. HErr! erbarme dich unser.

℣. Du bist gebenedeyet, o HErr! GOtt unserer Väter.

℟. Du bist würdig, gelobet und verherrlichet zu werden zu allen Zeiten.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater mit dem Sohne, und heiligen Geiste.

℟. Lobet und preiset ihn über alles zu allen Zeiten.

℣. HErr du bist gebenedeyt weit über die Himmeln.

℟. Und du bist würdig über alles gelobet, verherrlichet und geehret zu werden zu allen Zeiten.

℣.

℣. Der allmächtige und barmherzige GOtt segne und erhalte uns. ℟. Amen.

℣. Würdige dich, o HErr! diese Nacht über

℟. Uns rein und ohne Sünde zu erhalten.

℣. Erbarme dich unser, o HErr!

℟. Erbarme dich unser.

℟. HErr! deine Barmherzigkeit breite sich aus über uns,

℣. Zufolge jener Hoffnung, die wir in dich gesetzt haben.

℣. HErr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebethe.

Wir bitten dich, o HErr! du wollest diese Wohnung besuchen, die Fallstricke des Satans entfernen, und deine heilige Engel allda verbleiben lassen, damit sie uns hier im Frieden bewahren und dein göttlicher Segen niemal von uns weiche, durch unsern HErrn Jesum Christum, Amen.

Mache o HErr! wenn es dir gefällt, daß deine Wahrheit immer in unsern Herzen sey, und daß alle Falschheit des höllischen Feindes zernichtet werde. Wir bit-

bitten dich darum, durch Christum unsern HErrn, Amen.

HErr! unser GOtt, wir bitten dich, du wollest unsere Finsternissen erleuchten, und durch deine Barmherzigkeit die Gefahren und Schädlichkeiten dieser ganzen Nacht gnädiglich entfernen. Wir bitten dich darum, durch eben Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt! der du gewollt hast, daß dein Wort in dem Leibe der allerseligsten Jungfrau Maria ein Fleisch angenommen, welches dem unsern gleich ist, als ihr ein Engel davon die Bothschaft brachte. Verleihe unserm Gebethe die Kraft, daß, da wir glauben, daß sie wahrhaft Mutter GOttes sey, uns durch ihre Fürbitte bey dir geholfen werde, durch den nämlichen Jesum Christum unsern HErrn. Amen.

O GOtt! der du mit einer wundervollen Ordnung die Geschäffte der Engel und Menschen bestimmest: verleihe unserm Gebethe die Kraft, daß die Engel deine Diener, die jederzeit in dem Himmel vor dir gegenwärtig sind, die Beschützer unsers Le-

bens auf Erden seyen; durch unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

Alle deine Heilige, o HErr! wollen uns mit ihrem Gebethe beystehen, und gleichwie wir ihre Verdienste ehren, also gestatte gnädiglich, daß wir auch die Wirkungen ihrer Fürbitte empfinden; durch Christum unsern HErrn, Amen.

Gebeth für den Pabst und Bischof.

HErr! erlöse deine Diener, die in dich hoffen. Gieb dem Nachfolger des heiligen Petrus den Glauben, den Eifer, die Demuth, die Standhaftigkeit, und die Liebe, welche du dem heiligen Petrus mitgetheilet hast. Breite aus über unsern Bischof, und über diejenigen, welche uns unter dessen Regierung und Ansehen leiten, deinen Geist der Weisheit und des Verstandes, des Rathes und der Stärke, der Wissenschaft und der Frömmigkeit, und erfülle sie mit dem Geiste deiner Furcht.

Gebeth für den Kaiser.

O GOtt! Du Beschützer aller Reiche, und besonders des christlichen Kaiserthums,

thums, verleihe deinem Diener unserm Kaiser N. N. daß er deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehre, damit, weil er durch deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schutz allezeit mächtig sey.

Gebeth für die Abgestorbene.

Psalm für die Abgestorbene, suche den sechsten Buß-Psalm.

Verleihe allen Abgestorbenen die ewige Ruhe, o HErr! und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.
℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! du wollest die Seelen aller christglaubigen Abgestorbenen aus den Banden der Sünden befreyen, damit sie am Tage der glorreichen Auferstehung unter der Zahl deiner Heiligen und Auserwählten seyn: wir bitten dich darum durch denjenigen, welcher kom-

men wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Amen.

℣. Laß sie im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Erinnere dich, daß du in dieser Nacht sterben könnest, und erwäge: ob du bereit seyest, vor GOtt zu erscheinen. Trachte also, dich in einen solchen Stand zu setzen, in welchem du in der Stunde des Todes zu seyn wünschetest.

Mein GOtt! ich weiß, daß ich sterben werde; und vielleicht habe ich nur noch wenige Augenblicke zu leben; wie leicht ist es möglich, daß ich von dem Bette nicht mehr aufstehe, worinn ich diese Nacht liegen werde. Du erinnerest mich auch, ich soll mich also ins Bette legen, wie in mein Grab. Ach! wie sehr wünschte ich in der Stunde meines Todes, jederzeit ohne Sünde gelebt, und dich unausgesetzt geliebet zu haben. Setze mich von nun an in diese heilige Beschaffenheit. Ja, o mein GOtt! ich verfluche die Sünde, ich liebe dich, und in dieser deiner Liebe will ich leben und sterben. Der allmächtige GOtt verleihe mir eine ruhsame Nacht, und ein glückseliges Ende.

HErr!

HErr! laß anitzt deinen Knecht im Frieden gehen nach deinem Worte.

HErr! in deine Hände übergebe ich meinen Geist.

Gebeth

zu der göttlichen Mutter und den Heiligen GOttes.

O heilige Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! die du nach GOtt meine einzige Hoffnung bist! mein heiliger Schutzengel! ihr alle meine heilige Patronen, und alle Heilige GOttes, sonderheitlich N. N. bittet für mich, und alle die Meinigen, beschützet, behütet und bewahret uns und das unsrige diese ganze Nacht hindurch, wie auch die ganze Zeit unsers Lebens, sonderbar aber stehet uns bey in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Bitte um den allgemeinen Segen.

Ertheile, o HErr! deinen Segen, mir, allen den Meinigen, allen meinen Anverwandten, Gutthätern, Freunden und Feinden. Segne, beschütze und bewahre uns alle, und diejenigen, welche du uns als

Obere in Geistlichen oder Zeitlichen verordnet hast, von allem Uebel Leibes und der Seele, und führe uns zum ewigen Leben. Komm zu Hülfe den Armen, den Gefangenen, den Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden. Bekehre die Ketzer und Irrende, erleuchte die Heyden und Unglaubigen, um welches wir dich bitten, durch Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

Besondere

Abend-Andachtsübungen.

Danksagung.

1. Im Namen GOtt des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ermuntere dich mein Gemüth, und betrachte:

Der Tag ist hinweg,
Die Arbeit gethan,

Der

Der Abend kömmt an,
Die Nacht ist vorhanden,
Und du bist wieder um einen Tag älter geworden.

2. So höre nun auf dich ferner zu bemühen, mein Gemüth!
Vergiß deine Sorgen,
Denke an dich selbst,
Und lobe auch des Nachts deinen GOtt.

3. HErr! du ewiger GOtt! bey dem kein Wechsel ist des Lichts und der Finsterniß, der du immer bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.
Tag und Nacht ist dein, und du machest, daß beyde, Sonne und Gestirne, ihren gewissen Lauf haben.
Du hilfest noch immer
Einen Tag nach dem andern überstehen,
Eine Last nach der andern ablegen,
Und durch deine Güte habe ich nun auch diesen Abend erlebet.

4. Alles, was ich heute etwan besser,
Was ich älter, was ich klüger,
Was ich gesünder, was ich reicher,
Was ich gesegneter bin worden,
Das kömmt alles von dir.

5. Darum so danke ich dir nun auch in dieser Abendstunde von Grund meines Herzens für alle heutige Wohlthaten,

Daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit, sondern auch die Nacht zur Ruhe geschaffen;

Daß du mein heutiges Morgengebeth erhöret, und mich diesen Tag über viel Gutes genießen lassen,

Daß du mein Leben erhalten,
Mein Gemüth regieret,
Meine Augen erleuchtet,
Meinen Leib gesättiget,
Meine Gesundheit bewahret,
Mein Fürnehmen befördert,
Meine Arbeit gesegnet,
Und mich itzt auch gesund und fröhlich, ruhig und mit Frieden zu Bette gehen lassest.

6. Mein GOtt! du hast mir heute viel Gutes erwiesen;

Und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte,

Oder nicht alles nach meinem Wunsch wäre ergangen,

So habe ich es doch noch viel ärger verdienet,

Und

Und würde noch viel unglücklicher geworden seyn, wenn deine Barmherzigkeit mir es nicht gelindert.

7. Ach! du gnädiger, gütiger, langmüthiger GOtt!

Ich habe nicht allemal diesen Tag über an dich gedacht, und du hast gleichwohl für mich gesorget.

Ich habe dich um manches nicht gebethen, und du hast mir es dennoch gegeben.

Ich habe vielleicht oft gesündiget, und du hast mich doch leben lassen.

8. So sey nun lieber Vater! geehret, gelobet, und gepriesen

Für dieses und alles andre, was du heute mir, den Meinigen,

Und allen andern Menschen,

Gutes gegeben, und Böses bey uns verhütet,

Sey gelobet, mein GOtt! ewiglich.

Bitte.

1. Barmherziger GOtt, gnädiger Vater!

Verzeihe mir, um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, alles, was ich diesen heutigen Tag

Wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, verlanget, geredet, und gethan, wider dich, meinen Nächsten, und mich selbst.

2. Wende nun auch diese Nacht von mir ab alle Werke der Finsterniß,

Laß meinen Schlaf keinen Sündenschlaf seyn,

Und mich weder im Schlafen, noch Wachen, etwas denken, oder fürnehmen, was nicht recht ist.

3. Treib weg den Satan mit allem seinem Anhang,

Bewahre mich und das Meinige,
Für Feuer und Wassersnoth,
Für Dieben und Mördern,
Und wehre allen denen, die nicht schlafen, bis sie Böses gethan haben.

4. Behüte mich und uns alle
Für allen Grauen des Nachts,
Für allen Blendungen des Teufels,
Für unruhigem Wachen,
Für kummerhaften Gedanken,
Für unnöthigen Sorgen,
Für furchtsamen Einbildungen,
Für schweren Träumen,

Für

Für schädlichen Krankheiten,
Für unerträglichen Schmerzen,
Für allen gefährlichen Zufällen,
Und endlich auch für einem schnellen und unglückseligen Tod.

Gebeth.

1. HErr GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist!
In deinem Namen gehe ich schlafen,
So laß nun auch dein armes Geschöpf meinen Leib, meine Seele,
Mein Haab und Gut, deiner Güte empfohlen seyn:
Denn dir lebe, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig.

2. Ach hilf, daß ich itzt alle deine Wohlthaten bedenke, so ich diesen Tag über genossen,
Alle meine Sünden bereue, so ich diesen Tag über begangen.

3. Laß mich aber auch diese angehende Nacht
Unter dem Schatten deiner väterlichen Güte,
Unter dem Schutz deiner allmächtigen Hände,

Un-

Unter dem Beystand deiner heiligen Engel,
Unbekümmert ins Bette gehen,
Mit guten Gedanken einschlafen,
Ungehindert ruhen;
Und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedeihen.

4. Sey du bey mir, wenn ich allein bin,
Führe mich, wenn ich im Finstern gehe,
Tröste mich, wenn ich mich fürchte,
Wache für mich, wenn ich schlafe,
Richte meine Gedanken zu dir, wenn ich erwache,
Warne mich, wenn Gefahr vorhanden,
Wecke mich morgen auf, wenn es Zeit ist,
Und ermuntere mich, wenn es meine Geschäffte erfodern.

5. Gieb auch, daß ich alsdann
Mit fröhlichem Gemüthe,
Mit gesundem Leibe,
Mit neuen Kräften,
Mit heiligen Gedanken,
Mein Lager verlasse,
Mein Morgengebeth verrichte,
Und sodann ferner:

Dir

Dir zu Ehre, den Meinigen zu Trost,
Und allen Menschen zu Nutze noch eine Zeitlang fort leben möge.

6. Weil aber mein Leben dermaleinst gewiß aufhören wird, und ich nicht weis, wann, so erinnere mich,
Daß ich itzt an meinen Tod gedenke, wenn ich schlafen gehe,
Mich meines Grabes erinnere, wenn ich mich niederlege.
Und da ja diese Nacht mein Ende, oder dein jüngster Tag kommen sollte,
So sey mir gnädig,
Und nimm mich auf in dein Reich zu deinen Auserwählten.

Fürbitte.

1. HErr! du Hüter Israel, der du weder schläfest noch schlummerst,
Sorge auch in dieser finstern Nacht
Für unsre höchste und hohe Obrigkeit, und laß uns durch dieselbe deines Schutzes genießen:
Für die lieben Meinigen,
Und für alle Menschen;
Dein Auge wache für sie,

Dei-

Deine Hand bedecke sie,
Dein Engel beschirme sie.

2. Erhöre itzt mein GOtt! aller frommen Christen ihr Abendgebeth,

Schone nach deiner großen Güte derer, die dich heute beleidiget haben.

Habe Geduld mit den Kindern der Finsterniß, so diese Nacht hindurch

Fressen und saufen,
Huren und ehebrechen,
Rauben und stehlen,

Oder allerhand andre Gottlosigkeit verüben werden,

Laß nicht die Trunkenen in ihren Sünden sterben,

Gieb, daß alle, die heute uneins geworden sind, die Sonne über ihren Zorn nicht lassen untergehen,

Und erbarme dich auch derer, die ohne Andacht und Gebeth sich niederlegen.

3. Erquicke nun alle Menschen, so diesen Tag über sind müde geworden,

Stärke die, so aus Noth auch in der Nacht noch arbeiten.

Laß keinen fallen, der im Finstern wandelt,

Hilf,

Hilf den Reisenden zurechte, die vielleicht itzt noch auf der Straße,
Schaffe denen ihr Bleiben, die heute keine Herberge haben,
Labe die, die sich hungerig müssen niederlegen,
Wache selbst bey den Kranken,
Pflege der Kinder,
Und stehe mit deinem Troste allen Nothleidenden bey, welche heute eine elende Nacht haben werden.

4. Endlich behüte unsre ganze Stadt und Gemeinde in dieser Nacht,
Für Lärmen und Aufruhr,
Für Noth und Gewalt,
Für Mord und Todschlag,
Für Feuer und Wassergefahr,
Für allem Schaden und Unglück;
Hilf, daß alle, die für uns wachen, treulich auf ihrer Hut stehen;
Und erhalte einem jedweden das Seinige in Ruhe und Friede;
Bis wir endlich aus dieser Finsterniß werden kommen zu dem ewigen Licht, Amen.

Gebeth.

O HErr Jesu Christe! komm mir zu Hülfe, daß ich nicht in sündliche Gedanken verführet werde, halte meine Zunge, damit ich nichts rede, was wider dich und meinen Nächsten, oder meiner Seele Heil seye; regiere endlich alle meine Glieder, auf daß alle meine Werke kommen zu einem guten und seligen Ende, Amen.

Aufopferung nach dem Gebeth.

Der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, dem ganzen himmlischen Heer, und in diesem insonderheit dir, herzallerliebste Mutter Jesu! zu Lob und Ehre, habe ich mein Gebeth verrichtet, mit demüthigster Bitte, was mir in der Andacht abgegangen, das wolle ersetzen dein göttlicher Sohn durch die Todesangst, die er gehabt hat am Oelberg, daß solches zu mein und der Meinigen Leibes und der Seelen Heil, Nachlassung unsrer Sünden, Besserung unsers Lebens, und Erhaltung eines glückseligen Sterbstündleins, zum Trost der Abgestorbenen Seelen im Fegfeuer, absonderlich N. N. gedeihen möge. Amen.

Kern aller Gebether.

Danksagung gegen GOtt für alles Gute.

Die Danksagung leget unsre eigne Ehre vor GOttes Angesicht nieder, und giebt ihm Ehre, Lob und Preiß für alles, was wir haben. Psalm 102. v. 1.

Lobe den HErrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker, gewaltiger GOtt!
Wie unerforschlich ist deine Weisheit!
Wie groß ist deine Gnade!
Wie unendlich deine Liebe!
Wie überschwenglich deine Güte!
Wie unergründlich deine Barmherzigkeit!
Wie trefflich deine Langmuth!
Wie herrlich deine Gerechtigkeit!

Wie lauter deine Wahrheit!
Und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast!

2. Ja, HErr, ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit,
Meine Nichtigkeit, und deine Fürtrefflichkeit,
Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles,
Ich bin elend, und du bist barmherzig,
Ich bin unverständig, und du bist weiß,
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig,
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig,
Ich bin arm, und du bist freygebig,
Ich bin schwach, und du bist stark.
Ach! ich bin zu gering aller Wohlthat, die du an mir gethan hast.

4. Wunderbarlich sind deine Werke,
Schrecklich sind deine Drohungen,
Mächtig sind deine Strafen,
Gnädig sind deine Züchtigungen,
Wahrhaftig sind deine Verheißungen,
Treu sind deine Zusagen,
Und deine Liebe ist über alles;
Denn sie ist höher als der Himmel,
Breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur, und du bist mein Schöpfer,
Ich bin dein Kind, und du mein Vater,
Ich bin dein Knecht, (Magd) und du mein HErr,
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter,
Denn von dir hab ich alles, und ohne dich hab ich nichts.

6. Darum so sey nun gelobet mein GOtt himmlischer Vater,
Daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war,
Daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht,
Daß du mir einen gesunden Leib, und eine vernünftige Seele gegeben,
Und daß du mich in den Schooß deiner katholischen Kirche von christlichen und ehrlichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß, als das ganze menschliche Geschlecht verlohren ward, du dich meiner, und aller Menschen erbarmet,
Der Gefallenen dich angenommen,

Deinen Sohn uns geschenket,
Den Himmel wieder aufgeschlossen,
Und diesen gnädigen Willen der ganzen
Welt hast verkündigen lassen.

8. Habe Dank, allerliebster Jesu! du ewiger Sohn GOttes, daß du
Mein Freund,
Mein Bruder,
Mein Fürsprecher,
Mein Erretter,
Mein Erlöser,
Mein Heiland,
Mein Seligmacher,
Mein Mittler, und
Mein Emmanuel geworden bist.

9. Habe Dank, allerholdseligster, allerfreundlichster, allerliebreichester, allermildester, allerbester Jesu! habe Dank
Für deine Liebe und Treue,
Für deine Menschwerdung und Geburt,
Für deine Lehre und Thaten,
Für deine Angst und Noth,
Für deinen Hohn und Spott,
Für deine Striemen und Wunden,
Für dein Kreuz und Tod,
Für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach

10. Ach! wie erfreulich ist dein Evangelium,
Wie tröstlich sind deine Zusagungen,
Wie theuer ist deine Erlösung,
Wie heilsam sind deine Wunden,
Wie kräftig ist dein Blut!

11. Darum so sage ich noch einmal, habe Dank,
Daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret,
Daß du mich mit GOtt versöhnet,
Daß du mich aus der Hölle erlöset,
Daß du mich in der Taufe angenommen,
Und daß du mich in deinem heiligen Abendmahl speisest mit deinem Leib, und tränkest mit deinem Blut.

12. Und du GOtt heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth,
Dich bethe ich an,
Dich rühme ich,
Dich lobe ich,
Dich preise ich,
Dir danke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede, und thue,
Von dir bekomme ich beydes, das Wollen, und das Vollbringen,

Und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben,

14. Du rufest mir, ehe ichs thue,
Du wartest, bis ichs thue,
Du hilfst mir, daß ichs thue.

15. Sehr mild sind deine Gaben,
Sehr reich ist dein Trost,
Sehr erfreulich ist deine Güte,
Sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Dennach sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen
Aus meinem Elend gerissen,
Durch das Wort des Evangelii berufen,
Durch das Bad der heiligen Taufe wiedergebohren,
Meine unwissende Seele erleuchtet,
Mein unreines Herz geheiliget,
Meine verlohrne Kräften erneueret,
Und mich also
Zu einem neuen Menschen,
Zu einem getauften Christen,
Zu einem Gliedmaß deiner katholischen Kirche,
Zu einem Kind GOttes, und
Zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O

17. O heilige hochgelobte Dreyeinigkeit! wir loben alle miteinander deine unendliche Güte, und danken dir für alles,
Was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast,
Daß du unsre Kirche bey reiner Lehre,
Unsre Regierung in Fried und Ruhe,
Und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten hast.

18. Hingegen, daß du auch unser Vaterland bishero
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Unfriede, Haß und Streit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen,
Und sonst vor allerley behütet.

19. Deine Treue macht es, daß wir noch sind. Denn
Du lässest deine Sonne alle Morgen noch aufgehen über uns.
Du giebst uns früh und spät Regen,
Du segnest das Land, daß es sein Gewächs giebt,
Und lässest nicht aufhören Saat und Ernte,
Sondern bescherest uns noch immer unser tägliches Brod.

20. Nun mein GOtt, wie viel bin ich dir schuldig?
Du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen gegenwärtigen Tag
Recht mächtiglich erhalten,
Recht väterlich versorget,
Recht wunderbarlich geführet,
Aus mancher Noth errettet,
In mancher Angst beschützet,
Vor manchem Unglück behütet,
Von mancher Gefahr erlöset,
In manchem Kummer getröstet,
In mancher Widerwärtigkeit versorget,
Und mir in mancherley Anliegen geholfen.

21. Wenn ich krank gewesen, so hast du mich wieder lassen gesund werden.
Wenn ich geirret habe, hast du mir wieder zurecht geholfen,
Wenn ich gesündiget habe, hast du Geduld mit mir getragen,
Wenn ich Buße gethan habe, hast du mirs vergeben,
Wenn ich gebethet habe, hast du mich erhöret,
Wenn ich etwas vorgenommen, hast du mirs gesegnet,

Und

Und wenn mich andre gehindert haben,
haſt du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit haſt du ſchon für
mich geſorget,
In der Jugend haſt du mich regieret,
Und in dem Alter wirſt du dich meiner auch
annehmen.

23. Durch deine Hülfe habe ich in der
Welt manchen Gönner und Förderer,
In der Fremde manchen guten Freund,
Und endlich überall mein Bleiben und
Auskommen gefunden.

24. Darum ſo ſey gelobet und gerühmet
für alles, was ich jemalen von dir be-
kommen habe, und noch bekomme,
Für die Zeit,
Für das Jahr,
Für den Tag,
Und für dieſe gegenwärtige Stunde, die
du mich haſt erreichen laſſen,
Für die ſichere Ruhe, die du mir in der
vergangenen Nacht verliehen,
Für das geſunde Leben, das du mir an die-
ſem Tage gegeben,
Für einen jeglichen Biſſen, den ich heute
genoſſen.

25. Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzet hast,
Für die Ehre, die du mir gegeben,
Für die Würde, die du mir zugeworfen,
Für alles Glück, das du mir zugewiesen,
Für den treuen Ehegatten, mit welchem du mich versorget,
Für allen Ehesegen, den du mir bescheret,
Für alle andere Freude, die du mir gemacht.

26. Ach lieber GOtt! wie viel Menschen sind heute in dieser Stunde, und in diesem Augenblick, hier, anderswo,
Elender als ich,
Aermer als ich,
Verlassener als ich,
Unglückseliger als ich,
Betrübter als ich.

27. Demnach so sey gerühmet und gelobet für mich, und alle die, welchen du so wohl thust, als mir,
Und habe auch endlich dafür Dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen,
Mein Geist soll dich loben,
Mein Herz soll dich preisen,
Mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den HErrn alle Engel!
Lobet den HErrn alle Heilige!
Lobet den HErrn alle Völker!

30. Ehre sey GOtt dem Vater, der mich erschaffen hat!
Ehre sey GOtt dem Sohn, der mich erlöset hat!
Ehre sey GOtt dem heiligen Geist, der mich geheiliget hat!
Ehre sey der heiligen hochgelobten Dreyeinigkeit von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Das Gebeth um alles Gute.

Das Gebeth ist, wie unser Hauptschlüssel zu allem Guten. Psalm 4. v. 1.

Erhöre mich, wenn ich rufe, GOtt meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebeth.

1. Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger, wohlthätiger GOtt und Vater!
Schöpfer aller Dinge!
Geber alles Guten!

Brunn-

Brunnquell aller Gaben!
Erhalter dessen, was da ist,
Und gewaltiger Regierer der ganzen Welt!
2. Siehe! in dieser Stunde komme ich zu dir als ein armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, als ein Kind zu einem Vater.
3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl,
Und von wegen deiner Zusage, bitte ich dich itzund um alles, darum du, lieber GOtt! gebethen seyn willst.
4. So gieb mir nun, was ich bitte,
Reiche, was ich bedarf,
Verleihe, was mir gut und selig,
Schicke es in allem, wie du willst,
Und sey heut und allezeit, und so lang ich lebe,
Mein GOtt, der mir hilft,
Mein Hort, auf den ich traue,
Und mein Licht auf meinen Wegen.
5. HErr GOtt Vater sey mein GOtt!
Deine Weisheit regiere mich,
Deine Gnaden erhalten mich,
Deine Liebe erfreue mich,
Deine Barmherzigkeit tröste mich,

Deine

Deine Gerechtigkeit stärke mich,
Deine Allmacht schütze mich.

6. GOtt Sohn, Jesu Christe, sey mein Heiland,
Deine Menschwerdung sey meine Freude,
Deine Lehre mein Unterricht,
Dein Wandel mein Vorbild,
Dein Leiden meine Erlösung,
Deine Demuth mein Beyspiel,
Deine Geduld mein Exempel,
Deine Schmach meine Ehre,
Deine Unschuld meine Heiligung,
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit,
Dein Tod mein Leben,
Deine Auferstehung mein Trost,
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung,
Dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. GOtt heiliger Geist, sey mein Trost!
Bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch,
Mache mich lebendig, denn ich bin todt,
Wecke mich auf, denn ich schlafe,
Wasche mich, denn ich bin unrein,
Und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand,
Heilige meinen Willen,

Zähme

Zähme meine Begierden,
Und stärke mein schwaches Vermögen.
9. Sey, wohne, und bleib bey mir,
Du hochgelobte Dreyeinigkeit.
Erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesetze,
Tröste mich wieder durch dein Evangelium,
Unterweise mich in deinem Wort:
10. Auf daß ich meine Sünden erkenne,
Den Zorn GOttes stille,
Vor der Hölle mich fürchte,
Die Uebertretung bereue,
An Jesum glaube,
Seines Verdiensts mich tröste,
Mein Leben bessere,
Und also selig werde.
11. Rüste mich aus, lieber GOtt! mit allem was dir wohlgefällt,
Und mache mein Herz allezeit
Brünstig im Geist,
Fröhlich in der Hoffnung,
Willig in der Demuth,
Heilig in der Andacht,
Emsig im Gebeth,
Eifrig in der Liebe,
Fertig im Gehorsam,
Kindlich in der Furcht,

Und hilf, daß ich stets suche, was darobn ist,

12. Pflanze in mein Herz rechte Lust zu deinem Wort: und wenn ich in deiner Kirche bin, so

Erleuchte mich!
Bereite mich!
Erbaue mich!
Erhöre mich!
Erfreue mich!
Bessere mich!

Und wenn ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme, so laß mich einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich seyn

Rein in Gedanken,
Wahrhaftig in Worten,
Verschwiegen in Reden,
Treu in der That,
Schamhaftig in Gebärden,
Züchtig in Sitten,
Mäßig in der Freude,
Bescheiden im Zorn,
Richtig im Thun,
Fleißig in Geschäfften,
Glücklich im Fürnehmen,
Und verständig in allem.

14. Gieb mir eine Seele, die da versteher, damit ich überall mich selbst erkenne, und hernach
Glücklich handle,
Vorsichtig wandle,
Weislich rede,
Behutsam frage,
Das Böse von dem Guten unterscheide,
Und vernünftig von allen urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten
Thue, was ich soll,
Gebe, was ihm gehört,
Lasse, was er hat,
Und das gern gönne, was du ihm bescherest.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich
Der Verlassenen mich annehme,
Den Irrenden rathe,
Die Unwissende lehre,
Für Unmündige rede,
Den Armen helfe,
Die Schwachen stärke,
Die Verschmachteten labe,

Den Fallenden aufhelfe,
Die Unterdrückten hebe,
Die Nothdürftigen fördere,
Die Betrübten tröste,
Und allen miteinander was Gutes erweise.

17. Schaffe auch, daß ich versöhnlich sey,
Und liebe meine Feinde,
Segne, die mich fluchen,
Wohlthue denen, die mich hassen,
Für die bitte, die mich beleidigen,
Deren schone, die sich an mir vergreifen.

18. Ja, daß ich sie speise, wenn sie hungert,
Tränke, wenn sie dürstet,
Und also das Böse mit Gutem vergelte.

19. In Summa, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll:
Ehrerbietig gegen die Geistlichkeit,
Gehorsam gegen die Obrigkeit,
Verträglich gegen die Nachbaren,
Bey den Hohen demüthig,
Bey den Niedrigen freundlich,
Bey meines gleichen dienstfertig,
Dankbar gegen die Wohlthäter,
Aufrichtig unter den Freunden,

Fröhlich mit den Fröhlichen,
Traurig mit den Traurigen,
Damit meine Liebe rechtschaffen sey, und ich mit jedermann Frieden haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich
Die Bösen meide,
Zu den Frommen mich halte,
Den Guten es nachthue,
Die andern erbaue,
Und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ, und ein gehorsames Kind GOttes erfunden werde,

21. Hernach beschere mir auch, lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger guter Wille ist, und gieb mir, so lang ich lebe,
Einen klugen Verstand,
Ein fröhliches Herz,
Einen gesunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast,
Mehre mein Gedächtniß,
Schärfe meine Sinne,
Stärke meine Kräfte,
Bewahre meine Gliedmaßen,

Und

Und friste meine Jahre, so lang es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so gesegne mirs,
Wenn ich schlafe, wache für mich,
Wenn ich aufwache, so ermuntere mich,
Wenn ich ausgehe, so führe mich,
Wenn ich eingehe, so bewahre mich,
Wenn ich reise, so begleite mich,
Wenn ich daheim bin, so behüte mich,
Wenn ich alt werde, so trage mich,
Und laß deinen guten Engel allezeit bey mir seyn an allen Orten und Enden.

24. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist,
Wenn es Zeit, so erhebe mich, und gieb mir alsdann
So viel Ehre, als mir dienet,
So viel Ansehen, als ich ertragen kann,
Und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäfften wohl vorstehen, und gieb mir
Lust zu der Arbeit,
Verstand zu der Sache,
Glück in den Anschlägen,
Geschicklichkeit in allen Dingen,

Und laß mich, so viel möglich, bey allen
Menschen beliebt werden.

26. Nun (weil) du auch einen treuen Ehegatten mir bescheret hast, so mache mir bey demselben

Die Ehe freundlich,
Das Bette gesegnet,
Die Kinderzucht erfreulich,
Und das ganze Leben vergnügt.

27. Im übrigen segne meine Nahrung, mein Einkommen, und alles, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf:

Meinen Mund zu sättigen,
Meinen Leib zu kleiden,
Die Meinigen zu versorgen,
Mich in der Noth zu retten,
Meinem Nächsten zu dienen,
Den Armen zu helfen,
Und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil niemand in der Welt sich allein helfen kann, so verleihe mir auch Gunst bey den Menschen,

Gnade bey meiner Obrigkeit, und Liebe
bey allen,
Damit es mir niemals mangelt
An treuen Freunden,

An guten Gönnern,
An mächtigen Fördern;
Sondern ich allezeit haben möge
Rath, wenn ich Rath bedarf,
Hülfe, wenn ich Hülfe bedarf,
Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

29. Endlich so wird es mir wohl auch nicht an Kreuz fehlen, weil ich lebe;
Darum, so gieb mir nur Geduld, wenn Trübsal da ist,
Demuth, wenn ich verachtet werde,
Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde,
Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin!
Tröste mich, wenn ich erschrocken bin!
Stärke mich, wenn ich schwach bin!
Erfreue mich, wenn ich traurig bin!
Und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt:
Wenn ich krank bin, so sey mein Arzt!
Wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie!
Wenn ich Mittel brauche, so segne sie!
Wenn es gut ist, so hilf mir!

Soll es aber nicht seyn, so bescheere mir doch nach deinem heiligen Willen nur bald, und bey guter Vernunft ein seliges Ende.

Die Fürbitte bey GOtt für alle Menschen.

Die Fürbitte steige auf zu GOtt, daß der Segen herabfalle, wie der Regen für alle Menschen. Im 1. Buch Moys. 18. v. 27.

Ach siehe! ich habe mich unterstanden, zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich Erde und Asche bin.

1. GOtt! der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande, nimm itzund an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen, und alle Menschen, meines Gebeths genießen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe, und mehre den kleinen Haufen deiner christlichen katholischen Kirche, und bewahre

Dieselbe vor falscher Lehre,

Unsern Hirten, den Pabst N. vor Verwirrung,

Unsere

Unsere Gemeinde vor Spaltung,
Unsere Versammlung vor Aergerniß,
Und unsere Lehre vor Verfolgung.

3. Steure den Feinden unsers Glaubens,
Wehre den Türken,
Dämpfe alle Ketzereyen,
Und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer je mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden,
Bekehre die Gottlosen,
Schone der Sünder,
Vergieb den Bußfertigen,
Und bringe um die losen Verächter.

5. Hernach so beschütze auch, du starker allmächtiger GOtt! unser Regiment und gemeines Wesen, und gieb allen, Kaiser und Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Rathsmännern
Von Davids Gottseligkeit,
Von Salomons Weisheit,
Von Samsons Herzhaftigkeit.

6. Laß sie seyn
Treulich gesinnet für die gemeine Wohlfahrt,

Bekümmert um deine Kirche,
Gnädig gegen ihre Unterthanen,
Verträglich gegen ihre Nachbaren,
Siegreich wider deine und ihre Feinde.

7. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens,
Hilf, daß die Edlen auch nach GOtt fragen,
Gieb allen Räthen auch heilsame Anschläge.
Verleihe allen Richtern die Gerechtigkeit,
Und allen Beamten die Barmherzigkeit.

8. Auf daß bey uns, und überall
Das Böse gestrafet,
Das Gute belohnet,
Dem Uebel gesteuert,
Was löblich ist, erhalten,
Und ein jedweder in seinem Amt treu erfunden werde.

9. Desgleichen regiere alle Unterthanen,
Daß sie ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Herrschaften ehren,
Den Gesetzen folgen,
Und, wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.

10. Ja, erhalte unser ganzes Vaterland in gutem Flor,

Mehre

Mehre seine Einwohner,
Segne seinen Handel,
Fördere seine Handthierungen,
Erhalte den Ackerbau,
Beschere dienlich Wetter,
Und gieb zu allen Dingen dein Gedeihen.

11. Hingegen so behüte deine ganze Christenheit vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit; oder so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen; sondern
Erhalte uns in der Pest,
Sättige uns in der Theurung,
Beschütze uns im Krieg,
Segne die gerechten Waffen,
Und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

12. Benedeye endlich auch den Hausstand, und verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern
Friede in ihrer Ehe,
Glück in ihrer Nahrung,
Und Freude an ihren Kindern.

13. Den Kindern selber gieb
Guten Gehorsam,
Willige Folge,
Kindliche Furcht,
Rechtschaffene Demuth,
Schuldige Ehrerbietigkeit,
Herzliche Dankbarkeit,
Und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

14. Beschere allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesinde aber verleihe
Gesunde Gliedmaßen,
Wachsame Augen,
Gehorsame Ohren,
Willfährige Herzen,
Verschwiegene Lippen,
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich vergnügen läßt.

15. In Summa: Laß dir alle Menschen empfohlen seyn, und gieb einem jedweden, was er bedarf:
Ernähre die Armen,
Speise die Hungrigen,
Tränke die Durstigen,
Kleide die Nackenden,
Schütze die Verjagten,

Erlöse

Erlöse die Gefangenen,
Tröste die Betrübten,
Warte der Kranken,
Behüte die Gesunden,
Pflege der Kinder,
Führe die Jugend,
Trage die Alten,
Hilf den Unmündigen,
Versorge die Waisen,
Vertheidige die Wittwen,
Stärke die Schwachen,
Errette die Angefochtenen,
Wache für die Schlafenden,
Und beweise deine Wunder an allen Orten.

16. Laß dir, lieber GOtt! absonderlich empfohlen seyn meine Angehörigen N. N.
Sie mögen seyn, wer und wo sie wollen,
Behüte sie vor allem Uebel, und gieb ihnen alles Gute,
Regiere sie mit deinem heiligen Geist,
Segne meine Wohlthäter,
Behüte meine Freunde,
Vergieb meinen Feinden,
Verzeihe meinen Verfolgern,
Bekehre meine Lästerer,
Erleuchte meine Mißgönner,

Und

Und bringe uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben.

17. Zuletzt aber, mein gütiger barmherziger GOtt! erbarme dich aller christglaubigen armen Seelen in dem Fegfeuer,

Lindere ihre Schmerzen,

Vergiß ihre Schulden,

Erfülle ihre Begierden,

Verleihe den Seelen unsrer Eltern, Geschwistern, Freunden und Gutthätern den ewigen Frieden.

Schließe sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichts.

Begnade alle christglaubigen Seelen, denen sonst kein Gedächtniß wird auf Erden nachgehalten,

Und erlöse sie nur bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gebeth zu GOtt
um Erlangung dessen Schutz und Hülfe wider alles Böse.

O HErr! erhöre mein Wort, merk auf meine Stimme, vernimm mein Schreyen, mein König und GOtt, vor dem ich bethe.

O HErr! wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich ihrer so viel wider mich!

Darum siehe an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner großen Güte!

Errette mich,
Erlöse mich,
Erhalte mich,
Bewahre mich,
Behüte mich,
Beschütze mich,

Und hilf mir aus allen meinen Nöthen, Heut, und zu allen Zeiten, und so lang ich lebe.

2. Rechne mich nicht, o mein GOtt, und himmlischer Vater!

Unter

Unter die Gefäße des Zorns,
Unter die Kinder des Verderbens,
Unter den Haufen der Gottlosen, und
Unter die Zahl, die da verlohren werden.

3. O mein Jesu! laß nicht zu, daß mir armen Menschen deine Mühe vergebens,
Dein Leiden umsonst,
Dein Blut ohne Wirkung,
Deine Wunden ohne Frucht,
Dein Sterben ohne Kraft,
Und daß deine Auferstehung ohne Nutzen sey.

4. Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken,
Dem Tode aus seinen Händen,
Der Hölle aus dem Rachen,
Dem Satan aus den Klauen,
Und laß mich nicht kommen in das Gericht.

5. Verlaß mich nicht, o GOtt heiliger Geist! und weiche nicht mehr aus meinem Herzen; denn
Ohne dich weis ich nichts,
Ohne dich verstehe ich nichts,
Ohne dich vermag ich nichts,

Und wo du mir nicht giebest beyde, das
Wollen und das Vollbringen, thue
ich kein Gutes.

6. Bewahre mich in der christlich-katholischen Religion vor aller Ketzerey
und irriger Meynung, daß mich
nicht etwan die Vernunft betrüge,
Die Verfolgung erschrecke,
Die Welt verführe,
Das Ansehen verblende,
Oder daß ich sonsten nicht um Ehre, oder
zeitlichen Gewinns willen, meinen
wahren Glauben verläugne.

7. O himmlischer Vater! verleihe, daß
meine Gottesfurcht nicht Heucheley:
Meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit:
Mein Glaube nicht Menschenwerk:
Mein Kirchengehen nicht leere Gewohnheit:
Mein Bethen nicht ohne Andacht:
Mein Beichten nicht ohne Besserung,
Und meine Liebe zu dir nicht laulich sey.

8. Bewahre mich auch vor gewisser
Halsstärrigkeit, daß ich nicht etwan
wider mein eigenes Gewissen,
Das Böse liebe,

Die

Die Fehler gering halte,
Die Warnung verachte,
Die Laster lobe,
Mit der Bosheit mich rühme, und gar in Sünden sterbe.

9. Desgleichen vertreibe aus meinem Herzen allen Hochmuth, Verwegenheit und Eigensinnigkeit;
Daß sich mein Herz nicht erhebe,
Daß ich mich nicht besser gedunke zu seyn, als andere,
Daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue,
Daß ich mich nicht selbst für klug halte,
Daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche,
Daß ich nicht trachte nach hohen Dingen,
Daß ich nicht in ein fremdes Amt greife,
Daß ich nichts vornehme, was mir zu schwer ist,
Daß ich mich entschlage aller bösen Gedanken,
Daß ich mich entreiße aller schändlichen Begierden,
Daß ich mich entbreche aller unreinen Gelüsten,
Daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden,

Daß

Daß ich mich enthalte von allem sündlichen Vorsatz.

10. Von Fluchen und Schwören,
Rauben und Stehlen,
Lügen und Betrügen,
Schelten und Lästern,
Buhlen und Ehebrechen.
Oder was sonst deinem heiligen Willen zuwider ist,
Fleisch- und Augenlust,
Hoffart und Verachtung,
Ungerechtigkeit und Geiz,
Mißgunst und Feindschaft,
Ehrsucht und Falschheit,
Liebe des Zeitlichen, und dergleichen, das laß alles ferne von mir seyn.

11. Laß mich Zeit meines Lebens nicht werden
Liederlich im Gemüthe,
Eitel in Gedanken,
Unzüchtig in Worten,
Häßlich in Gebärden,
Schändlich im Leben,
Hoffärtig in Kleidungen,
Stolz im Herze,
Sicher im Gemüthe,
Wollüstig in guten Tagen,

Oder verschwenderisch, wenn ich genug
habe.
12. Mache, o HErr! daß ich mich um
andere Leute nicht bekümmere,
Meinen Nächsten nicht urtheile oder richte,
Die Unschuldigen nicht ärgere,
Die Frommen nicht beleidige,
Die Armen nicht verachte,
Die Schwachen nicht unterdrücke,
Die Gefallenen nicht auslache,
Die Elenden nicht spotte.
Niemand schaden möge,
Und keinen Menschen betrübe,
Weder mit Worten noch mit Werken.
13. Zähme mein Fleisch und Blut,
Wehre dem Satan,
Steure der bösen Welt,
Und hilf, daß ich von niemand verführet
werde.
14. Geschieht es aber ja, daß ich aus
menschlicher Schwachheit zuweilen
noch falle,
Oder auch wissentlich das Gute unterlasse,
Und das Böse thue:
15. O HErr! so handle nicht mit mir
nach deiner Gerechtigkeit, wenn ich
irr gehe;

Züchtige mich nicht in deinem Grimme, wenn ich sündige;
Strafe mich nicht in deinem Zorn, wenn ich dich beleidige;
Verschone meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

16. O HErr behüte auch mich und die Meinigen vor allem dem, was uns schaden kann,
Meinen ehrlichen Namen vor Schande,
Meine Nahrung vor Verlust,
Mein Vermögen vor Diebstahl,
Mein Haus vor Feuer,
Meine Wohnung vor Donner,
Meine Früchte vor Hagel,
Meinen Leib vor Krankheit,
Mein Herz vor übrigen Sorgen,
Meine Augen vor Schrecken,
Meine Ohren vor böser Post,
Und mein Leben vor einem bösen schnellen Tod.

17. Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage;
Beraube mich nicht vor der Zeit der Meinigen,
Laß mich nicht seyn von den Meinigen verjagt;

Laß mich nicht schmählich, arm, oder auf
andere Weise unglücklich werden.

18. O HErr! gieb auch, daß ich nicht
darf Fremden beschwerlich seyn,
Nicht auf anderer Leute Gnade leben,
Nicht meine Feinde um Brod bitten,
Und nicht Hülfe suchen bey hart- unfreund-
lich- und unbarmherzigen Menschen.

19. O GOtt! ist es aber dein väterli-
cher Wille, mich mit Kreuz zu bele-
gen, so schaffe es auch also, daß ich
Nicht murre wider deine Züchtigung,
Nicht ungeduldig sey im Leiden,
Nicht kleinmüthig werde in den Trübsa-
len,
Nicht verzage, wenn die Angst zunimmt,
Nicht verzweifle, wenn du mit deiner
Hülfe verweilest.

20. Schlage mich nicht in meinem
Wandel mit Blindheit und Unbe-
dachtsamkeit, daß ich
Nicht irre in meinem Thun,
Nicht fehle in meinen Rathschlägen,
Nicht nachläßig sey in meinem Beruf,
Nicht unbedachtsam in meinen Geschäff-
ten,
Nicht thöricht in meinem Vornehmen,

Und also vor der Welt nicht darf zu Schanden werden.

21. O HErr! schütze mich wider alle meine Widersacher,
Und bewahre mich vor falschen Freunden; wenn sich mich verläumden, so bringe mein Recht an das Tagslicht; wenn sie mich verfolgen, so errette mich; wenn sie wider mich einen Rath schließen, so mache solchen zunichte; wenn sie mich verfluchen, so segne mich.

22. Und wenn ich endlich genug Drangsal ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich auf einmal mit einem seligen Tode von allem Uebel.

Daß wir dieß erhalten mögen,
Bring Maria uns zuwegen
Immer fort, und theil uns mit
In dem Himmel deine Bitt.
O Maria! du getreue
Christen-Helferin, verleihe
Was zu unserm Nutzen ist,
Weil du voll der Gnaden bist.

Lobgesang
des
heiligen Ambrosius und Augustinus.

Te Deum laudamus &c.

O GOtt! dich loben wir, dich HErr bekennen wir.
Dich ewigen Vater ehret die ganze Welt.
Dir singen alle Engel, die Himmel, und aller Gewalt darinnen.
Die Cherubin und Seraphin, singen dir mit unaufhörender Stimme:
Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.
Himmel und Erden sind voll der Majestät seiner Herrlichkeit.
Dich lobet die herrliche Versammlung der Apostel.
Dich lobet die herrliche Zahl der Propheten.
Dich lobet die reine Schaar der Martyrer.
Dich preiset die heilige Christenheit durch den Umkreiß der Erden.
Dich Vater unermessener Majestät, und deinen würdigen wahren und einigen Sohn,

Und auch den Tröster, den heiligen Geist.
O Christe, du bist ein König der Ehren,
Du bist der ewige Sohn des Vaters.
Da du hast wollen Mensch werden, den Menschen zu erlösen, hast du der Jungfrau Leib nicht gescheuet.
Du hast des Todes Stachel überwunden, und den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.
Du sitzest zur Rechten GOttes in der Herrlichkeit des Vaters.
Wir glauben, daß du kommen werdest als ein Richter.
Darum so bitten wir dich, komm deinen Dienern zu Hülfe, die du mit deinem kostbarem Blut erlöset hast.
Schaffe, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Glorie begabt werden.
HErr, mache heilwürdig dein Volk, und segne deine Erbschaft,
Und regiere sie, und erhöre sie in Ewigkeit.
Wir loben dich täglich,
Und loben deinen Namen ewiglich, und von Welt zu Welt.
O HErr! du wollest uns diesen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich unser, HErr! erbarme dich unser.
HErr! deine Barmherzigkeit sey über uns, als wir in dich gehoffet haben.
In dich, HErr! hab ich gehoffet, laß mich ewiglich nicht zu schanden werden.
℣. Lasset uns benedeyen den Vater, Sohn, und den heiligen Geist.
℟. Lasset uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.
℣. HErr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth

O GOtt! dessen Barmherzigkeit unzählbar, und dessen Güte unermeßlich ist, wir sagen deiner mildesten Majestät für die erhaltene Wohlthaten unendlichen Dank: und bitten zugleich deine gütigste Mildigkeit, daß, weil du uns Unwürdige so gnädiglich begabet, und von so vielen Uebeln erlöset hast, so wollest du uns hinfür ferner erhalten, segnen und beschützen, und endlich zu der Glorie deines ewigen Reichs einführen, durch Christum unsern HErrn, deinen Sohn, welcher mit

dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, ℟. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allezeit bey uns.

℟. Amen.

Gebeth,

worinn die fürnehmsten Akte der christlichen Tugenden begriffen sind.

Ich glaube an dich, o mein GOtt! stärke du meinen Glauben: ich hoffe auf dich, befestige du meine Hoffnung: ich liebe dich, entzünde du meine Liebe mehr und mehr: ich bereue alle meine Sünden, aber vermehre du meine Reue!

Als meinen ersten Ursprung verehre ich dich: als mein letztes Ende verlange ich nach dir: als meinen ewigen Wohlthäter lobe ich dich: und als meinen höchsten Beschützer rufe ich dich an, daß es dir möge gefallen, o HErr! durch deine Vorsehung mich zu führen und zu leiten, durch deine Gerechtigkeit mich in Gehorsam zu erhalten, durch deine Gnade mich zu stärken, und durch deine Allmacht mich zu beschützen.

Ich übergebe dir sowohl alle meine Gedanken, Worte und Werke, als auch mein Kreuz, Arbeit und Leiden. Mein Wunsch ist, dich allezeit in meinem Herze zu haben, damit ich alle meine Werke in deinem Namen thun, und um deiner Sache willen alles Unglück mit Geduld ertragen möge.

Ich will nichts, als was du willst o GOtt! und darum will ich es, weil es dir angenehm ist. O! gieb mir Gnade, daß ich möge aufmerksam in meinem Gebethe, mäßig in meinem Leben, wachsam und behutsam in meiner Aufführung, und in allen guten Vornehmen unbeweglich seyn.

Verleihe mir, o GOtt! daß ich wahrhaft und aufrichtig sey gegen die, so mir ihre Geheimnisse anvertrauen, daß ich bescheiden und wohlthätig sey gegen alle Menschen, und ihnen in meinen Thaten und Worten ein gut Exempel gebe.

Lenke mein Herz, deine Gütigkeit zu bewundern und zu preisen, alle Irrthümer und Laster zu hassen, meinen Nächsten zu lieben, und die Welt zu verachten. Stehe mir bey, gnädiger GOtt! daß ich meine

meine Begierde durch Kreuzigung des Fleisches, meinen Geiz durch Freygebigkeit, meinen Zorn durch Liebe, und meine Kaltsinnigkeit durch brünstigen Eifer überwinde.

Mache mich geschickt, daß ich mich bey allen Gelegenheiten klüglich, in der Gefahr tapfer und unerschrocken, im Unglücke demüthig bezeigen möge. Laß deine Gnade meinen Verstand erleuchten, meinen Willen regieren, meinen Leib heiligen, und meine Seele segnen.

Mache mich fleißig in Zähmung aller unordentlichen Affecten, eifrig in Anrufung deiner Gnade, sorgfältig in Beobachtung deiner Gebothe, und beständig in dem Bestreben nach meiner Seligkeit. Endlich, o mein GOtt! gieb mir zu erkennen, wie gering die Welt, wie groß dein Himmel, wie kurz die Zeit, und wie lang die gesegnete Ewigkeit sey.

Laß mich stets zu meinem Tode mich zubereiten! laß mich stets vor deinem Gerichte erschrecken! Laß mich der höllischen Qual entfliehen, und von dir o GOtt! das ewige Leben erhalten, durch die Verdienste Jesu Christi unsers HErrn, Amen.

Vesper-

Vespergebethe.

Vorbericht.

Es war unter den Christen in den ersten Jahren des Christenthums der allgemeine Gebrauch, daß sie insgesammt an den Sonn- und Festtagen zur Vesperzeit in den Kirchen zusammen kamen, um miteinander das Lob GOttes abzusingen. Aus diesem können wir leicht abnehmen, daß sie die Vesper für einen Theil des Gottesdiensts, so ein jeder an diesen Tagen vollziehen müßte, angesehen haben. Wenn es aber auch keine besondere Schuldigkeit wäre, die Vesperzeit durch das Lob GOttes zu heiligen, so ist es doch sehr heilsam, daß man an allen Sonn- und Festtagen Nachmittag eine Zeit zum Lobe GOttes anwende. Man hat also hier folgende Psalmen beyfügen wollen, damit man die Vesper, oder eine Nachmittagszeit zum Lobe GOttes nützlich verwenden könne.

Vorbereitungsgebeth.

Ewiger GOtt! ich weis, daß du alle Glückseligkeit und Herrlichkeit von dir selbst und in dir selbst hast, weil du in dir selbst unendlich vollkommen bist; und folgsam ist es gewiß, daß du deswegen nicht herrlicher und nicht glückseliger wirst, wenn dich alle Einwohner Himmels und der Erde anbethen, loben und erhöhen, weil du alle Glückseligkeit und Herrlichkeit in dir selbsten hast. Aber, o mein GOtt! ich weis auch, daß du den Menschen erschaffen, damit er dich als seinen Urheber erkenne, dich als seinen GOtt anbethe, dich als das vollkommenste Wesen lobe, und dich als das höchste Gut liebe. Du willst also, daß er alle seine Pflichten erfülle; sich aber dabey niemals einbilde, als wenn er etwas zu deiner vollkommenen Herrlichkeit beyzutragen im Stande wäre. Obwohl ich also erkenne, daß ich dir mit dem größten Lobe, so dir alle Menschen geben können, keine Ehre zu verschaffen vermag, so will ich jezt dennoch dich mit allen Kräften der Seele loben und anbethen, damit ich meinen Pflichten nachkomme.

Höre

Höre mich also gnädig an, und mache durch deine Gnade, daß ich meine Schuldigkeit recht erfülle, durch Jesum Christum. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

O GOtt! merke auf meine Hülfe.

HErr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sey dem Vater und dem Söhne und dem heiligen Geiste,

Wie sie war von Anfang jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der 99. Psalm.

Antiphon. Dienet GOtt mit Freuden: tretet vor ihn mit Frohlocken.

Die ganze Erde soll sich in GOtt erfreuen: dienet dem HErrn mit Fröhlichkeit. Erscheinet mit Frohlocken vor seinem Angesichte.

Wisset, der HErr sey GOtt: von ihm sind wir, und nicht von uns selbsten.

Die ihr sein Volk, und die Heerde seiner Weyde seyd, gehet mit Danksagung durch seine Thore hinein, gehet mit Lobgesängen in seine Vorhöfe. Preiset seinen Namen:

Denn

Denn der HErr ist gütig: seine Barmherzigkeit dauret ewig, und seine Wahrheit von einem Geschlechte zu dem andern.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der 144. Psalm.

Antiphon. Du öffnest deine Hand, und ersättigest mit deinem Segen alles, was lebet.

Dich will ich erhöhen, mein GOtt und König: deinen Namen will ich immer und ewig loben.

Alle Tage will ich dich preisen: und deinen Namen will ich in diesem und in allen Jahrhunderten rühmen.

Groß ist der HErr, und höchst lobenswürdig: seine Größe ist unergründlich.

Alle Geschlechte werden deine Werke loben, und deine Macht verkündigen.

Sie werden die glorwürdige Herrlichkeit deiner schönsten Heiligkeit erzählen, und deine Wunder rühmen.

Von der Macht deiner schrecklichen Thaten werden sie reden, und deine Größe ausbreiten.

Das Angedenken deiner überaus großen Süßigkeit wird aus ihnen hervorquellen;

len; und sie werden deine Gerechtigkeit frohlockend rühmen.

Der HErr ist gnädig und barmherzig; langmüthig, und sehr mitleidig.

Gegen jedermann ist der HErr gütig: und seine Gnaden sind über alle seine Werke.

Alle deine Werke, HErr, sollen dich loben, und deine Geheiligte sollen dich preisen.

Sie sollen reden von der Herrlichkeit deines Reichs, und deine Macht rühmen:

Damit sie den Menschenkindern deine Heldenthaten, und die ansehnliche Herrlichkeit deines Reichs kund machen.

Dein Reich ist ein Reich aller Jahrhunderte, und deine Herrschaft erstrecket sich auf die ganze Nachwelt.

Der HErr ist getreu in allen seinen Worten, und heilig in allen seinen Werken.

Der HErr erhält alle Strauchelnde; und richtet alle auf, die der Fall beschädiget hat.

Aller Augen, o HErr, warten auf dich; und du giebst ihnen zu rechter Zeit ihre Nahrung.

Du öffnest deine Hand, und ersättigest mit deinem Segen alles, was lebet.

Der HErr ist gerecht in allem, was er vornimmt; und heilig in allen seinen Werken.

Der HErr ist allen nahe, die ihn anrufen, wenn sie ihn aufrichtig anrufen.

Den Willen der Gottesfürchtigen erfüllet er; er höret ihr Geschrey, und erlöset sie.

Der HErr bewahret alle, die ihn lieben: alle Gottlose aber vertilget er.

Mein Mund wird das Lob des HErrn wiederholen, und alle Menschen sollen immer und ewig seinen heiligen Namen preisen.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Der 33. Psalm.

Antiphon. Die Augen des HErrn sehen auf die Gerechten; und er wird denen, die von Herzen demüthig sind, helfen.

Zu allen Zeiten will ich den HErrn benedeyen: sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

Im HErrn wird sich meine Seele rühmen: die Sanftmüthigen sollen es hören, und sich darüber freuen.

Lobet mit mir die Größe des HErrn: lasset uns miteinander seinen Namen erhöhen.

Ich habe den HErrn gesucht, und er hat mich erhöret: aus allen meinen Aengsten hat er mich errettet.

Näheret euch ihm; die ihn ansehen, und von ihm erleuchtet werden, deren Angesicht wird nie schamroth.

Dieser Bedrangte hat gerufen, und der HErr hat ihn gehöret: von allen seinen Widerwärtigkeiten hat er ihn befreyet.

Der Engel des HErrn lagert sich um die GOttesfürchtigen, und befreyet dieselben.

Kostet, und erkennet, wie süß der HErr sey: glückselig, wer auf ihn vertrauet.

Fürchtet den HErrn, alle seine Heilige: denn wer ihn fürchtet, leidet keinen Mangel.

Die Reichen sind in Armuth und Hunger gerathen: denen aber, die den HErrn suchen, wird es an keinem Gute fehlen.

Kommet, Söhne, höret mir zu: ich will euch die Furcht des HErrn lehren.

Wer ist der Mensch, der langes Leben und gute Tage wünschet?

Enthalt dich von bösen Reden, und laß keinen Betrug aus deinen Lippen kommen.

Das Böse meid, und übe das Gute: suche den Frieden, und strebe ihm nach.

Die Augen des HErrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren stehen ihrem Gebethe offen.

Den Uebelthätern aber wendet er ein zorniges Angesicht zu, ihr Angedenken von der Erde zu tilgen.

Die Gerechten haben gerufen, und der HErr hat sie gehöret: er hat sie aus allen ihren Trübsalen erlöset.

Einem zerknirschten Herzen ist GOtt nahe, und den Demüthigen im Geiste wird er das Heil ertheilen.

Viel Ungemach kömmt über den Gerechten; doch wird ihn der HErr von allem losmachen.

Alle seine Gebeine bewahret der HErr, und läßt nicht ein einziges zermalmen.

Die Sünder werden von ihrer Bosheit getödtet, und sterben eines elenden Todes: wer den Gerechten hasset, wird seines Lasters wegen verderben.

Der HErr wird die Seelen seiner Diener erlösen: und wer immer auf ihn vertrauet, wird weder sündigen, noch verderben.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Der 83. Psalm.

Antiphon. Der Gesetzgeber wird den Segen geben: sie werden den GOtt der Götter in Sion sehen.

Wie lieblich sind deine Gezelte, HErr der Heerschaaren! Meine Seele verlanget nach den Vorhöfen des HErrn, und wird vor Begierde matt.

Mein Herz und mein ganzer Leib frohlocken vor Liebe des lebendigen GOttes.

Denn der Sperling hat eine Wohnung gefunden, und die Turteltaube ein Nest für sich und ihre Junge; nämlich deine Altäre, HErr der Heerschaaren, mein König und mein GOtt!

Selig sind, die in deinem Hause wohnen, o HErr! sie werden dich ewig loben.

Selig ist der Mensch, dessen Stärke und Hülfe in dir ist: ein solcher hat sich im Herzen Wege zu dir gebauet.

Er hat für sich in diesem Thale der Thränen, seinem angewiesenen Orte, eine immerwährende Quelle erhalten: auch der Gesetzgeber wird solche Menschen mit Segen überhäufen.

Sie werden in der Tugend immer zuneh-

nehmen, bis sie den höchsten GOtt in Sion zu sehen bekommen.

HErr, GOtt der Heerschaaren, höre mein Gebeth: verleih mir Gehör, o GOtt Jakobs.

Sieh hieher, GOtt! der du uns wie ein Schild beschützest, schaue das Angesicht deines Gesalbten an.

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser, als tausend anderswo. Der geringste Platz in dem Hause meines GOttes ist mir werther, als alle Wohnung in den Hütten der Ungerechtigkeit.

Maßen GOtt der HErr Barmherzigkeit und Wahrheit liebet: er wird jenen, die unschuldig leben, seine Güter nicht entziehen.

HErr der Heerschaaren! selig ist der Mensch, welcher auf dich sein Vertrauen setzet.

Ehre sey dem Vater 2c.

Der 133. Psalm.

Antiphon. Erhebet in der Nacht eure Hände gegen das Heiligthum, und preiset den HErrn.

Sehet, nun lobet den HErrn, alle seine Diener, die ihr in der Wohnung des HErrn unseres GOttes und in ihren Vorhöfen wachet.

Erhebet in der Nacht eure Hände gegen das Heiligthum, und preiset den HErrn.

Der HErr, der Schöpfer Himmels und der Erde, segne dich aus Sion.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Es sind drey, welche in dem Himmel Zeugniß geben: der Vater, das Wort, und der heilige Geist: und diese drey sind eins.

GOtt sey Dank.

Lob, Ehre und Danksagung sey zu ewigen Zeiten dir, o heiligste Dreyfaltigkeit!

Und dein heiliger, und herrlicher Name sey gebenedeyt, gelobt und erhöhet in Ewigkeit.

Die Ehre sey dem Vater 2c.

Lasset uns anbethen den wahren GOtt: drey Personen in einer Gottheit, und eine Gottheit in drey Personen.

Das Lobgesang der seligsten Jungfrau Maria.

Antiphon. Wir rufen dich an, wir loben dich, wir bethen dich an, o heiligste Dreyfaltigkeit! die du alles erschaffen, hast, und alles beherrschest. Sey gepriesen jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

Meine Seele preiset hoch den HErrn: und es ist aufgesprungen mein Geist, in GOtt meinem Heil.

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd: denn sehet! von jetzt werden mich selig sprechen alle Geschlechte.

Denn er hat mir große Dinge gethan, der mächtig ist; und heilig ist sein Namen.

Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlechte denen, welche ihn fürchten.

Er hat Macht erzeiget in seinem Arm: er hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Gemüthe.

Er hat abgesetzet die Mächtigen von dem Sitze: und erhöhet die Demüthigen.

Die Hungerigen hat er mit Gütern er-

füllet: und die Reichen hat er leer entlassen.

Er hat aufgenommen Israel, seinen Knecht: er hat sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Nachkömmlingen in Ewigkeit.

Die Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon. Dich ungebohrnen Vater: dich eingebohrnen Sohn: dich troſtreichen heiligen Geist: dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, bekennen wir mit Herz und Mund: dich loben, preisen und benedeyen wir: dir sey Ehre und Glorie in Ewigkeit.

Gebethe.

O GOtt! dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist: wir sagen deiner mildesten Majestät für alle ertheilte Wohlthaten ewigen Dank, und bitten deine unergründliche Barmherzigkeit, verleihe uns also durch die zeitlichen Güter zu wandern, damit wir die ewigen nicht verlieren. Durch Christum unsern HErrn. Amen.

HErr,

HErr, behüte dein Volk, und die, so auf deiner heiligen Aposteln Petri und Pauli, und anderer heiligen Aposteln Fürbitte hoffen, wollest du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich, o HErr! daß alle deine Heilige uns allenthalben wollen verhülflich seyn; auf daß, da wir ihre Verdienste verehren, auch ihre Fürbitte empfinden. Verleihe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, und wende ab von deiner Kirche alle Bosheit. Unsere und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zu deines Heils Wohlfahrt. Unsern Wohlthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern, und aller Abgestorbenen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen. Durch unsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

HErr, erhöre mein Gebeth,
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Lasset uns den HErrn loben.
GOtt sey Dank.

Und der Gläubigen Seelen sollen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden ruhen. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt seyst du Maria 2c.

Der HErr gebe uns seinen Frieden,
Und das ewige Leben. Amen.

Die sieben Buß-Psalmen.

Der erste. Psalm 6.

HErr, strafe mich nicht in deinem Grimm, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarme dich meiner, o HErr! denn ich bin schwach: heile mich, HErr, denn meine Gebeine beben vor Schrecken:

Und meine Seele ist sehr betrübet; Aber wie lang wartest du, o HErr?

Wende dich, HErr! und errette meine Seele: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn keiner ist im Tode, der an dich gedenke: und wer wird dich in der Hölle loben?

Ich habe mich bemühet mit meinem

Seuf-

Seufzen: mein Bette wasch ich alle Nacht, und netze mein Lager mit meinen Thränen.

Mein Auge ist verdunkelt vor deinem Grimm: ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet alle von mir, die ihr Böses thuet: denn der HErr hat die Stimme meines Weinens erhöret.

Der HErr hat mein Flehen erhöret, mein Gebeth hat der HErr angenommen.

Alle meine Feinde müssen sich schämen, und heftig erschrecket werden, sie müssen sich wenden, und schamroth werden in aller Eil. Ehre sey dem Vater 2c.

Der zweyte. Psalm 31.

Selig sind die, denen ihre Missethaten erlassen sind, und denen ihre Sünden bedecket sind.

Selig ist der Mann, dem der HErr die Sünde nicht zurechnet, und in dessen Geiste kein Betrug ist.

Weilen ich geschwiegen habe, ist mein Gebein veraltet: immittelst rief ich den ganzen Tag.

Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer über mir: ich habe mich bekehret in mei-

meinem Elend, weil der Dorn in mich gestochen ist.

Meine Sünde habe ich dir kund gemacht: und habe meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach: meine Ungerechtigkeit will ich dem HErrn wider mich bekennen: da hast du mir die Gottlosigkeit meiner Sünden vergeben.

Dafür wird ein jeglicher Heiliger zu dir bethen zu gelegener Zeit. Jedoch, wenn große Wasser, gleich einer Sündfluth hereinbrechen, so werden sie zu ihm nicht nahen.

Du bist meine Zuflucht aus der Trübsal, die mich umfangen hat: meine Freude, errette mich von denen, die mich umgeben.

Ich will dir Verstand geben, und will dich unterrichten auf dem Wege, darauf du wandeln sollst: mein Auge will ich fest über dir halten.

Werdet nicht wie ein Roß und Maulthier, die keinen Verstand haben. Zwinge ihre Backen mit einem Gebiß und Zaum, die sich zu dir nicht nahen.

Viele Plagen kommen über den Sünder;

der: wer aber auf den HErrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben.

Freuet euch im HErrn, und frohlocket ihr Gerechten: rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyd von Herzen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der dritte Psalm. 37.

HErr, strafe mich nicht in deinem Grimm, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Denn deine Pfeile stecken in mir: und deine Hand liegt schwer auf mir.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleisch vor dem Angesicht deines Zorns: kein Fried ist in meinem Gebeine vor meinen Sünden.

Denn meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen: sie sind schwer geworden über mir, wie eine schwere Bürde.

Meine Wunden sind stinkend und faul geworden, vor dem Angesicht meiner Thorheit.

Ich bin armselig und sehr niedergedrücket: den ganzen Tag bin ich traurig daher gegangen.

Denn meine Lenden sind mit Schimpf erfüllet: und ist nichts Gesundes an meinem Fleisch.

Ich bin geplaget und gedemüthiget über die Maaß: und habe gebrüllet für dem Seufzen meines Herzens.

HErr, all mein Verlangen ist vor dir: und mein Seufzen ist dir nicht verborgen,

Mein Herz ist betrübet, meine Kraft hat mich verlassen: und sogar das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Freunde und Nächsten kamen gegen mir heran, und stunden still. Und die sonst nahe bey mir waren, stunden von ferne.

Und die meine Seele suchten, übten Gewalt: die mir Böses gedachten zu thun, redeten eitle Dinge, und erdichten listige Anschläge den ganzen Tag.

Ich aber war wie ein Tauber, und hörete nicht: und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich bin geworden wie ein Mensch, der nicht höret: und der keine Widerrede in seinem Munde hat.

Denn HErr, ich traue auf dich: Du wirst mich, HErr, mein GOtt erhören.

Denn

Denn ich habe gesagt: daß sich doch ja meine Feinde nimmer über mich erfreuen: wenn mein Fuß wanken sollte, würden sie das große Wort über mich führen.

Denn ich bin zum Leiden gemacht: und mein Schmerzen ist immerdar vor meinem Angesichte.

Denn ich will meine Ungerechtigkeit anzeigen, und Sorge tragen für meine Sünde.

Aber meine Feinde leben, und sind mächtig geworden über mich: es haben sich auch sehr gemehret, die mich ohne Ursache hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach: darum, daß ich dem Guten nachgieng.

Verlaß mich nicht, HErr mein GOtt! weiche nicht von mir.

Habe acht auf meine Hülfe, o HErr, du GOtt meines Heils.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der vierte. Psalm 50.

Erbarme dich meiner, o GOtt! nach deiner großen Barmherzigkeit. Und nach

nach der Menge deiner Erbarmung, vertilge meine Missethat.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit: und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Uebertretung: und meine Sünde ist allzeit vor mir.

Dir allein habe ich gesündiget, und habe Böses vor dir gethan: auf daß du gerechtfertiget werdest in deinen Reden, und den Sieg erhaltest, wenn man dich richtet.

Denn siehe, ich bin in Ungerechtigkeit empfangen: und in Sünden empfieng mich meine Mutter.

Denn siehe, du hast die Wahrheit lieb: die heimlichen und verborgenen Dinge deiner Weisheit hast du mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysopen, so werde ich gereiniget: wasche mich, so werde ich weisser denn der Schnee.

Gieb meinem Gehör Freude und Wonne: so wird das Gebein frohlocken, das gedemüthiget ist.

Wende dein Angesicht ab von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o GOtt! und erneuere inwendig einen aufrechten Geist in mir.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht: und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gieb mir wiederum die Freude deines Heils: und bestättige mich mit dem fürnehmen Geist.

So will ich die Gottlosen deine Wege lehren: und die Sünder sollen sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o GOtt! du GOtt meines Heils: alsdann soll meine Zunge deine Gerechtigkeit mit Freuden rühmen.

HErr, thu meine Lippen auf; so soll mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn wenn du gewollt hättest, so hätte ich dir freylich Opfer gegeben: aber du hast zu Brandopfern keine Lust.

Ein zerschlagener Geist ist ein Opfer vor GOtt: ein zermalmet und gedemüthigtes Herz wirst du, o GOtt! nicht verachten.

HErr, handle gnädiglich mit Sion in dei-

deinem Willen: auf daß die Mauren zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, auch Gaben und Brandopfer: alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sey dem Vater 2c.

Der fünfte. Psalm 101.

HErr! erhöre mein Gebeth, und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: an welchem Tage ich im Leiden bin, so neige mir dein Ohr. An welchem Tage ich dich anrufe: so erhöre mich in der Eil.

Denn meine Tage sind wie Rauch vergangen, und meine Beine sind verdorret, wie ein Brand im Feuer.

Ich bin abgehauen, wie Gras, und mein Herz ist verdorret, denn ich habe vergessen mein Brod zu essen.

Für der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich bin einem Pelican in der Wüste gleich geworden, ich bin geworden wie eine Nachteule im Gebüsche.

Ich habe gewachet, und bin geworden wie ein Spatz, der einsam sitzt auf dem Dache.

Meine Feinde schmähen mich den ganzen Tag, und die mich sonst preisen, haben sich wider mich verschworen.

Weil ich Asche für Brod aß, und meinen Trank mit Weinen vermischte.

Vor dem Angesicht deines Zorns und Ungnade, denn du hast mich aufgehoben, und niedergestoßen.

Meine Tage sind verschwunden wie ein Schatten, und ich bin verdorret wie ein Gras.

Du aber, o HErr! bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß währet von einem Geschlechte zum andern.

Du wirst aufstehen, und dich über Sion erbarmen, denn es ist Zeit, daß du dich über sie erbarmest, ja die Zeit ist gekommen.

Denn deine Knechte haben ein gut Gefallen an ihren Steinen: und sie werden mit ihrem Staube Mitleiden tragen.

Und die Heyden werden deinen Namen fürchten, o HErr! und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Denn der HErr hat Sion gebauet, und wird da in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat auf das Gebeth der Demüthigen gesehen: und hat ihr Flehen nicht verworfen.

Dieß soll man schreiben auf das folgende Geschlecht: und das Volk wird den HErrn preisen, das noch soll geschaffen werden.

Denn er hat herabgesehen von seinem hohen heiligen Ort: der HErr hat vom Himmel auf Erden geschauet:

Das Seufzen der Gefangenen zu hören: und die Kinder der Erschlagenen zu erledigen.

Damit sie den Namen des HErrn zu Sion verkündigen: und sein Lob zu Jerusalem.

Wenn die Völker zusammen kommen, und die Könige dem HErrn zu dienen.

Er antwortet ihm auf dem Wege seiner Stärke: thu mir kund, wie wenig meiner Tage seyen.

Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage: deine Jahre währen von einem Geschlechte zum andern.

Du

Du hast den Erdboden, o HErr! im Anfang gegründet: und die Himmel sind Werke deiner Hände.

Sie werden vergehen, du aber bleibest: und sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Du wirst sie umwenden, wie ein Gewand, daß sie verändert werden.

Du aber bist immer der nämliche, und deine Jahre werden kein Ende haben.

Die Kinder deiner Knechte werden bey dir wohnen: und ihr Saame wird in Ewigkeit richtig bleiben.

Ehre sey dem Vater rc.

Der sechste. Psalm 129.

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, HErr! HErr! erhöre meine Stimme: laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du, HErr! auf die Sünde acht haben willst, o HErr! wer wird das können ertragen?

Denn es ist Versöhnung bey dir: und um deines Gesetzes willen habe ich auf dich, HErr, geharret.

Meine Seele hat sich auf sein Wort verlassen: auf den HErrn hat meine Seele gehoffet.

Von der Morgenwacht an bis in die Nacht soll Israel auf den HErrn vertrauen.

Denn bey dem HErrn ist Barmherzigkeit; und bey ihm ist überflüßige Erlösung.

Und er selbst wird Israel von allen seinen Missethaten erlösen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Der siebente. Psalm 142.

HErr! erhöre mein Gebeth: vernimm mit den Ohren mein Flehen in deiner Wahrheit: erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht: denn vor deinem Angesichte wird kein lebendiger gerechtfertiget werden.

Denn der Feind hat meine Seele verfolget; mein Leben hat er gedemüthiget bis zur Erde.

Er hat mich in die Finsterniß gelegt, wie die Todten in der Welt. Und mein Geist ist über mich geängstiget, mein Herz ist in mir betrübet worden.

Ich habe an die alten Tage gedacht, und meine Betrachtung habe ich in allen

deinen

deinen Werken: ich habe die Geschäffte deiner Hände bey mir erwogen.

Zu dir habe ich meine Hände ausgebreitet: meine Seele ist vor dir, wie wasserloses Erdreich.

Erhöre mich bald, o HErr! mein Geist ist kraftlos geworden.

Wende dein Angesicht nicht ab von mir: sonst werde ich denen gleich, die zur Grube hinunter fahren.

Laß mich früh Morgens deine Barmherzigkeit hören: denn ich habe auf dich vertrauet.

Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandeln soll: denn zu dir habe ich meine Seele erhoben.

HErr! errette mich von meinen Feinden: ich habe zu dir meine Zuflucht genommen! lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein GOtt.

Dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen: HErr! du wirst mich lebendig machen um deines Namens willen in deiner Gerechtigkeit.

Du wirst meine Seele aus der Trübsal führen: und in deiner Barmherzigkeit wirst du meine Feinde vertilgen.

Und wirst sie alle miteinander umbringen, die meine Seele beleidigen: denn ich bin dein Knecht.

Ehre sey dem Vater 2c.

Litaney
von allen lieben Heiligen GOttes.

Kyrie eleyson.
Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige GOttes-Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,

} Bitt für uns.

Alle

Alle heilige Engel und Erzengel,
Bittet für uns.
Alle heilige Chör der seligen Geister,
Bittet für uns.
H. Johannes der Taufer, Bitt für uns.
Heiliger Joseph, Nährvater Christi,
Bitt für uns.
Alle HH. Patriarchen und Propheten,
Bittet für uns.

Heil. Petre,
Heil. Paule,
Heil. Andrea,
Heil. Jacobe,
Heil. Johannes,
Heil. Thoma,
Heil. Jacobe,
Heil. Philippe,
Heil. Bartholomäe,
Heil. Matthäe,
Heil. Simon,
Heil. Thadäe,
Heil. Matthia,
Heil. Barnaba,
Heil. Luca,
Heil. Marce,
} Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Bittet für uns.

Heiliger Stephane, Bitt für uns.
Heil. Laurenti, Bitt für uns.
Heil. Vincenti, Bitt für uns.
Heil. Fabiane und Sebastiane, Bittet für uns.
Heiliger Cosma und Damiane, Bittet für uns.
H. Gervasi und Protasi, Bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, Bittet für uns.
Heil. Sylvester,
Heil. Gregori,
Heil. Ambrosi,
Heil. Augustine,
Heil. Hieronyme,
Heil. Martine,
Heil. Nicolae,
} Bitt für uns.
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, Bittet für uns.
Alle heilige Kirchenlehrer, Bittet für uns.
Heil. Benedicte,
Heil. Antoni,
Heil. Bernarde,
Heil. Dominice,
Heil. Franciſce,
} Bitt für uns.
Alle heilige Priester und Leviten, Bittet für uns.
Alle heilige Mönche und Einſiedler, Bittet für uns.

Hei-

Heil. Maria Magdalena,
Heil. Agatha,
Heil. Lucia,
Heil. Agnes,
Heil. Cäcilia,
Heil. Catharina,
Heil. Anastasia,
} Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, Bittet für uns.

Alle liebe Auserwählten GOttes, Bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns, o HErr.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr.

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tod,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Geist der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
} Erlöse uns, o HErr.

Dur

Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,

} Erlöse uns, o HErr.

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,

Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Fried und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienst stärken und erhalten wollest,
[D]aß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere, und unserer Brüder, Freund und Gutthäter, Seelen von der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes,
Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
HErr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr, erbarme dich unser.

Vater Unser rc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der 69. Psalm.

O GOtt! merk auf meine Hülfe: HErr! eile mir zu helfen.

Schamroth und zu schanden müssen werden, die meiner Seele nachstellen,

Sie müssen zurückweichen, und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen,

Sie müssen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da, da, recht zu auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, müssen frohlocken, und sich in dir erfreuen: und müssen immerdar sagen: hochgelobt sey der HErr.

Ich aber bin bedürftig und arm: o GOtt! steh mir bey.

Denn du bist mein Helfer und Erlöser, o HErr verweile nicht zu lang.

Ehre sey dem Vater 2c.

℣. Mache heilwärtig deine Diener,
℟. Die auf dich hoffen, mein GOtt.
℣. Sey uns HErr! ein starker Thurn
℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. HErr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden,

℟. Und vergelte uns nicht nach unseren Bosheiten,

℣. Lasset uns bitten für unsern geistlichen obersten Hirten N.

℟. Der HErr erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.

℟. O HErr! du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns bitten für alle abgestorbene Christglaubigen,

℟. HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsere abgestorbene Brüder.

℟. O

℟. O mein GOtt! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.
℣. O HErr! sende ihnen Hülfe von deinem Heiligthum,
℟. Und aus Sion beschütze sie.
℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt! dessen Eigenschaft ist, allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich, o HErr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone deren, die ihre Sünde bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O HErr! zeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O GOtt! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volks, und wende ab die Geisel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger GOtt! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten geistlichen Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf den Weg des ewigen Heils, daß er durch deine Hülfe, was dir gefällig, begehre, und kräftig vollbringe.

O GOtt! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann: auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert, und friedsam seyen.

O HErr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herze gefallen mögen.

O GOtt, ein Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

O HErr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und durch deine Hülfe fortsetzen, daß all unser Gebeth und Werk von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, und geendet werden.

Allmächtiger, ewiger GOtt! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werk für die Deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen, unser Gebeth auszugießen, so entweder noch in dieser Welt beym Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen, nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes GOtt von Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den HErrn loben.
℟. GOtt sey Dank.
℣. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmherzige HErr. ℟. Amen.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden. ℟. Amen.

Die drey Theologische Tugenden.

Der Glaube.

Ich glaube festiglich an den wahren und lebendigen GOtt, so einig in der Wesenheit, und dreyfach in den Personen, meinen Erschaffer, Erlöser und Heiligmacher. Ich glaube und bekenne jenen heiligsten Glauben, welchen Christus Jesus gelehret, die Apostel geprediget, die heilige römische Kirche haltet und bekennet. Ich betheure, daß ich in diesem heiligen Glauben leben und sterben wolle, weilen du, o GOtt! diesen geoffenbaret hast, der du die erste und unbetrügliche Wahrheit bist.

Die Hoffnung.

Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, o GOtt, einiger und mächtigster Helfer meiner Seele und Leibs! und auf das kostbare Blut Jesu Christi meines Erlösers, welches er mit so großer Liebe für mich vergossen hat, daß du mir alle und jede Sünde meines ganzen Lebens verzeihen, die mir nothwendige Gnade, und das ewige Leben mittheilen werdest. Weilen du dieses versprochen, und zugleich allmächtig, unendlich wahrhaft, und getreu bist in Erfüllung deiner Versprechen.

Die Liebe.

Ich liebe dich, o GOtt! wegen deiner selbsten, und wegen deiner allerhöchsten und unendlichen Güte, kraft welcher du würdig bist, über alles geliebt zu werden. Ach daß ich dich lieben könnte mit jener brenneifrigen Liebe, mit welcher dich lieben und in Ewigkeit lieben werden alle heilige Engel und Selige in dem Himmel, mit deren Liebe ich meine unvollkommenste Liebe vereinige.

Wegen dieser reinsten Liebe, mit welcher ich dich umfange, schmerzet mich heftiglich, daß ich dich, meinen liebsten GOtt, jemals beleidiget. Ich verfluche, verabscheue, verbanne und widerrufe alle und jede Sünden meines ganzen Lebens. O daß ich machen könnte, daß ich selbe niemals begangen hätte! Ich will inskünftige lieber alles leiden, als dich, o liebster GOtt, mit einer einzigen schweren Sünde mehr beleidigen.

Die offne Schuld des Sünders.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, allen seinen Eingeben, Rath und That. Ich glaube an GOtt den Va†ter, an GOtt den So†hn, und in GOtt den heiligen Ge†ist. Ich glaube gänzlich, was die allgemeine christkatholische Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich GOtt dem allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, und allen lieben Heiligen. Und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an,

bis auf diese Stunde, oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke: wie denn solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissend- oder unwissendlich, wider die zehn Gebothe GOttes, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider GOtt, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seele: solche und alle meine Sünden sind mir leid, und reuen mich von Herzen.

Bitte darum demüthiglich dich ewigen barmherzigen GOtt, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lang, bis daß ich alle meine Sünden möge beichten, und abbüßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offnen Sünder: O HErr GOtt! sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Gebeth

für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger GOtt, HErr himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubigen, für welche dein eingebohrner Sohn unser lieber HErr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder williglich gekommen ist, und auch sein rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen HErrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geist- und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles fördern, was zu deiner Ehre, zu unserm Heile, und zu gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o

GOtt des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spalt- und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens. Zünde an in uns das Feuer deiner Liebe; gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit: damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten dich auch, wie du willst, o GOtt! daß wir bitten sollen für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey einmal anempfohlen, o HErr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, HErr himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern HErrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher GOtt lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Gebeth

in allen Anliegen, als Krieg, Sterb-, Hungersnoth, Theurung, Donnerwetter, Erdbeben, und andern Uebeln.

Allmächtiger, ewiger GOtt, Vater und HErr des Himmels und der Erden! wie bist du ein so gerechter GOtt, der da lieb hat die Wahrheit und Gerechtigkeit, und strafet die Sünde bis ins dritte und vierte Geschlecht! wie billig und gerecht sind deine Urtheile! Du zürnest billig wider unsere Sünden, aber wer erkennet die Macht deines Zorns! Du bist erschrecklich, und niemand kann dir widerstreben, noch deinem Zorn entfliehen. Du gebiethest den wilden Thieren, der Luft, dem Wasser, dem Feuer, und dem ganzen Erdboden, die Sünder zu strafen und zu plagen. Du giebst Waffen den Creaturen, deine Feinde zu verfolgen, zu peinigen, und auszurotten. Der Erdboden kracht und erbebet, wenn du erzürnest: die Felsen, Berge, und alle Grundfeste bewegen sich und erzittern, wenn dein Zorn ausbricht. O du gerechter GOtt, wenn du unserer Sün-

den gedenken willst, wer wird vor dir bestehen? Wir haben vor dir gesündiget. Ach HErr! wir haben allesamt gesündiget, deinen heiligen Namen höchlich und mannigfaltig entheiliget. Deinen Zorn haben wir mit unsern unaufhörlichen Sünden erreget. Darum sprechen wir billig mit dem verlohrnen Sohne: Ach Vater! wir haben gesündiget im Himmel und vor dir, wir sind nicht werth, daß wir deine Kinder sollen genennet werden. Du bist es aber, o allerliebster HErr und GOtt, der nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du bist der barmherzige und erbarmende GOtt, und deine Barmherzigkeit übertrifft alle deine Werke. Voll sind die Himmel und die Erde deiner Barmherzigkeit. Bey dir ist Vergebung aller Sünden. Wir erkennen unsere Schuld, und beichten und bekennen unsere große Sünden. Wir erkennen unsere große Sünden. Keine Hülfe noch Trost haben wir, als allein in deiner großen und grundlosen Barmherzigkeit. O HErr! himmlischer Vater, du Vater der Barmherzigkeit, und GOtt des Trostes, nimm uns wiederum zu Gnaden

den auf. Zu dir rufen wir, Vater im Himmel, sey uns gnädig und barmherzig, verzeihe uns unsere Sünden und Missethaten. Hilf uns, GOtt unsers Heils! und verschone unser, und wende gnädiglich ab die erschreckliche unsrer Sünden willen zu befürchtende Strafe, — durch welche wir arme Menschen unsers Leibes und Lebens nicht sicher sind, ja auch der Seelen Gefahr und Schaden ausgesetzet werden. Ach HErr! sey nicht eingedenk unsrer Sünden. Laß fallen deinen Zorn, damit die Heyden und Unglaubigen nicht sprechen, wo ist nun ihr GOtt? um deines heiligen Namens willen erlöse und bewahre uns von Sünden und allem Uebel. Schaffe in uns ein zerknirschtes, demüthiges und bußfertiges Herz. Gieb uns deinen heiligen Geist, daß wir in Liebe und Einigkeit des wahren christlichen allgemeinen Glaubens, auch in Unschuld, Heiligkeit und Gerechtigkeit forthin die Tage unsers Lebens dir dienen mögen in Wohlgefälligkeit, und daß wir allesamt deinen hochgebenedeyten göttlichen Namen mögen loben und preisen mit allen deinen Heiligen hier zeitlich und dort ewiglich. Das bitten und begehren wir, o lieber himm-

himmlischer Vater, durch Jesum Christum unsern HErrn, deinen eingebohrnen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, ein wahrer ewiger GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth um einen seligen Tod.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tod entschlafe; daß nicht etwann mein Feind sich rühme, er sey meiner mächtig geworden.

In deine Hände empfehl ich meinen Geist. Du hast mich erlöset, Herr! Du GOtt der Wahrheit.

Ich habe geredet mit meiner Zunge: HErr! laß mich wissen mein Ende; und welches sey die Zahl meiner Tage, damit ich wissen kann, was mir abgeht.

Thu ein Zeichen an mir zum besten, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen, daß du mir geholfen hast, HErr, und du hast mich getröstet.

Du hast meine Bande zerrissen, dafür will ich ein Dankopfer opfern, und des HErrn Namen anrufen.

Mein Flehen war verlohren, niemand fragte nach meiner Seele.

HErr! zu dir schreye ich, und sage, du bist meine Hoffnung, mein Theil im Lande der Lebendigen.

Allmächtiger, ewiger GOtt! der du dem mit Thränen bittenden König Ezechiä, aus dem Geschlechte Juda, eine Lebensfrist ertheilet hast, verleihe mir, deinem unwürdigem Diener N. N. vor dem Tage meines Todes, so viel Lebensfrist, daß ich alle meine Sünden kann reumüthig beweinen, bereuen, aufrichtig beichten, und durch das heilige Sakrament der Buße die Nachlassung ihrer erhalten; wie auch der Gnaden, das allerheiligste Altarssakrament als eine Wegzehrung und Speise für die ganze Ewigkeit, mit der heiligen letzten Oelung zu empfangen, würdig gemacht werde. Darum bitte ich dich durch Jesum Christum unsern HErrn, Amen.

O HErr Jesu Christe, mein gekreuzigter Heiland und Erlöser, ich bitte dich demüthiglich durch dein heiliges Leiden und bittere Todes-Angst, die du am heiligen Kreuze um Erlösung des menschlichen Geschlechts

schlechts gelitten und ausgestanden hast; wie auch durch die Fürbitte, deiner mit dir in der Todesangst mitleidenden Mutter Maria, erbarme dich über mich, und verleihe mir ein glückseliges Ende, daß das heilige Leiden und Sterben an mir nicht verlohren werde. Zu dem Ende, opfere ich mich dir zu einem Brandopfer, in Vereinigung der Verdienste deines heiligen Leidens und Sterbens, sonderlich deiner letzten Todesangst am Kreuze, dich ganz demüthiglich bittend, du wollest diesen theuren Werth deinem himmlischen Vater vorstellen, und mir ein glückseliges Ende erwerben, Amen.

Tagzeiten
zu der
göttlichen Vorsichtigkeit.

Zu der Metten.

℣. HErr! thu auf meine Lefzen,
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

Kommt, ihr Christen! helft mir preisen,
Mit Lobsingen Ehr beweisen
Göttlicher Vorsichtigkeit:
Ihre Güte soll uns trösten,
Die den Menschen ganz zum besten
Alles weislich zubereit.

Antiph. GOtt regiere mich, und es wird mir nichts mangeln. Psalm 22.
℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger GOtt! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herze alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung, richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende,

wie

wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Die GOtt recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrüben,
Tragen es zu aller Frist:
So lang bis es GOtt selbst wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und auch ihr Beschirmer ist.

Antiph. GOtt behütet und bewahret die, so ihn lieben. Psalm 144.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger GOtt! rc. wie oben.

Zur Prim.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

GOtt vorsichtig pflegt zu spielen
Hier mit uns nach seinem Willen,
Setzt der Gaben Maaß und Ziel:
Schickt bald Trost, bald Freud dem Herzen,
Oft auch Trübsal, Krankheit, Schmerzen,
Giebt wem, wo, und was er will.

Antiph. Auf dich, o HErr! bin ich befestiget, und du bist mein Beschützer von Mutterleibe an. Psalm 70.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger GOtt! rc. wie oben.

Zur Terz.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Wie viel Unheil und Gefahren
Würden täglich wir erfahren,
Wenn nicht der vorsichtig GOtt
In Gefahren Hülf wollt senden,
Alles Unglück von uns wenden,
Und uns retten aus der Noth.

Antiph. Ich will in Frieden schlafen und ruhen, denn du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt. Psalm 4.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger GOtt! 2c. wie oben.

Zur Sext.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

GOtt läßt zwar oft manchen drücken,
Wird doch auch die Waffen zücken,
Wenn man gar will schmieden drauf:
Kann im Kreuz uns lang zusehen,

Läßt

Läßt uns doch nicht untergehen,
Den Bedrängten hilft GOtt auf.

Antiph. Ob sich gleich wider mich ein Heer auflehnet, soll sich doch mein Herz nicht fürchten; und ob sich ein Streit wider mich erhübe, will ich mich doch auf GOtt verlassen. Psalm 26.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger GOtt! &c. wie oben.

Zur Non.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,
Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Oft wär ich zu Grund gegangen,
Von der Sünd und Höll gefangen,
Wenn nicht der liebreiche GOtt
Mir mit Gnaden noch gewogen,
Mich durchs Kreuz zur Buß gezogen,
Und errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast; damit ich deine Satzungen lerne. Psalm 118.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth. Allmächtiger, ewiger GOtt! rc. wie oben.

Zur Vesper.

℣. O GOtt! merk auf meine Hülfe!

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Scheint es, alles sey verlohren,
Hat GOtt eine Weiß erkohren,
Ganz getröstet glaub ich dieß:
Wenn die Hülf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben,
GOtt hilft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehebt zu den Bergen, von denen mir Hülfe kommen wird! meine Hülfe kommt mir von dem HErrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Psalm 120.

℣. HErr!

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. Allmächtiger, ewiger rc. wie oben.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, o GOtt unser Heiland!
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. O GOtt! merk auf meine Hülfe!
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

GOtt schützt dich in den Gefahren,
Er wird dich allzeit bewahren,
Groß ist seine Gütigkeit.
Ey! so lege ihm zu Füßen
Deine Sorg, du wirst genießen
Hier die Ruhe, und dort die Freud.

Antiph. Wer unter dem Schutz des Allerhöchsten wohnet, der bleibet unter dem Schirm des allmächtigen GOttes im hohen Himmel. Psalm 90.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
Gebeth. Allmächtiger, ewiger rc. wie oben.

Litaney
zu der göttlichen Vorsichtigkeit.

HErr! erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
HErr! erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

GOtt unser Beschirmer,
GOtt unser Herrscher,
GOtt unsre Hoffnung,
GOtt unser Erleuchter,
GOtt unser Vorseher,
GOtt unser Vater,
GOtt unsre Zuflucht,
GOtt unsre einzige Liebe,
GOtt unsre höchste Vergnügenheit,
GOtt unser Erschaffer,
GOtt unser Erhalter und Ernährer,

} Erbarme dich unser.

Heiliger GOtt,
Heiliger starker GOtt,
Heiliger unsterblicher GOtt,
Allmächtiger GOtt,
Allerweisester GOtt,
Unendlich gütiger GOtt,
Vorsichtiger GOtt,
Allerliebwürdigster GOtt,
O GOtt! der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienst erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft, und alle andere Thiere wunderbar erhaltest, und ernährest,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erden wachsen machest, und zunehmen,
Der du alle Härlein des menschlichen Hauptes gezählet, auch deren keines ohne deinen Willen zu Grunde gehet,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du auch die zeitliche Trübsale und Kreuz uns zum Nutzen schickest,

Erbarme dich unser.

Der du schlagest, damit du heilest; und tödtest, daß wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,
Der du uns durch das Kreuz zur wahren Buße und Besserung des Lebens bekehrest,
Der du uns, durch Verfolgung der Welt, von allem Irdischen abziehest, und zu der Erkenntniß deiner Hoheit führest,
Der du diejenigen, so sich deiner Vorsichtigkeit gänzlich überlassen, mitten in Nöthen, mit wunderbarlicher Hülfe segnest,
Der du die, so auf dich hoffen, nicht lässest zu Schanden werden,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o HErr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden,

} Erlöse uns, o HErr.

Von allem Murren und Klagen wider deine göttliche Anordnungen,
Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stunde des Todes,
Von überflüssiger Sorge in zeitlichen Sachen,

} Erlöse uns, o HErr.

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,
Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dich eifrig erzeigen mögen,
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
Verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
Erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt,
Erbarme dich unser, o HErr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O GOtt! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnen wird, erkenne für deine Schickung, für deine weiseste Anordnung, und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme; ich bethe demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten, glaube und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit, und unendliche Gütigkeit, daß du uns kannst, weißt, und willst helfen; bereue von

von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt, verzeihe es mir, o barmherziger GOtt! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewiglich loben und preisen möge, Amen.

Der 90. Psalm.

In allen Trübsalen, sonderlich in allgemeinen Nöthen mit wahrer andächtiger Zuversicht zu GOtt.

Wer sich unter dem Schutze des Höchsten verbirgt, wird im Schatten des Allmächtigen unter dem GOtt des Himmels wohnen.

Du bist mein Vertrauen, will ich zu dem HErrn sprechen, meine Zuflucht, mein GOtt, auf den ich mich verlasse.

Denn er wird dich (meine Seele) noch ferner von dem Fallstricke des Jägers und den Drohungen des Verderbens erretten.

Sein starker Flügel wird dich überschatten: und unter seinen Flügeln wirst du dein Vertrauen haben. Seine Wahrheit bedecket dich als ein Schild und Schirm.

Dich

Dich wird keine nächtliche Furcht erschrecken; kein Pfeil, der bey Tage fliegt;

Keine Pest, die im Finstern schleicht; kein Unfall des höllischen Feindes am hellen Mittage.

Tausend werden an deiner linken Seite fallen, und zehnmal so viele an der rechten: zu dir aber wird kein Uebel nahen.

Nur wirst du (von ferne) mit deinen Augen sehen und betrachten, wie es die Sünder entgelten müssen.

Denn du, o HErr! bist mein Vertrauen. O wer du immer den Allerhöchsten für deine Zuflucht erwählet hast,

Dir wird kein Unglück begegnen, keine Geissel wird sich deinem Zelte nähern.

Maßen er seinen Engeln deinetwegen befohlen hat, daß sie dich auf allen deinen Wegen behüten.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa mit dem Fuße an einen Stein anstoßest.

Ueber Schlangen und Nattern wirst du gehen: Löwen und Dracken wirst du mit Füßen treten.

Weil er durch Hoffnung und Liebe sich mit mir vereiniget, will ich ihn erretten:

ich

ich will ihn schützen und stärken, weil er mich erkennet.

Er wird mich anrufen, und ich will ihn erhören: ich bin bey ihm in seiner Trübsal: ich will ihn heraus reißen, und herrlich machen.

Ich will ihn mit einem langen Leben ersättigen, und ihm (nach demselben) mein Heil zeigen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Wie sie war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Psalm, in geheimen Leiden.

HErr! im Staub' lieg ich vor dir da, und weine: auf meinem Herzen liegts, wie ein Zentnerstein.

Kein Menschenherz ist für mich offen, daß ich meinen Jammer ausgöße: und litt' auch ein Mensch mit mir, so könnt' er mir doch nicht helfen.

Zu dir, zu dir flieh' ich, wie das Kind zur Mutter: das Werk deiner Hände, GOtt! verkennest du nicht.

Mein Kämmerlein hab ich hinter mir ver-

verschlossen, um mit dir allein zu seyn: überall bist du zugegen, aber da ist mirs doch, als ob ich dich nach langen Suchen gefunden hätte.

O Vater, Vater! ich kann nichts als weinen: mein Herz redet dir: du weißt, was mich beklemmt, ohne daß ich dirs erst sagen darf.

Du allein siehst dahin, wohin sie nicht sehen, die mich kränken: du bist mein Trost, und lässest mir allein Gerechtigkeit wiederfahren.

Mächtig bist du, mich aus der Noth zu reissen, die du über mich kommen liessest: doch dein Will geschehe, du weißt, was mir gut ist.

Deinem eigenen Sohne, an dem du Wohlgefallen hattest, schontest du nicht: er trank den Kelch des Leidens bis auf die Hefe.

Anders konnt' er nicht sein geliebtes Volk erkaufen: anders nicht in seine Herrlichkeit siegend eingehen.

O du Unschuld, Jesus Christus! am Kreuz schwebst du mir vor Augen: an deinem blutigen Tod weidet sich meine arme Seele.

Un-

Unschuldiger, als du, ist kein Sterblicher; unschuldiger leid' ich nicht, und mein Leiden gleichet dem allergeringsten von deinen Leiden nicht.

In stillen Thaten, im Wohlthun zogst du dahin: und die du mitleidig trugst und liebtest, die haben dich ans Kreuz geschlagen.

O weh, daß ich mich meiner Kleinmuth nicht schäme, daß ich traurig bin, und mich doch den Jünger Christi nenne!

Daß das Andenken meiner Sünden nicht herabfährt auf mich von deinem Kreuz, und wie ein Blitz meine Seele trifft!

Nein, nein! ich will nimmer klagen, leiden will ich, und verstummen, wie ein Wurm, den man unter die Füße tritt.

Stürmet nur auf mich los, ihr Feinde meines Lebens, meiner Ehre und meines Guts: ich bin bedeckt vom Schild des Kreuzes meines Jesu.

Meinen Leib könnet ihr tödten: aber meine Seele und meinen Jesus raubt ihr mir nicht.

Durch Langmuth und ausharrende Geduld will ich die Hartnäckigkeit meiner Feinde brechen: erkennen sollen sie's, daß sie dem

dem nichts zu schaden vermögen, den die Rechte des HErrn schützet.

Du aber, o GOtt! vergieb ihnen, was sie an mir Böses thun: gieb, daß wir uns bald einander erkennen, und in brüderlicher Friedenslust einander umarmen.

Du weißt aus Bösem Gutes zu ziehen: gut ist die Verfolgung, sie reinigt von Sünden, und prüfet unsre Tugend.

Unserm HErrn und Meister macht sie uns ähnlich: und am Ziel giebt sie uns seine Herrlichkeit zur Rechten GOttes zu schauen, Amen.

Tagzeiten
von der
unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Ihr Lefzen! stimmet an das Lob, Mariam zu verehren,
Die GOtt zur Würde selbst erhob, den Heiland zu gebähren.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn, und Geist zugleich,
Ein GOtt von allen Zeiten!
Sey Lob, und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten, Amen.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Herrscherinn
Des Himmels und der Erde!
Du reinste Jungfrau! Königinn!
Hilf, daß ich selig werde.
Du Morgenstern! du helles Licht!
Maria voller Gnaden!
Ach hilf! verlaß die Deinen nicht
Mit Sünden ganz beladen.
GOtt hat dich zu der Mutterschaft
Des Wortes ausersehen,
Das aus dem Nichts durch eigne Kraft
Den Weltkreis hieß entstehen.
Dich hat der HErr von Ewigkeit
Zu seiner Braut erwählet,
Weil du von aller Schuld befreyt,
In Adam nicht gefehlet.

℣. GOtt hat sie vor allen auserwählet.
℟. Er läßt sie in seiner Hütte wohnen.
℣. Bitt für uns, o heilige Gebährerinn GOttes!
℟. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebeth.

O heilige Maria! Königinn der Himmel! Mutter unsers HErrn Jesu Christi, und Herrscherinn der Welt! da du niemanden verlassest, und niemanden verwirfst, sieh auf mich, o Frau! mit dem milden Auge deiner Barmherzigkeit, und erhalt mir von deinem geliebten Sohne, den du als eine Jungfrau gebohren hast, die Vergebung aller Sünden; damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich mit zärtlichem Eifer verehre, im zukünftigen Leben die Vergeltung der ewigen Seligkeit von unserm HErrn Jesu Christo deinem Sohne, erlangen möge, welcher mit dem Vater und dem heiligen Geiste, ein GOtt in vollkommener Dreyfaltigkeit, lebet und herrschet, Amen.
℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt

℣. Laßt uns den HErrn preisen.
℟. GOtt sey Dank.
℣. Und die Seelen der Glaubigen sollen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Zu der Prim.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn, und Geist zugleich,
Ein GOtt von allen Zeiten!
Sey Lob, und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten, Amen.

Lobgesang.

O weise Jungfrau sey gegrüßt!
Du Haus, das GOtt gebühret,
Durch siebenfaches Saulgerüst
Und einen Tisch gezieret!
An dir hat alles Gift der Welt
Die böse Kraft verlohren:
Denn Heiligkeit hat dich beseelt,
Ehe Anna dich gebohren.
Du Mutter aller Sterblichen!
Du Pforte zu dem Leben!

Du Stern des Jakobs, den zu sehn
Die Engel dienstbar streben!
Du fürchterliches Kriegesheer,
Vor dem der Feind muß weichen!
Begleite uns durch dieses Meer,
Daß wir den Port erreichen.

℣. Er hat sie in dem heiligen Geiste erschaffen.

℟. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.

℣. Bitt für uns 2c. wie oben.

Gebeth. O heilige Maria! wie oben.

Zu der Terz.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn, und Geist zugleich,
Ein GOtt von allen Zeiten,
Sey Lob, und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten, Amen.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, Thron Salomons!
Du schöner Regenbogen!
Bethautes Fell des Gedeons!
Du Busch mit Feu'r bezogen!

Du Bundesarch von GOttes Hand!
Du Zweig, der nicht verdorrte!
Du Honigseim, den Samson fand!
Verschloßne Gottespforte!
Durch Eva ist die Sünde zwar
Auf ihr Geschlecht gekommen;
Doch du allein bist sonderbar
Von Erbschuld ausgenommen.
Denn billig wars, daß GOtt dein Sohn,
Der dich zur Mutter wollte,
Dich auch in Mutterleibe schon
Ganz rein erhalten sollte.

℣. Ich wohne in der Höhe.

℟. Und mein Thron ist in einer Wolkensäule.

℣. Bitt für uns ꝛc.

Gebeth. O heilige Maria! wie oben.

Zu der Sext.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir Vater, Sohn, und Geist zugleich,
Ein GOtt von allen Zeiten!
Sey Lob, und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten, Amen.

Lobgesang.

Du Tempel der Dreyfaltigkeit!
Als Mutter unbeflecket.
Du Sitz der edeln Reinigkeit,
Die Engeln Freud' erwecket!
Betrübter Seelen Trost und Huld!
Du Garten voller Wonne!
Du fester Palmbaum der Geduld!
Du unbewölkte Sonne!
Du Stadt des Höchsten, Himmelsthor,
Das gegen Aufgang blicket.
Du gehst weit allen Menschen vor,
Weil Heiligkeit dich schmücket.
Du GOtt geweihte Priesterinn!
Du Erdreich voll mit Segen!
Blick auf uns arme Sünder hin;
Bring Gnade uns zuwegen.

℣. Gleichwie die Lilie unter den Dörnern blühet,

℟. Also blühet meine Freundinn unter den Töchtern Adams.

℣. Bitt für uns rc.

Gebeth. O heilige Maria! wie oben.

Zu der Non.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,

Wenn

Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn, und Geist zugleich,
Ein GOtt von allen Zeiten!
Sey Lob, und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten, Amen.

Lobgesang.

O sey gegrüßt, du Freyungstadt!
Du Thurm, den Feind zu schrecken,
Den David stark befestigt hat,
Den blanke Waffen decken.
Da du zu GOttes Mutterschaft
Das Jawort hast gegeben,
Verlohr der Höllendrach die Kraft:
Du gabest uns das Leben.
Beherzte Judith! starkes Weib!
Du hast den Feind geschlagen.
Abisag pflegte Davids Leib;
Und du hast GOtt getragen.
Den, der Aegypten Brod erhält,
Hat Rachel zwar gebohren:
Dich hat der Heiland aller Welt
Zur Mutter auserkohren.

℣. Du bist ganz schön, meine Freundinn!
℟. Und du hast die Erbmackel niemals an dir gehabt.

℣. Bitt für uns ꝛc.
Gebeth. O heilige Maria! wie oben.

Zu der Vesper.

O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir, Vater, Sohn, und Geist zugleich,
Ein GOtt von allen Zeiten!
Sey Lob, und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten, Amen.

Lobgesang.

Die Sonne ist, o Wunderuhr!
An dir zurück gegangen,
Als du den Schöpfer der Natur
In deinem Schooß empfangen.
Der Mensch, der bis zur Hölle sank,
Ist itzt dem Engelorden
An Würde — dir sey ewig Dank! —
Beynahe gleich geworden.
Maria! wie die Sonn aufgeht,
Bist du uns aufgegangen;
Und wie die schöne Morgenröth,
So rein warst du empfangen.
Du Mond, auf den der Wandrer sieht,
Nach Sonnenuntergange!

Du Lilie, die bey Dörnern blüht!
Zertritt den Kopf der Schlange.
℣. Ich hab am Himmel ein unverlöschliches Licht aufgehen lassen.
℟. Und habe mich über die ganze Erde, wie ein Nebel ausgebreitet.
℣. Bitt für uns ꝛc.
Gebeth. O heilige Maria! wie oben.

Zu der Complet.

O reine Jungfrau, steh mir bey,
Erhalt von deinem Sohne,
Daß er mir armen gnädig sey,
Daß mich sein Zorn verschone.
O Mutter! unter deiner Hut
Bin ich genug beschirmet,
Wenn gleich auf mich die ganze Wuth
Verschworner Feinde stürmet.
Dir Vater, Sohn, und Geist zugleich,
Ein GOtt von allen Zeiten!
Sey Lob, und Herrlichkeit, und Reich
Durch alle Ewigkeiten, Amen.

Lobgesang.

O Mutter, die als Jungfrau glänzt!
Der Frauen schönste Blüthe!
Mit Sternen ist dein Haupt bekränzt,
Du Königinn der Güte!

Mehr, als die Engel, unbefleckt,
Dem König an der Seite,
Erscheinst du herrlich, und bedeckt
Mit einem goldnen Kleide.
Du Mutter der Barmherzigkeit!
Worauf die Sünder hoffen.
Dein Port steht denen allezeit,
Die Schiffbruch litten, offen.
Du Stern, der auf dem Meere scheint!
Erwünschtes Heil der Kranken!
Gieb, daß wir einst mit GOtt vereint
Dir in dem Himmel danken.

℣. Maria! dein Namen ist angenehm, wie wohlriechendes Oel.

℟. Deine Diener lieben dich über alles.

℣. Bitt für uns, 2c.

Gebeth. O heilige Maria! wie oben.

Aufopferung.

Nimm auf das Lobamt, das ich hier
Zu deiner Ehre weihe:
Durch dein Verdienst verschaffe mir,
Daß mir dein Sohn verzeihe.
Führ mich durch dieses Jammerthal
In deinem Schutzgeleite!
Und hilf mir in der Todesqual,
Wann ich von hinnen scheide. Amen.

℟. GOtt sey Dank!

Antiph. Diese ist die Ruthe, an welcher kein Knoten der Erbsünde, und keine Rinde der wirklichen Sünde klebet.

℟. Bitt für uns bey dem Vater, dessen Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O GOtt! der du durch die unbefleckte Empfångniß der Jungfrau deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast; wir bitten dich, gleichwie du durch den Tod eben desselben Sohnes, welchen du vorsahest, sie von aller Mackel frey erhalten hast, daß du auch uns die Gnade geben wollest, durch ihre Fürbitte gereiniget zu dir zu gelangen: durch eben denselben Jesum Christum deinen Sohn unsern HErrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher GOtt, in alle Ewigkeit lebet und herrschet, Amen.

Lauretanische Litaney

von unser lieben Frau.

HErr! erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.

HErr

HErr! erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, Bitt für uns.

Heilige GOttes-Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,

} Bitt für uns.

Du

Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsrer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinerner Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforten des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt,
Verschone unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt,
Erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünden der Welt,
Erbarme dich unser, o HErr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gegrüßt seyst du Maria 2c.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttes-Gebährerinn, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefährlichkeiten. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsre Frau, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn; versöhne uns deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, fürstelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige GOttes-Gebährerinn.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! du wollest deine Gnade in unsre Herzen eingießen, auf daß, die wir durch die Botischaft des Engels Christi deines Sohns Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph.
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde: damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbige uns durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Vorbe-

Vorbereitung
zu einem glückseligen Tod.

Der erste Absatz.

Ein guter Christ soll sich zum Tod bereiten nicht nur in der letzten Stunde seines Lebens, sondern auch sonsten öfters, da er noch gesund ist. Erwähle dir also das Jahr hindurch eine gewisse Zeit, etwan die vier Quatember-Sonntage, beichte und communicire, als wenn es das letztemal wäre, und zu einer beliebigen Stunde (so du willst, bey einem angezündtem geweihten Licht statt der Sterbkerzen) gebrauche dich aufmerksam folgender Betrachtungen und Gebethe, in deinem wirklichen Todbette aber laß dir dieses alles langsam vorlesen.

Gebeth.

Gekreuzigter Jesu, wahrer und allmächtiger GOtt, ich bethe dich in tiefester Ehrfurcht an, und da ich alles gänzlich und fest glaube, was du immer durch deine wahre Kirche mir geoffenbaret hast, weil du die ewige Wahrheit bist, welche weder betrügen, noch betrogen werden kann,

kann, glaube ich besonders wegen der nämlichen Ursache, daß ich einstens in jenem Augenblicke, so dir bekannt ist, sterben und in die Ewigkeit wandern werde.

Da ich nun dieser deiner heiligsten Verordnung mich unterwerfe, lege ich schon vorhinein für den letzten Augenblick meines Lebens das Wesen, so du mir gegeben, in deine Hände, und nehme den Tod aus Gehorsam von ganzem Herzen an.

Durch diesen meinen Tod verlange ich dir, unendlicher höchster HErr! ein Schlachtopfer meiner selbsten zu verrichten, und durch meine Verwesung eine feyerliche Bekanntniß und Verehrung deiner unbeschränkten Herrschaft über alle Geschöpfe abzulegen.

Mein Tod soll ein Buß- und Versöhnungsopfer seyn, durch welches ich deiner Gerechtigkeit für alle Sünden, mit denen ich deine unendliche Majestät so oft und so muthwillig beleidiget, alle mögliche Genugthuung zu leisten verlange. Derohalben nehme ich auch willig an alle Schmerzen und alle Angst, ja alles, was der Tod für die Sinne und Natur entsetzliches an sich haben kann.

Es soll meine Seele zur gerechten Strafe aller meiner Sünden, so sie durch die fünf Sinne und unordentliche Liebe zu den Geschöpfen begangen, des fernern Gebrauchs derselben beraubet, auch von dem Leibe, welchem sie mit deiner Beleidigung so stark angehangen, abgerissen werden.

Zur Abbüßung meiner Hoffart und eiteln Begierde vor den Menschen angesehen zu seyn, verwillige ich ganz gern, daß ich unter die Erden verscharret, und mit Füßen getreten werde.

Zur Ersetzung aller Sünden, so ich durch eiteln Fürwitz, sündhaftes Geschwätz, allerhand Ausgelassenheiten unter den Menschen begangen habe, nehme ich die gräusliche Finsterniß, die Einsamkeit des Grabs, die Absönderung von allen Menschen mit Freuden an, und sollen gleichwohl diesen meinen muthwilligen Leib, diesen Feind GOttes, die Würme und Fäulung verzehren. Auf solche Weise, o göttlicher Erlöser! soll sich deine Gerechtigkeit an diesen meinen Gliedern der Bosheit rächen, und deine Allmacht über die Nichtigkeit deines unwürdigen Geschöpfs triumphiren.

Ich will durch meinen Tod von Herzen gern alles Zeitliche verlassen, weil ich allein nach dir, o liebster Jesu, trachte, der du mein letztes Ziel und Ende bist. Ich will sterben, weil ich auf dein getreuestes Versprechen traue, und durch deine unendliche Verdienste und Barmherzigkeit nebst der Verzeihung meiner Sünden und allen nothwendigen Gnaden zu einem glückseligen Tod, dich selbsten in dem Himmel ewig zu besitzen verhoffe.

Ich will sterben auch aus Dankbarkeit für so viele Gnaden, die du mir Zeit meines sündhaften Lebens täglich ja stündlich so langmüthig erwiesen hast.

Ich will sterben, weil auch du für mich gestorben bist.

Ich will sterben aus Liebe gegen meine Feinde, welchen ich von Herzen verzeihe. Ich opfere für sie auf meinen Tod, ihnen allen zeitlichen und geistlichen Segen zu erhalten, weil auch du, o liebster Jesu, für mich, da ich dein Feind war, dein kostbarestes Leben dargegeben hast.

Ich will sterben aus Liebe gegen alle meine Nebenmenschen, daß ich ihnen keine fernere Aergerniß und Gelegenheit zum sündigen an die Hand gebe.

Ich will endlich sterben aus Liebe gegen dich, o allerliebster Jesu! damit ich dich nicht ferners beleidige. Ich liebe dich itzt von ganzem Herzen, weil du das unendliche, höchste, und aller Liebe würdigstes Gut bist. Aus dieser Liebe bereue, verfluche und vermaledeye ich auch alle meine Sünden, und nehme mir kräftigst vor, lieber alles Unheil auszustehen, als dich nur noch ein einzigesmal wissentlich, besonders mit einer schweren Sünde zu beleidigen.

Ich bin auch fest entschlossen, alle böse Gelegenheiten zu meiden, und zu verlassen. Will auch ohne Verschub meinem Nächsten, so viel mir thunlich ist, allen Schaden ersetzen, so ich ihm etwa an seinem guten Namen oder zeitlichen Gütern zugefüget habe. In dieser Liebe, in dieser Reue will ich leben und sterben, und bitte dich, liebster Jesu! du wollest sowohl diese, als alle vorgehende Tugendsübungen schon für jenen Augenblick, in welchem ich vielleicht ohne den Gebrauch der Vernunft seyn werde, ja auch im Fall eines gähen Tods gnädigst annehmen.

Nun fliehe ich zu dir, schmerzhafteste Mutter Maria! Mutter der Barmherzigkeit!

keit! und bitte durch alle deine Schmerzen, und durch die fünf Wunden deines geliebtesten Sohns, erhalte mir durch deine alles vermögende Fürbitte einen glückseligen Tod, damit meine durch das heiligste Blut Jesu erkaufte Seele einstens zu der ewigen Anschauung Gottes möge gelangen. Amen.

Der zweyte Absatz.

Was einen Sterbenden im Todbette ängstigen könnte.

1) Wenn du noch eine freywillige, vielleicht schon lang mit Fleiß verschwiegene Sünde auf dir hättest. 2) Wenn du die meisten Jahre deines Lebens ein großer Sünder gewesen wärest, und dich erst im Todbette zu GOtt bekehren solltest. 3) Wenn dich noch ein fremdes Gut, oder andere Schulden, Kirchen- und Waisengelder ꝛc. beschweren, die du schon lang hättest zurückgeben können und sollen. 4) Wenn du ein Verschwender gewesen, den Deinigen alles durchgebracht, und noch dazu in einer zerrütteten Ehe gelebt hättest. 5) Wenn du die Zeit her in großen Feindschaften, unnöthigen Proceß- und Streithändeln gestecket wärest. 6.) Wenn du das, was du in

Richtigkeit zu seyn wünschest, und auch berichtiget seyn sollte, noch nicht in die Erfüllung gebracht hättest.

Der dritte Absatz.

Was einen Sterbenden im Todbette trösten könne.

1) Wenn du niemal, oder schon lange Zeit nicht mehr eine Todsünde begangen. 2) Wenn du allezeit so redlich und reumüthig zu beichten dich beflissen, als wäre es die letzte Beichte deines Lebens gewesen. 3) Wenn du viele heilige Ablässe zu gewinnen, alles Kreuz und Leiden, um deine Sünden abzubüßen, mit Geduld zu ertragen dich bestrebet hast. 4) Wenn du im Leben das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, die seligste Mutter GOttes, und andere heilige Patronen fleißig verehret, und oft um ein glückseliges Sterbstündlein gebethen hast. 5) Wenn du gegen die Armen dich freygebig, und gegen die in jener Welt noch leidenden Seelen hilfreich bezeiget hast; denn selig sind die Barmherzigen, sie werden Barmherzigkeit erlangen. 6) Wenn du dich öfters bey Lebzeiten zu einem guten Tode bereitet hast.

Der vierte Absatz.

Was bey annahendem Tode zu thun sey.

1) Auf die Ankündung der Todesgefahr sage GOtt Dank, daß er dich zu sich in den Himmel rufe. 2) Begehre alsogleich die heiligen Sakramente, benanntlich, der Buße, des allerheiligsten Altarssakraments und der letzten Oelung, und 3) Richte, wenn es nicht schon geschehen, all das Zeitliche, was und wie es dein lieber GOtt nach seinem heiligsten göttlichen Willen berichtiget haben will, und zwar so, daß es nach deinem Tode keine Streitigkeiten absetzen kann. 4) Beurlaube dich christlich von Verwandten und Bekannten; gieb deinen Kindern, Enkeln ꝛc. den heiligen Segen und ein gutes Lehrstück, und empfehle dich in ihr heiliges Gebeth. 5) Mache die Meynung durch Aussprechung der heiligen Namen Jesu und Maria, den heiligen Sterbablaß zu gewinnen.

Der fünfte Absatz.

Andächtige Seufzer eines Sterbenden.

Mein GOtt und HErr! ich will sterben, weil du willst, und wann du willst,

ich küsse deine väterliche Hand, und unterwerfe mich allen deinen Verordnungen.

Ich übergebe meine Seele GOtt dem HErrn, meinen Leib der Erden und den Würmern. Ich verlasse von Herzen gern alle Güter und Ergötzlichkeiten der Welt, daß ich nur mit dir, mein GOtt! bald möge vereiniget werden, meinem letzten Ziel und Ende, meinem höchsten Gut.

Ich will sterben als ein wahrer katholischer Christ in der heiligen allein seligmachenden katholischen Kirche. Ich glaube alles, was diese glaubet, denn du hast sie gelehret, o GOtt, du ewige Wahrheit und Weisheit!

Ich glaube an dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist. Du bist der übernatürliche Belohner deiner getreuen Diener, und auch ein barmherziger Vater aller büßenden Sünder.

Ich glaube an dich, o Christe Jesu! du ewiger Sohn GOttes, der du für uns Mensch geworden, und am Kreuz gestorben.

Ich sage dir Dank, mein GOtt! für meine Erschaffung, Erlösung und Heiligmachung, und für alle deine Wohlthaten,

die du mir bis auf diese Stunde erwiesen hast.

Ich opfere dir auf mein GOtt! alle meine Schmerzen und Krankheit, meinen Todeskampf und letzten Athemzug als eine Buße und Genugthuung für alle meine Sünden.

Ich vereinige meine Schmerzen und Tod mit deinen Schmerzen, Leiden und Tod, o für mich am Kreuz sterbender, schmerzhafter Jesu!

Ich komme mit großem Vertrauen zu dir, himmlischer Vater! weil du versprochen, du wollest nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und selig werde.

Mein Jesu! wenn schon meine Sünden groß sind, so ist doch deine Barmherzigkeit unendlich größer. Auf diese hoffe ich, und ich werde nicht zu schanden werden.

O GOtt! ich liebe dich, weil du bist das höchste Gut. O hätte ich dich allezeit geliebt! aber siehe! itzt lebe ich in deiner Liebe, dir zu lieb leide ich, vor Liebe deiner sterbe ich.

O Jesu! es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich beleidiget habe, meinen GOtt und HErrn, das höchste Gut, das ich über alles liebe, verflucht sey alle Sünde!

Ich widersage dem bösen Feind, der Welt und dem Fleisch, und allen bösen Eingebungen. Verflucht sey alles, was wider dich ist, mein GOtt! es soll alles nichts gelten, und ich will nicht in das mindeste, was sündhaft ist, einwilligen. Ich verbleibe bey dir, mein Jesu! bleib du bey mir mit deiner Gnade.

HErr! ich muß sterben, und sterbe von Herzen gern, daß ich dich nur in Ewigkeit nicht mehr beleidige.

O mein Jesu! siehe nicht an meine vorige Sünden, sondern meine itzige Liebe und Reu, und deine heilige Wunden. Ein einziges Tröpflein deines heiligen Bluts erklecket, alle meine Sünden abzuwaschen.

O Jesu! in deine heilige Wunden empfehle ich mich, in dein heiliges Herz verberge ich mich, sey mir ein gnädiger Richter!

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit, stehe mir bey im letzten Streit. Bitte für mich armen Sünder itzt und in der Stunde meines Absterbens.

Hilf, Maria! hilf, verlaß mich nicht in letzter Noth. Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o du süße Zuflucht der Sünder und aller Sterbenden!

O heiliger Schutzengel! heiliger Michael, heiliger Joseph! o heilige N. N. meine liebe Patronen, und alle Heilige GOttes! stehet mir bey, und bittet für mich, treibet ab von mir den bösen Feind sammt allen seinen Anfechtungen.

Mein GOtt! ich glaube an dich, als ein wahrer Christ, o du ewige Wahrheit! ich hoffe auf dich, als ein reumüthiger Büßer, o du getreuer, barmherziger Vater! ich liebe dich von Herzen, als das höchste Gut.

Komme, o Jesu! ich verlange aufgelöset zu werden, und bey dir zu seyn im Himmelreich.

Meine letzte Worte sollen seyn: Jesus! Maria! Joseph! Jesus! Maria! Joseph! in eure Hände empfehle ich meinen Geist.

Gelobt sey JEsus Christus!

In alle Ewigkeit. Amen.

Inhalt

Inhalt
der Andachten und Gebethe.

Tägliche Morgenandacht. Seite 11
Tugendsübungen Papst Alexanders des VII. : : 24
Besondere Morgens-Andachtsübungen. 28
Gebeth vor einem Crucifixbilde. 40
: : zum Herzen Jesu. : : 42
Lobgesang auf den heiligsten Namen Jesus. 43
Gebeth vor der Predigt. : : 46
: : nach der Predigt. : : 47

Meßgebethe.

Vor der heiligen Messe. : : 48
Aufopferung der heiligen Messe. : 48
Die heilige Messe, wie sie vom Priester gebethet wird. : : 51
Dankſagung nach der heiligen Messe. 80
Anbethung des allerheiligsten Sakraments. 81
Litaney zu demselben. : : 87

Gebethe für alle Tage in der Woche.

Am Sonntage. : : : 93
Am Montage. : : : 95

Am

Am Dienstage. . . . 96
Am Mittwoch. . . . 97
Am Donnerstage. . . . 98
Am Freytage. . . . 101
Am Sonnabend. . . . 104
Gebeth zum heiligen Namenspatron. 107
" " zu Gott an dem Feste eines Heiligen, so begangen wird. 108
" " zu einem Heiligen an seinem Festtage. . . . 110
" " zu dem H. Johann von Nepomuk. 112
" " um eine glückliche Aderläße. 113

Beichtgebethe.

Danksagung für die Zeit Buße zu thun. 114
Gebeth vor der Gewissenserforschung. 115
" " nach derselben. 118
Reue und Leid vor der Beichte. 120
Gebethe vor der Beichte. 122
" " nach der Beichte. 125

Communiongebethe.

Andacht zur heiligen Communion. 133
" " nach der heiligen Communion. 150
Danksagung nach derselben. 153
Gebeth zu Maria nach derselben. 165

Ablaß.

Ablaßgebethe.

Meynung. . . . 167
Um Erhöhung der christkatholischen Kirche. 168
Um Ausreutung der Ketzereyen. 168
Um Friede und Einigkeit christlicher Potentaten. . . . 169
Abendsandacht. . . . 170
Besondere Abends-Andachtsübungen. 182

Kern aller Gebether.

Danksagung gegen GOtt für alles Gute. 193
Das Gebeth um alles Gute. 203
Die Fürbitte bey GOtt für alle Menschen. . . . 214
Gebeth zu GOtt, um Erlangung dessen Schutz und Hülfe wider alles Böse. . . . 221
Lobgesang des heiligen Ambrosius und heiligen Augustinus, oder Te Deum Laudamus. 230
Gebeth, worinn die fürnehmsten Akte der christlichen Tugenden begriffen sind. . . . 233
Vespergebethe. . . . 236
Die sieben Bußpsalmen. . . 250
Die Litaney von den Heiligen GOttes. 264
Die drey Theologische Tugenden. 275
Die offene Schuld des Sünders. 277

Gebeth für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit. 279
Gebeth in allen Anliegen. = = 281
Gebeth um einen seligen Tod. = = 284
Tagzeiten und Litaney zu der göttlichen Vorsichtigkeit. = = 286
Der 90. Psalm. = = 299
Psalm, in geheimen Leiden. = = 301
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. = = 304
Lauretanische Litaney. = = 315
Vorbereitung zu einem glückseligen Tod. 320

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Gebeth für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit. 279
Gebeth in allen Anliegen. 281
Gebeth um einen seligen Tod. 284
Ergebung und Vertrauen in der göttlichen Vorsichtigkeit. 286
Der 90. Psalm. 299
Psalm, in geheimem Leiden. 302
Andachten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 304
Churbaierische Litaney. 315
Vorbereitung zu einem glückseligen Tod. 320

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MUENCHEN

Onbra / hun Fricots
N. 4 / p 4es 4.

firmy Xavw Mangin

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der geheiligte Gottesdienst eines wahren Christen Bestehend: in den kernhaftesten Andachtsübungen für die Morgens- und Abendszeit, in der heiligen Messe, wie sie der Priester bethet, in den auserlesensten Gebethern zur Beichte, und zu würdiger Empfahung des heiligsten Abendmahls, Sammt Psalmen, Tagzeiten, Litaneyen, andern Andachten, und dem Kern aller

Augsburg 1791

Asc. 5463 s
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269722-8
VD18 15325768